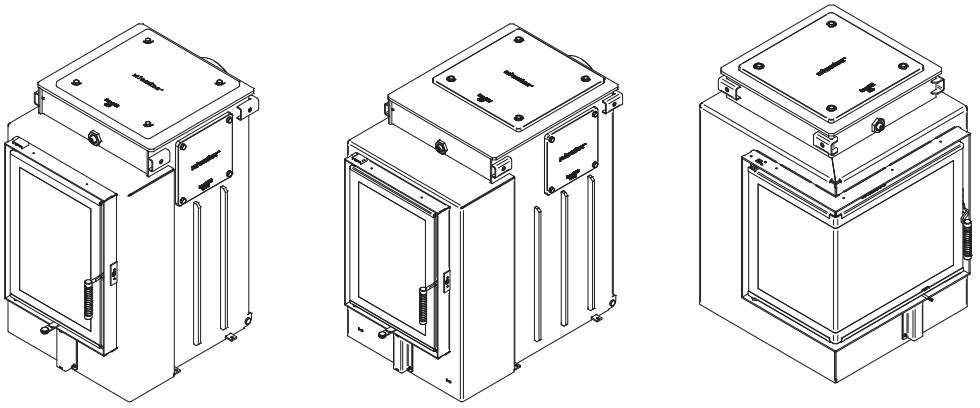
Installationsanleitung / DE
Heizeinsätze

Installation manual / EN
Inserts for masonry heaters

Návod k instalaci / CZ
Kamnové vložky

Manuale di installazione / IT
Inserti per stufe ad accumulo



hoxter

DE / Installationsanleitung
Heizeinsätze 3
EN / Installation manual
Masonry insert 21
CZ / Návod k instalaci
Kamnové vložky 39
IT / Manuale di installazione
Inserti per stufe ad accumulo 57

Inhalt

1.	Einleitung	2
2.	Überprüfung des gelieferten Produktes	2
3.	Richtige Positionierung des Heizeinsatzes	2
4.	Transport / Handhabung	2
5.	Demontage und Montage des Blendrahmen oder der Frontplatte	3
6.	Demontage und Montage der Heiztür	4
7.	Aufstellen des Heizeinsatzes	6
8.	Verbrennungsluftversorgung	6
9.	Rauchrohranschluss	8
10.	Einbau von optionalen Komponenten	10
11.	Feuerraum- und Nachbrennkammerauskleidung	12
12.	Installation / Verkleidung	13
13.	Zulässige Dämmstoffe	15
14.	Technische Daten	15

1. EINLEITUNG

- Lesen Sie die Installationsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation beginnen.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen. Für diese Schäden kann keine Garantie übernommen werden.
- Die Installation darf nur von einer qualifizierten Fachkraft durchgeführt werden.
- Bei unsachgemäßer Durchführung können Verletzungen und Sachschäden auftreten!
- Die Beachtung dieser Anleitung und eine fachgerechte Installation gewährleisten einen energieeffizienten und umweltfreundlichen Betrieb.
- Bei der Installation des Geräts sind alle örtlichen Vorschriften und Bestimmungen in Bezug auf die nationalen und europäischen Normen zu beachten.
- Bewahren Sie diese Installationsanleitung auf, nachdem Sie diese gelesen haben.
- Informationen zur Garantie entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

1.1 Installationsanleitung

Diese Anleitung dient der Installation des Heizeinsatzes, um Schäden oder Verletzungen zu vermeiden.
Führen Sie die Installation nacheinander in der Reihenfolge der Kapitel durch. Die Kapitel sind so angeordnet, dass die Installation des Heizeinsatzes so effizient wie möglich ist.

- Die hervorgehobenen Informationen weisen auf mögliche Risiken und deren Vermeidung hin und sollten daher stets beachtet werden.

- Piktogramme weisen auf mögliche Risiken hin oder darauf, welche Schutzausrüstung zu verwenden ist.

Hohe Temperatur 

Elektrischer Strom 

Schutzbrille 

Schutzhandschuhe 

Die Produkte von Hoxter arbeiten mit sehr hohen Temperaturen, daher kann die Oberfläche sehr heiß sein! Lassen Sie Kinder und Personen mit eingeschränkter Risikowahrnehmung in der Nähe des Heizeinsatzes nicht unbeaufsichtigt. Benutzen Sie den mitgelieferten Handschuh.



2. ÜBERPRÜFUNG DES GELIEFERTEN PRODUKTS

Überprüfen Sie sofort nach Erhalt Ihrer Lieferung, ob:

- die Sendung durch den Transport nicht sichtbar beschädigt ist
- alle beweglichen Teile und Mechanismen funktionsfähig sind
- die Sendung vollständig ist und folgendes enthält:

  - Installations- und Bedienungsanleitung
  - Garantieschein
  - Beiblatt
  - ausgewähltes Zubehör

Mögliche Mängel oder Unstimmigkeiten in der Lieferung melden Sie bitte unverzüglich Ihrem Lieferanten.

3. RICHTIGE POSITIONIERUNG DES HEIZEINSATZES

Bei der Wahl des richtigen Standorts für den Heizeinsatz sollten folgende Anforderungen berücksichtigt werden:

- Der Aufstellungsort des Heizeinsatzes muss von der Bauaufsichtsbehörde (zustän. Bezirksschornsteinfegermeister) genehmigt werden.
- Für den Heizeinsatz muss eine ausreichender Verbrennungsluftversorgung gewährleistet sein. Für die Verbrennung von 1 kg Holz werden etwa 12 m^3 Luft benötigt.
- In den Wänden und Decken, in denen der Heizeinsatz installiert wird, dürfen sich keine elektrischen Leitungen befinden.
- Zu berücksichtigen sind Mindestabstände zu Wänden und Böden sowie Abstände zu Stromleitungen und brennbaren Materialien in Wänden und Decken, wie z.B. Holzbalken.
- Das Gerät muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden.

  Das Gerät darf in folgenden Räumen nicht aufgestellt werden:

  - in denen keine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr für die Verbrennung vorhanden ist
  - in denen brennbare und explosive Stoffe oder Gemische verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden
  - in denen durch Luftabsaugung ein Unterdruck gegenüber dem Aufstellort oder dem Luftverbund der Feuerstelle entsteht (Ventilatoren, Abzugshauben, Lüftungs- oder Heizgeräte, Ablufttrockner usw.).

3.1.1 Einbau eines Heizeinsatzes

Der Heizeinsatz muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden, bzw. ist eine geeignete Lösung zu suchen. Die für den Heizeinsatz vorgesehene Fläche muss eben sein.

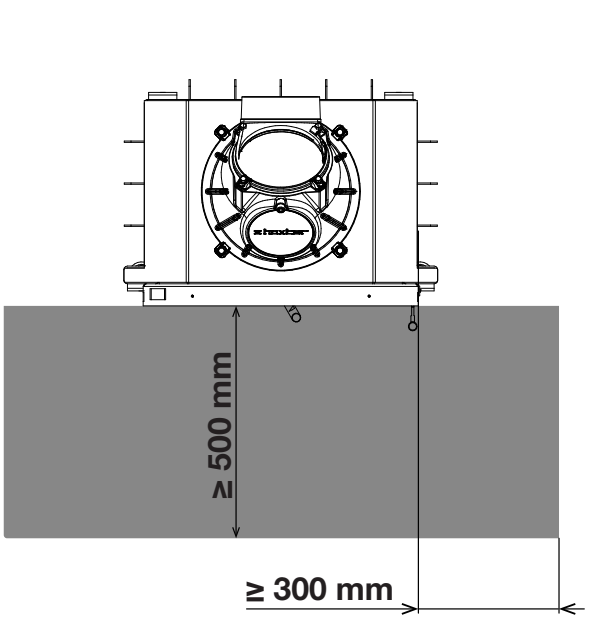
3.1.2 Betrieb mit anderen Wärmeerzeugern

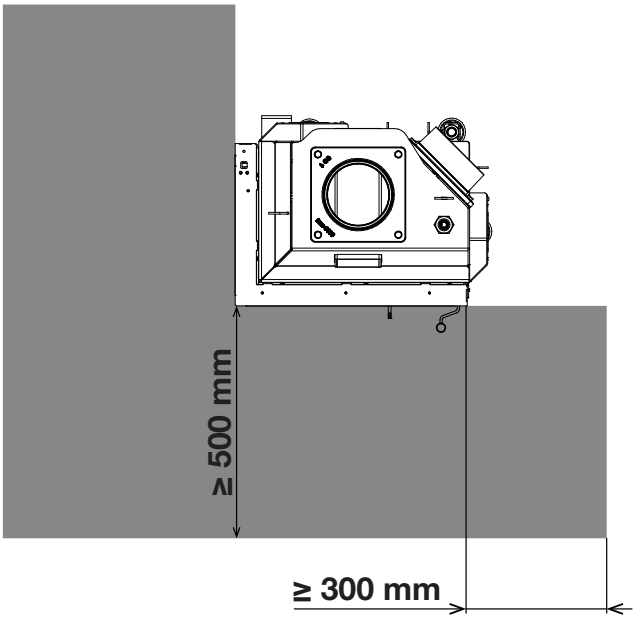
Wenn das Gerät gleichzeitig mit anderen Heizgeräten betrieben wird, muss Folgendes sichergestellt sein:
- Einhaltung sämtlicher Sicherheitsnormen, einschließlich einer angemessenen und ausreichenden Verbrennungsluftzufuhr
- die Emissionsgrenzwerte werden eingehalten und das Gerät verfügt über eine selbst schließende Tür!

3.1 Schutz des Aufstellbodens

Brennbare Gegenstände im Bereich des sichtbaren Feuers und in geringerer als sicherer Entfernung können Feuer fangen.

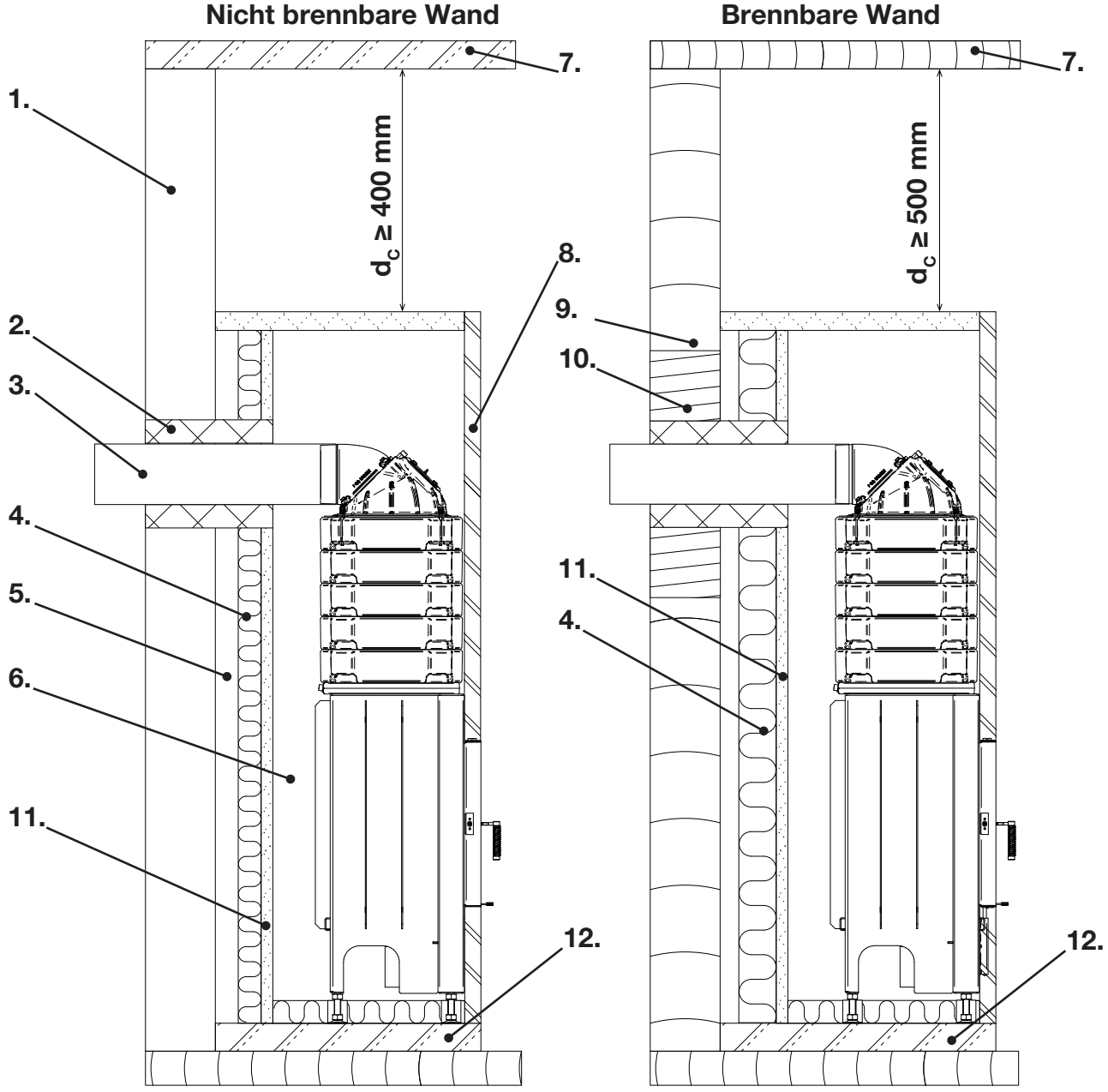
Auf brennbaren Bodenarten (Teppich, Holzboden, Kork usw.) muss zum Schutz vor Funkenflug eine nicht brennbare Unterlage (Keramik, Stein, Glas oder Metall) mit einer Mindestabmessung vorne von 500 mm und 300 mm zu den Seiten verlegt werden. Der Abstand wird vom Türrahmen des Heizeinsatzes gemessen.





3.2 Verkleidung

1. Wand
2. Dämmschicht (Rauchabzug)
3. Verbindungsstück / Rauchabzug
4. Dämmschicht
5. Luftspalt
6. Heizkammer
7. Decke
8. Einmauerung (vom Wohnraum)
9. Brennbares Material
10. Brandschutz am Durchgang durch den Rauchgasabzug
11. Schutzwand
12. Betonplatte min. 6 cm (im Falle eines Baus auf einer zu schützenden Decke)



Der normative Aufbau einer Feuerungsanlage lt. 16510 ist für DE nicht umzusetzen, da die TROL in DE ausschließlich umzusetzen ist.

Einmauerung

- Die Wände der Einmauerung dienen der Wärmeübertragung in den Raum und dürfen nur aus nicht brennbaren Materialien der Klasse A1 gem. EN 13501-1 bestehen.
- Vertikale Flächen zum Raum hin, die aus Naturstein oder Keramik bestehen, können eine Höchsttemperatur von 120 °C erreichen.
- Horizontale Flächen, auf denen Gegenstände abgestellt werden können, können eine Höchsttemperatur von 85 °C erreichen.
- Die Einmauerung darf keine direkte Verbindung mit dem Heizeinsatz haben und muss selbsttragend sein.
- Zwischen dem Heizeinsatz und der Verkleidung sowie zwischen dem Tragrahmen und der Verkleidung muss ein geeignetes Isoliermaterial eingebracht werden, das die Unterschiede in der Wärmeausdehnung der Materialien ausgleicht.
- Die zulässige Mindesthöhe über dem Gerät zur Decke aus brennbarem Material beträgt d_C = 500 mm und zur Decke aus nicht brennbarem Material d_C = 400 mm.

Vormauer (Schutz der Risikowände)

- Sie dämmen die angrenzenden Baukonstruktionen thermisch.
- Die Einmauerung muss nicht durch eine Dämmschicht geschützt werden, wenn das Gebäude so gesichert ist, dass die Oberfläche der Einmauerung auf maximal 85 °C erwärmt wird. Bei Oberflächen aus Naturstein oder Keramik, auf die keine Gegenstände gestellt werden, darf die Oberflächentemperatur auf maximal 120 °C ansteigen (gilt nur für stark geneigte oder vertikale Flächen der Einmauerung – beheizte Kachelwände usw.).

Vormauer

- Die Vormauer darf erst 20 cm oberhalb des Rauchabzugs enden.
- Eine Vormauer ist nicht erforderlich, wenn die Gebäudemauer:
  - mindestens 10 cm stark ist
  - aus nicht brennbaren Materialien gebaut ist
  - keine tragende Betonwand oder Stahlbetonwand ist

Warmluftspalt

- Zwischen dem Heizeinsatz und der Isolierschicht muss auf der Rückseite und den Seitenflächen ein Abstand gemäß den Angaben im technischen Datenblatt vorhanden sein.
- Der thermische Luftspalt muss zu allen Wänden isoliert werden, mit Ausnahme der Wände, welcher der Wärme abgebenden Verkleidung dienen.

Betrieb ohne Luftgitter

- Die Konvektionsluft zirkuliert im geschlossenen Gehäuse. Die Wärme aus dem Konvektionsraum wird über die Wärmeübertragungsflächen der Einmauerung in den Raum übertragen.
- Die Temperaturbelastung im Konvektionsraum einer Hypokauste ist höher als bei einer Verkleidung mit Luftgittern. Diese höhere Temperaturbelastung muss durch eine zusätzliche Dämmung des Konvektionsraumes berücksichtigt werden.
- Die Größe und Gestaltung der Wärmeübertragungsfläche der Einmauerung muss der Wärmeleistung des Einsatzes entsprechen.

Bodenschutz

- Fußböden aus brennbarem Material müssen durch eine Betonplatte mit einer Dicke von mindestens 6 cm geschützt werden, auf welche die Dämmschicht gelegt werden muss.
- Böden aus Beton und Stahlbeton müssen durch eine Dämmschicht geschützt werden.

Deckendämmung

- Wenn die Einmauerung bis zur Decke reicht, muss die Decke durch eine angemessene Dämmung gemäß den örtlichen Installationsnormen geschützt werden.

Wärmestrahlungsbereich des Heizeinsatzes

- Wird ein spezieller belüfteter beidseitiger Schutz angebracht, sollte dieser Abstand mindestens 60 cm betragen.

Bereich außerhalb des Wärmestrahlungsbereichs

- Zwischen Wand der Einmauerung und Gegenständen aus brennbarem Material oder Möbeln muss ein Mindestabstand von 5 cm eingehalten werden. Der Zwischenraum zur Einmauerung muss so offen sein, dass sich keine Wärme stauen kann.
- Teile, die nur die Bereiche der Einmauerung abdecken,, wie Boden, Wandverkleidung und die Dämmschicht an Decke und Wänden, können ohne Abstand mit der Verkleidung verbunden werden.

Zulässige Dämmstoffe

- Nach AGI-Q 132 müssen die verwendeten Dämmstoffe folgende Kriterien erfüllen:

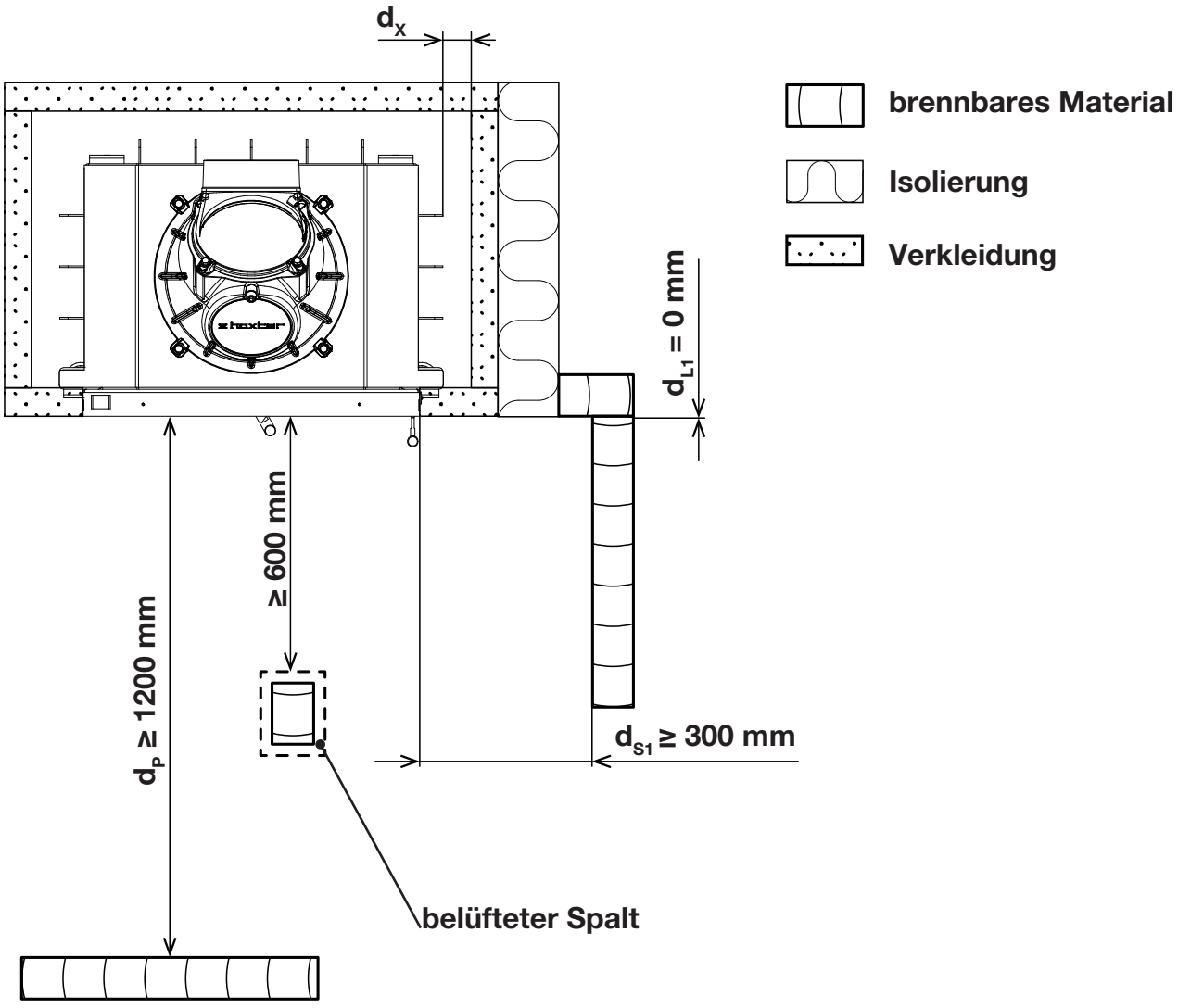
Material:	Klasse 12, 13	Stein- und Schlackenwolle
Form:	Klasse 06, 07, 08	Matten, Platten, Schalen
Wärmeleitung:	Klasse 01-21	
Obere Temperaturgrenze bei der Verwendung:	Klasse 70 und höher	≥ 700 °C
Dichte:	Klasse 08 - 18	80 – 180 kg/m^3

- Die beim Bau verwendeten Dämmstoffe müssen mindestens die Kriterien der Klasse A1 nach DIN 4102, Teil 1 mit einer Einsatzgrenztemperatur von mindestens 700 °C und einer Dichte von mehr als 80 kg/m^3 erfüllen.
- Werden andere Dämmstoffe verwendet, müssen diese über ein entsprechendes DIBT-Zertifikat (Deutsches Institut für Bautechnik) verfügen – z.B. Promat Calciumsilikat – Wärmedämmplatten „Promasil 950 KS“, Wolfshöher Wärmedämmplatten „Prowolf“, „Vernilite 2000“.
- Dämmstoffe innerhalb des Konvektionsraums ohne Konvektionsmantel müssen abriebfest sein.

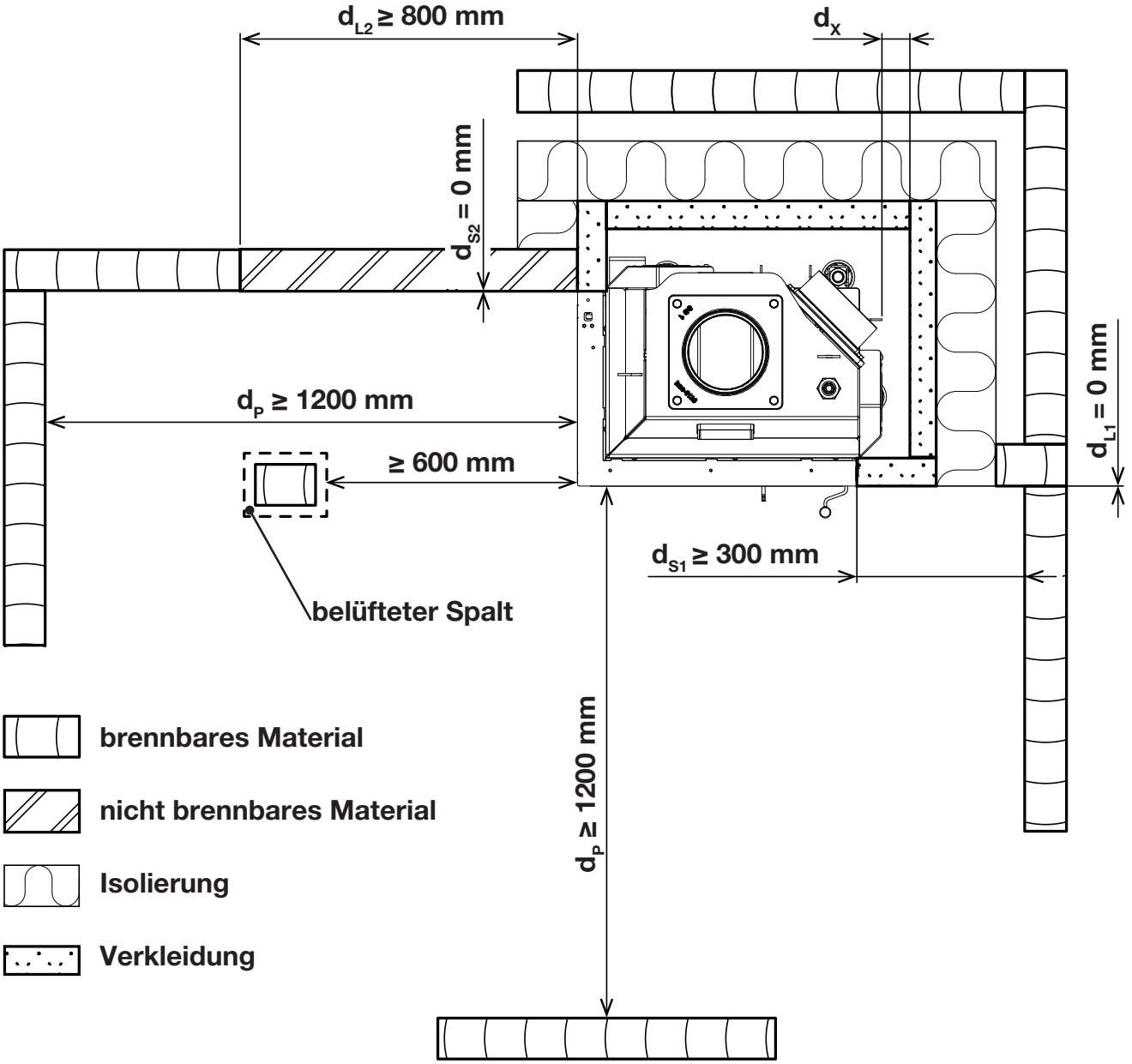
3.3 Sicherer Abstand

Vor der Glasfläche im Bereich des sichtbaren Feuers, wo die Wärmeenergie direkt abgestrahlt wird, muss ein Mindestabstand von $d_P \geq 1200$ mm zu brennbaren Materialien (brennbare Gebäudeteile, Holz, Möbel, dekorative Textilien, Teppiche, Vorhänge usw.) eingehalten werden, bei einem hinterlüfteten Strahlungsschutz 600 mm. Die Lage von brennbaren Gegenständen in der Nähe des Heizeinsatzes ab der Höhe der Glasfläche wird durch den seitlichen Abstand zur Glasfläche bestimmt. Ist dieser Abstand $d_{S1} \geq 300$ mm, kann das Objekt in einem Abstand vor der Glasfläche $d_{L1} = 0$ mm, d. h. in Höhe der Glasfläche, angebracht werden. Ist der seitliche Abstand von der Glasungsfläche $d_{S2} = 0$ mm, ist der Abstand des brennbaren Materials vor der Glasfläche $d_{L2} \geq 800$ mm einzuhalten. In sonstigen Fällen, außerhalb des Bereichs des sichtbaren Feuers muss ein Mindestabstand von 200 mm zu brennbaren Materialien (brennbare Gebäudeteile, Holz, Möbel, Dekostoffe, Teppiche, Vorhänge usw.) eingehalten werden. Messen Sie den Abstand des Bereichs des sichtbaren Feuers vom Türrahmen des Geräts.
Der Abstand zwischen dem Heizeinsatz und der Isolierung wird durch die Abmessung d_x bestimmt, die Sie in den technischen Datenblättern finden.

3.3.1 Sicherheitsabstände HAKA

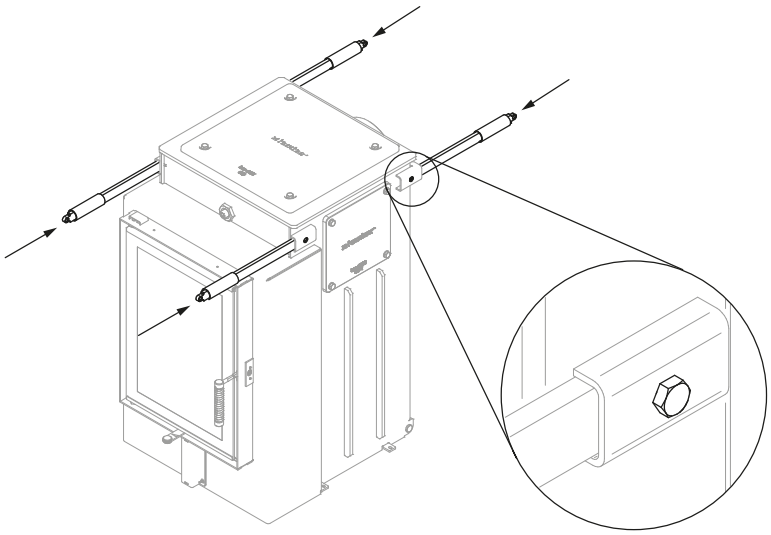


3.3.2 Sicherheitsabstände ECKA



4. TRANSPORT / HANDHABUNG

Die Handhabung des Heizeinsatzes kann durch die Transportgriffe aus dem optionalen Zubehör erleichtert werden. Stecken Sie die Griffe in die vorbereiteten Aufnahmen des Einsatzes und sichern diese mit Schrauben.



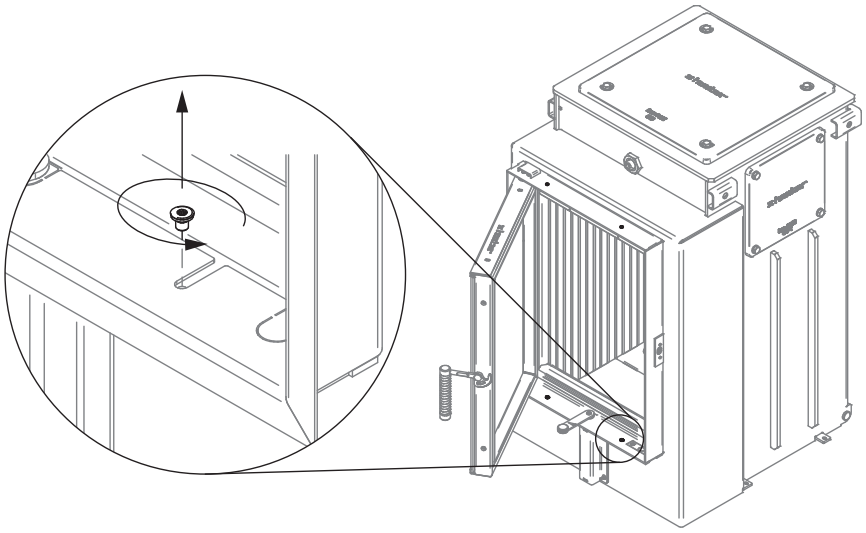
5. DEMONTAGE UND MONTAGE DES BLENDRAHMEN ODER DER FRONTPLATTE

Je nach gewählter Einsatz-Konfiguration kann der Blendrahmen werkseitig montiert sein.

Es wird empfohlen, die Blendrahmen/Frontplatte vor Baubeginn zu demontieren, um mögliche Schäden zu vermeiden.

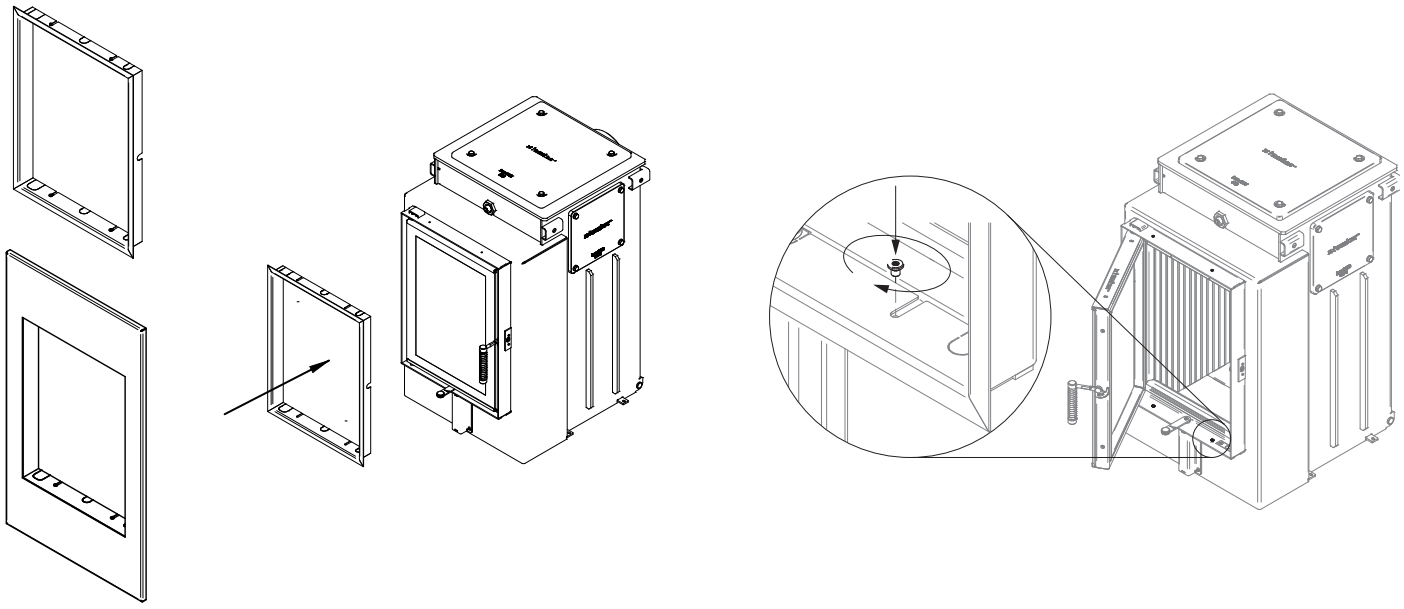
5.1 Demontage

Für die Demontage die Schrauben an der Unter- und Oberseite lösen und den Blendrahmen oder die Frontblende abnehmen.



5.2 Montage

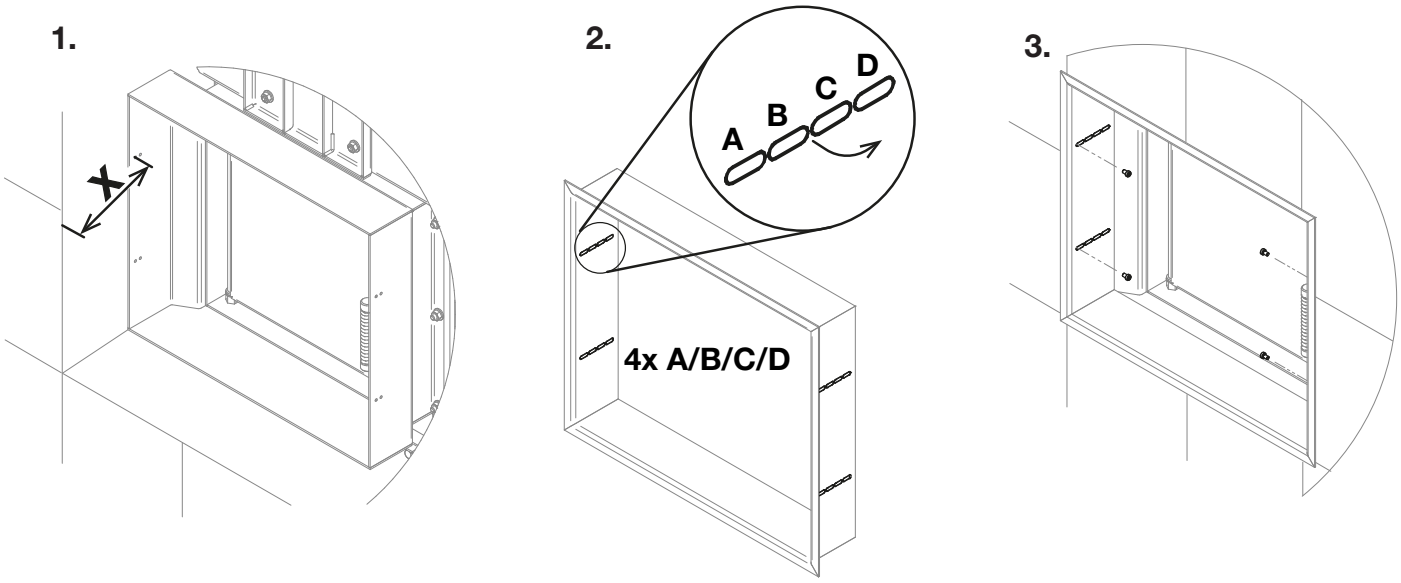
Setzen Sie den Blendrahmen/die Frontblende auf den Einsatz und befestigen Sie diese mit den Schrauben an der Ober- und Unterseite.



5.3 Montage des Einbaurahmens der Außenbefeuerung

Bei der Konfiguration mit dem Einbaurahmen für die Außenbefeuerung erfolgt der Einbau nach dem Einbau des Heizeinsatzes.

1. Messen Sie die Einbautiefe des Einbaurahmens in der Zargenöffnung **X**
2. Brechen Sie die 4 entsprechenden Löcher am Einbaurahmen heraus, welche mit den Gewindelöchern an der Einschubzarge übereinstimmen
3. Einbaurahmen einschieben und anschrauben

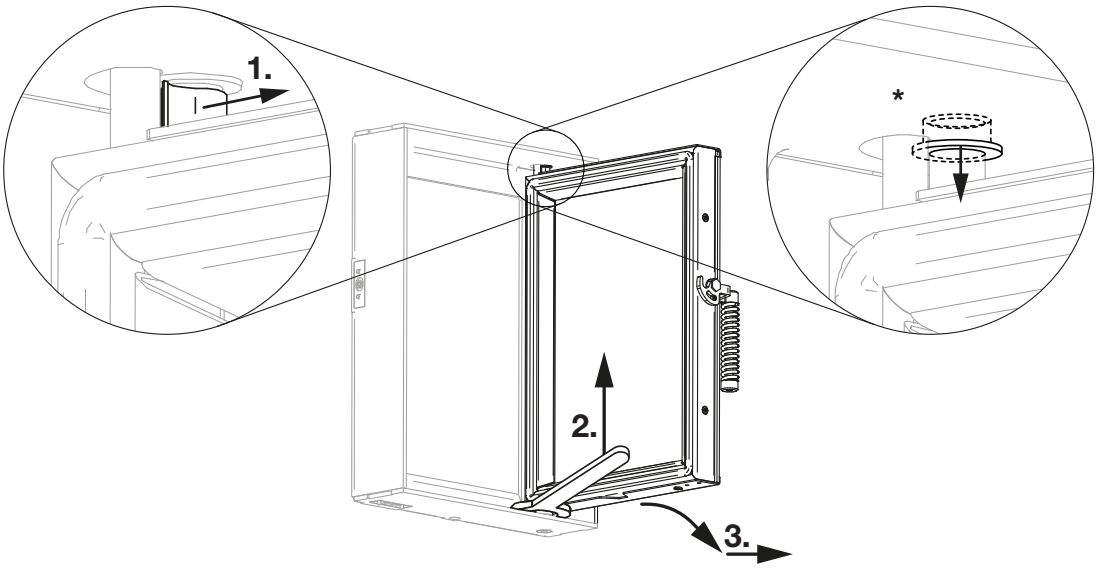


6. DEMONTAGE UND MONTAGE DER HEIZTÜR

Es wird empfohlen, die Tür vor Baubeginn zu demontieren, um mögliche Schäden zu vermeiden.

1. Um die Sicherung (Omegaspange) entfernen, legen Sie ein geeignetes Werkzeug (Schlitzschraubendreher) an einem Ende der Sicherung an und drücken sie diese nach außen.
* Bei stärkeren Rahmen ziehen Sie die obere Stifthülse so tief wie möglich.
2. Nehmen Sie einen Maulschlüssel Größe 17 auf das untere Scharnier und heben Sie die Tür an.
3. Sobald sich das untere Scharnier vom Rahmen gelöst hat, ziehen Sie die Tür zu sich heran und senken Sie diese dann mit einer Abwärtsbewegung aus dem oberen Scharnier.

Um die Tür wieder einzubauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



6.1 Schließen der Tür

Werksseitig können zwei Funktionen der Heizeinsätztür gewählt werden:

- Tür ohne Selbstschließung
- Tür mit Selbstschließung

Tür ohne Selbstschließung kann nicht für Mehrfachanschluss von Schornsteinen verwendet werden.
Ist der Anschluss des Heizeinsatzes an einen Mehrfachabschluss erforderlich, muss eine Berechnung nach DIN EN 13384 durchgeführt und eine selbstschließende Türvariante verwendet werden.

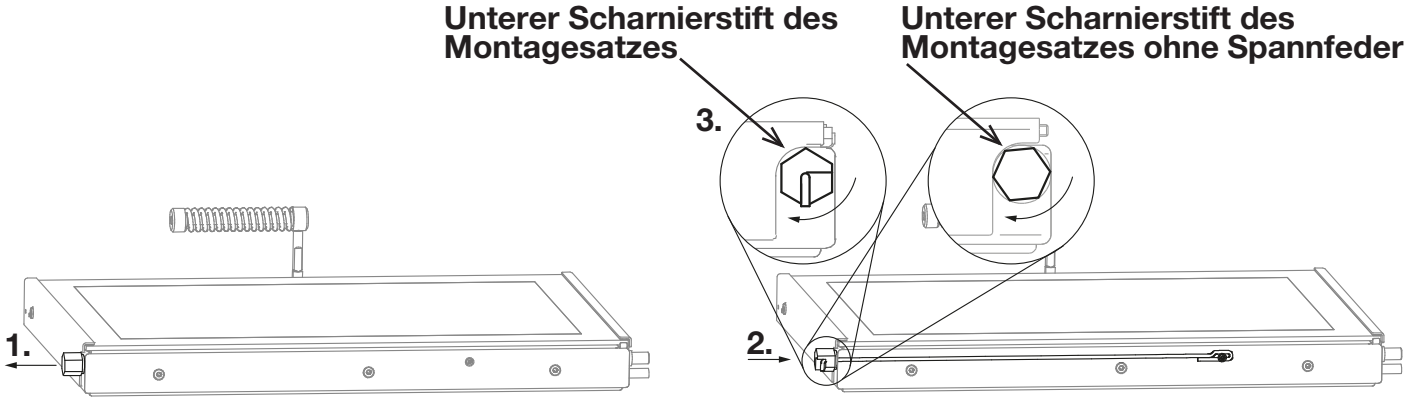
6.1.1 Selbstschließende Tür mit Griff

Die Einstellung der Türen auf Selbstschließung am Einbauort erfolgt entweder mithilfe des Montagesatzes für Selbstschließung aus dem Zubehör oder die Türen sind bereits werkseitig mit einem Mechanismus ausgestattet, der auf Selbstschließung eingestellt werden kann. Der untere Bolzen im Montagesatz hat keine Aussparung.:

Demontieren Sie die Tür.

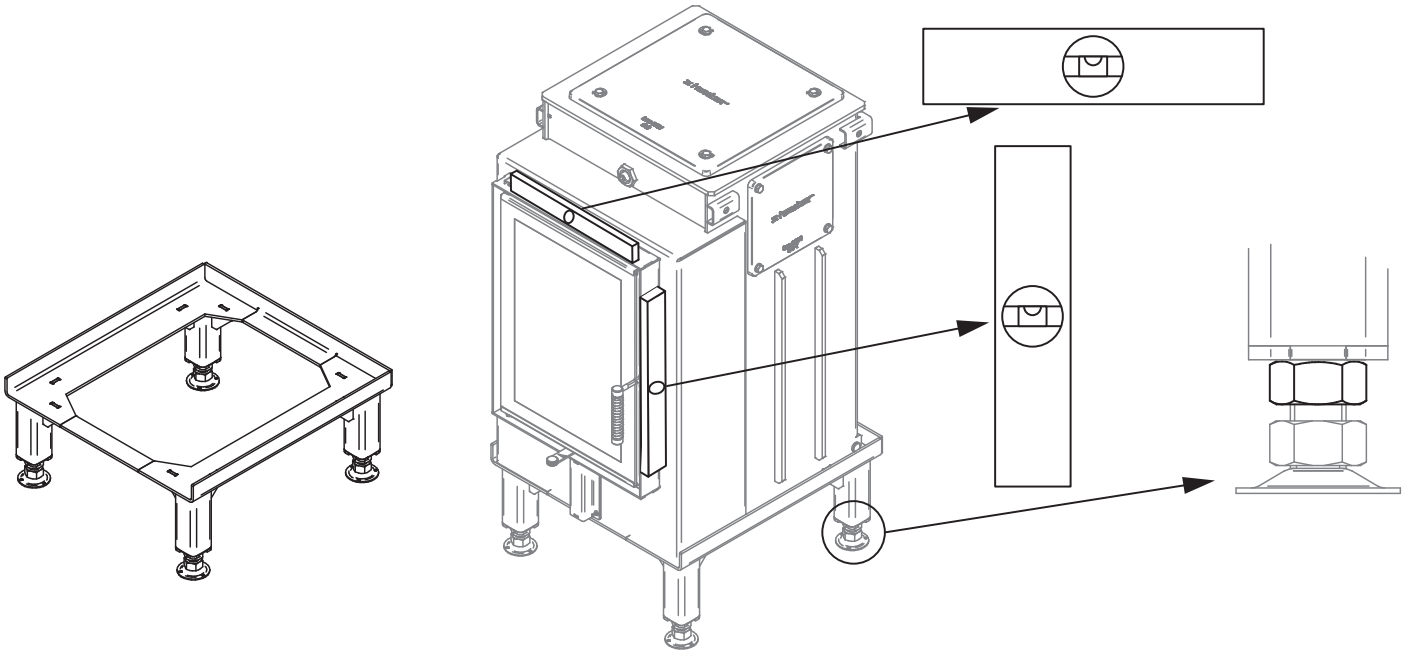
1. Entfernen Sie den unteren Scharnierstift.
2. Den Federdraht mit dem Stift anstelle des ursprünglichen Stifts in die Öffnung einführen.
3. Setzen Sie einen Schlüssel der Größe 17 an den unteren Stift und drehen Sie ihn in Richtung Feuerraum, um den Federdraht zu spannen.

Setzen Sie die Tür wieder in den Rahmen ein und sichern Sie das obere Scharnier mit der Sicherung.



7. AUFSTELLEN DES HEIZEINSATZES

- Der Heizeinsatz muss auf einem ausreichend tragfähigen Untergrund stehen.
- Der Heizeinsatz muss auf einer Fundamentplatte und nicht auf einer schwimmenden Platte aufgestellt werden.
- Bei Verwendung des Traglagers kann der Höhenunterschied mit Hilfe der Stellfüße um bis zu 60 mm angepasst werden. Anschließend muss der Heizeinsatz in eine waagerechte Position gebracht und die Stellfüße mit der Kontermutter gesichert werden.



Richten Sie den Heizeinsatz mit einer Wasserwaage aus.
Der Heizeinsatz muss vor dem Einmauern nivelliert werden.

8. VERBRENNUNGSLUFTVERSORGUNG

Der Heizeinsatz darf nur in Räumen betrieben werden, in denen eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft gewährleistet werden kann.

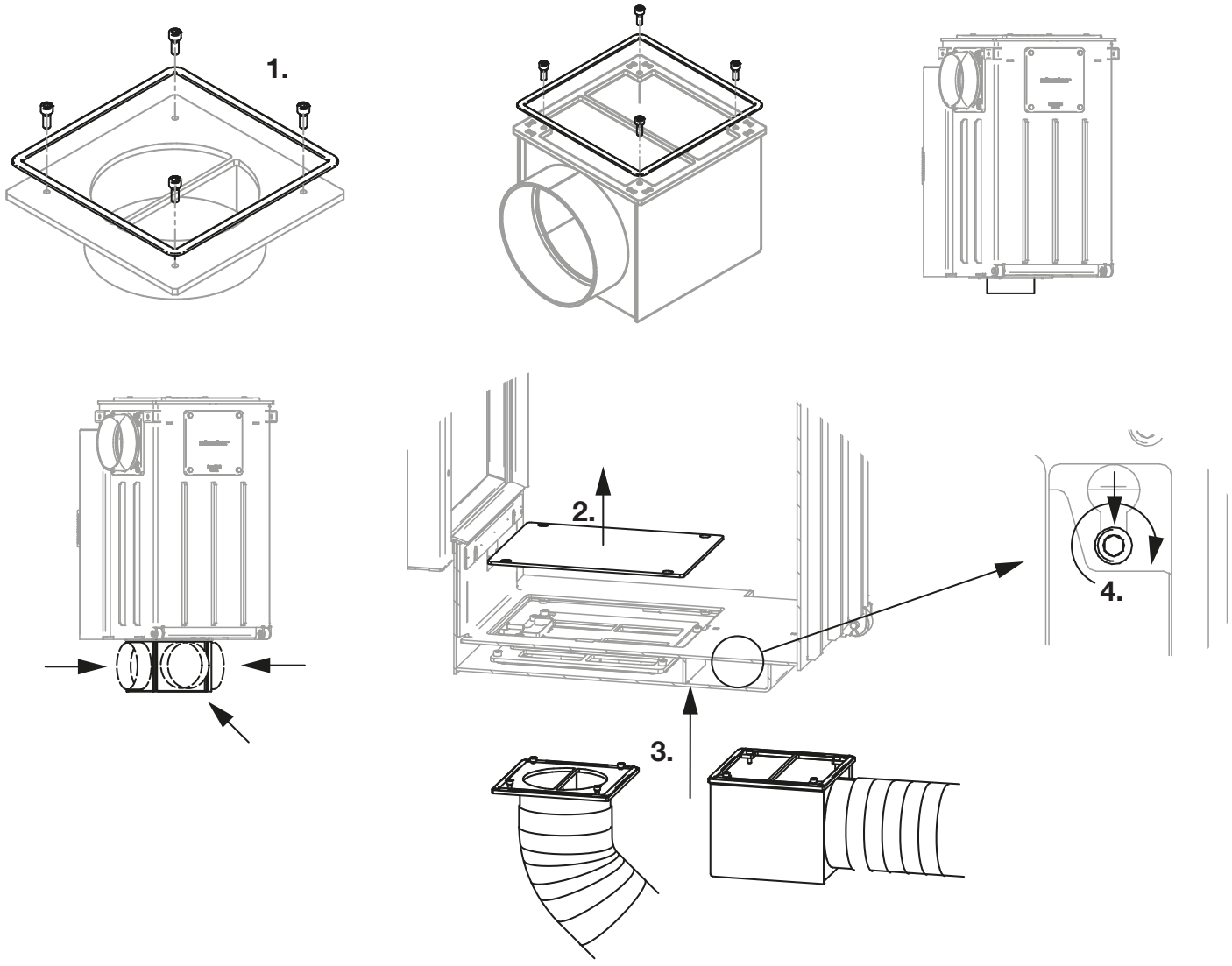
- Abluftgeräte (z.B. Lüftungsgeräte, Dunstabzugshauben), die gleichzeitig mit dem Heizeinsatz im selben Raum betrieben werden, können Probleme mit der Luftzufuhr zum Heizeinsatz verursachen. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass im Raum kein Unterdruck gegenüber der Außenumgebung entsteht.
- Für einen störungsfreien Betrieb ist eine geeignete Verbrennungsluftleitung zum Verbrennungsluftanschluss an der Unterseite des Heizeinsatzes vorzusehen:

  - Wir empfehlen, den kürzestmöglichen Weg für die Luftzufuhr zu wählen und die Richtung der Leitung so wenig wie möglich zu ändern.
  - Der Querschnitt des Zuluftanschlusses ist anhand der Arbeitsdiagramme (siehe TR-OL, Regelwerk des Ofen-Luftheizungsbauhandwerks) zu ermitteln.
  - Die Verbrennungsluftleitungen müssen aus nicht brennbarem, formstabilem Material bestehen.
  - Kondenswasserbildung ist durch entsprechende Dämmung der Leitung zu vermeiden.

8.1 Verbrennungsluftstutzen

Für den Verbrennungsluftanschluss wird ein Stutzen oder ein vertikaler Adapter verwendet.
Der Adapter für die Verbindung kann in drei horizontalen Positionen ausgerichtet werden.
Die Installation der beiden Elemente ist gleich:

1. Kleben Sie die mitgelieferte Dichtung wie abgebildet auf und positionieren Sie die Schrauben in den entsprechenden Bohrungen.
2. Entfernen Sie nun den Revisionsdeckel im Feuerraumboden.
3. Setzen Sie nun den Stutzen/ Adapter von der Unterseite des Heizeinsatzes in den Bohrungen an.
4. Schieben Sie den Stutzen / Adapter in Richtung der Glastür zur Endposition und befestigen die Schrauben endgültig.
5. Abschließend den Revisionsdeckel wieder befestigen.



9. RAUCHROHRANSCHLUSS

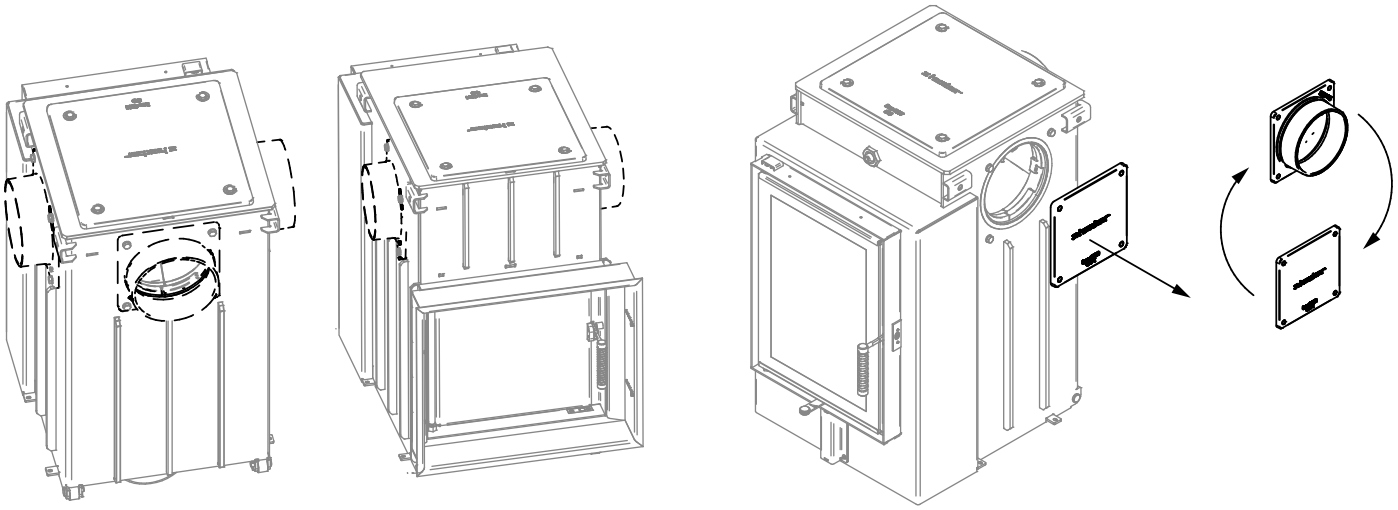
Der Heizeinsatz kann auf drei Arten angeschlossen werden:

- Seitlicher Stutzen
- Gusskuppel
- Adapterring für den Aufsatzspeicher

9.1 Seitlicher Stutzen

Die Ausrichtung des seitlichen Stutzens wird durch die Konstruktion bestimmt und kann aus folgenden Optionen gewählt werden:

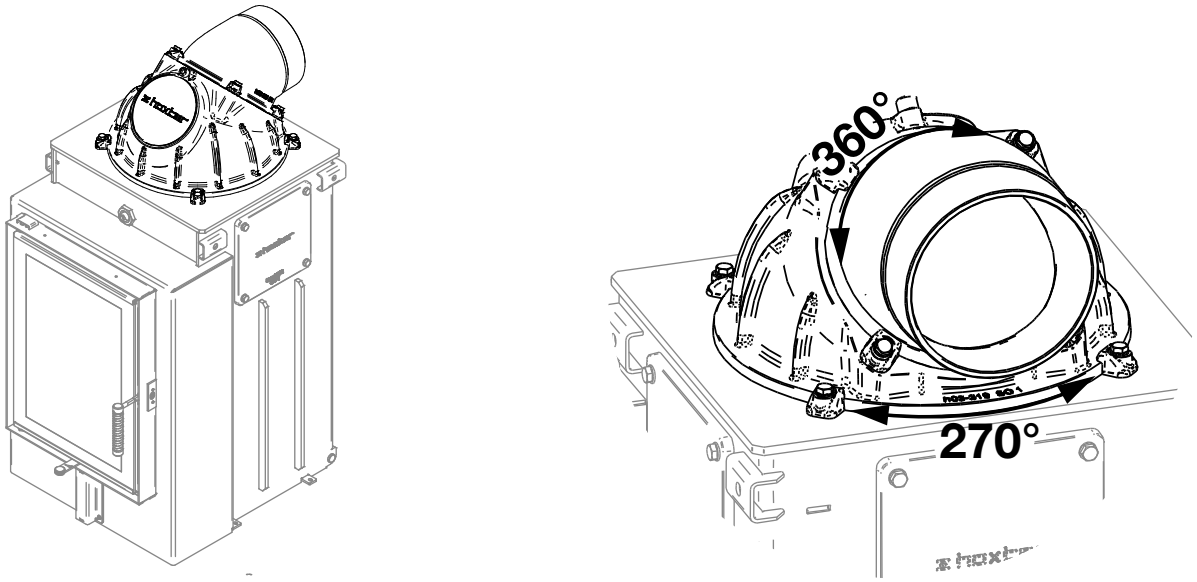
- der Stutzen kann in drei waagerechten Positionen montiert werden - die Version mit Außenbefeuerung hat nur die seitlichen Positionen
- Stutzen / Blinddeckel sind gegeneinander wechselbar
- unbenutzte Ausgänge müssen mittels der Blinddeckel abgedichtet werden



9.2 Gusskuppel

Die Ausrichtung der Gusskuppel wird durch die Konstruktion bestimmt und kann aus folgenden Optionen gewählt werden:

- die gesamte Gussuppel kann im Bereich von 270° gedreht werden, ohne dass der Rauchabzug über der Tür positioniert ist
- der Rohrstutzen kann über die gesamten 360° gedreht werden



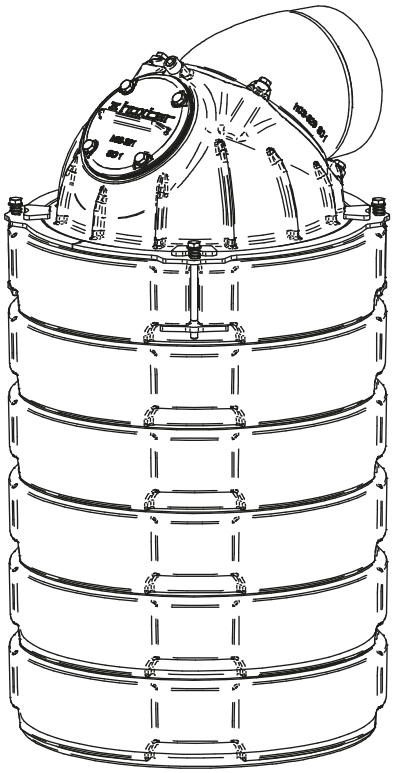
9.3 Montage Aufsatzspeicher

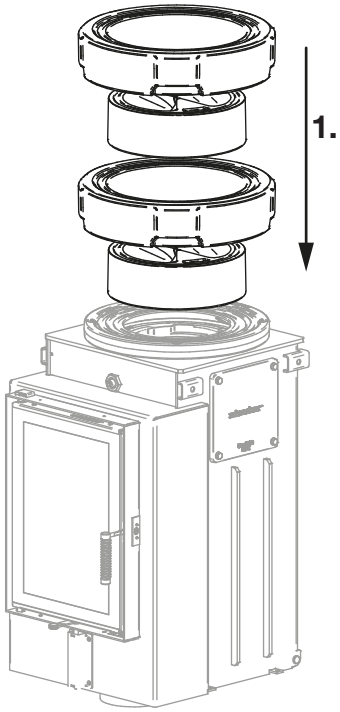
Der Aufsatzspeicher kann nur mittels des entsprechenden Adapters auf dem Heizeinsatz montiert werden.
Die Lieferung enthält sind zwei Arten von Außenringe:

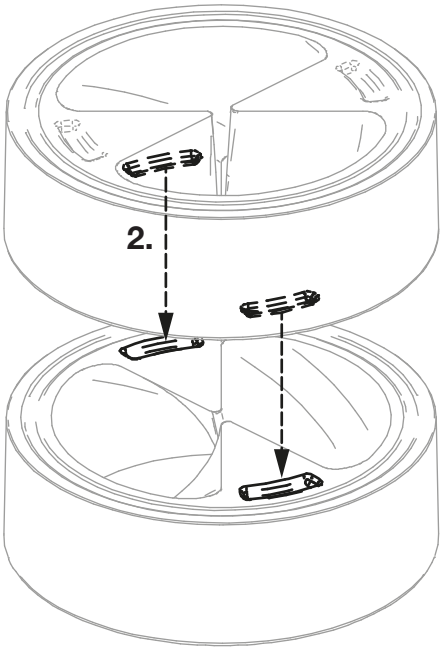
- fünf identische Außenringe
- ein äußeren Endring mit Aussparungen für die Befestigung der Kuppel

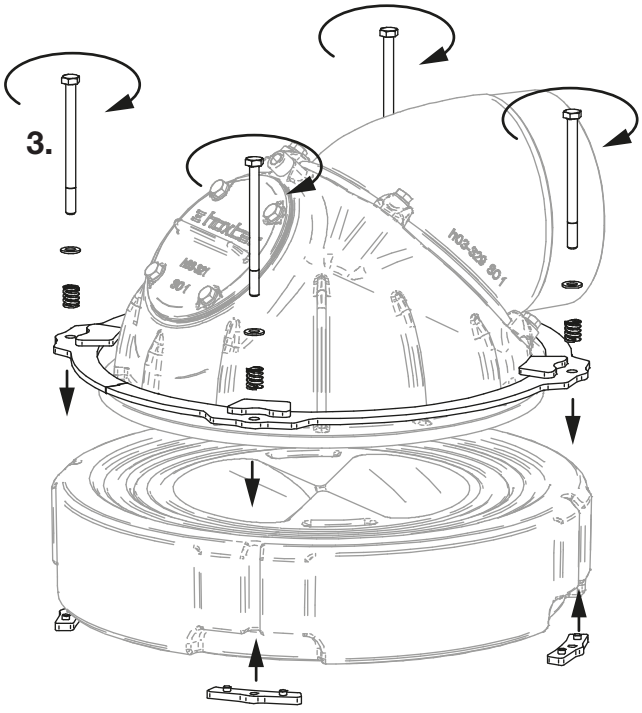
1. Setzen Sie den ersten inneren Ring auf den Adapterring, dann den äußeren durchgehenden Ring und fahren Sie mit den weiteren Etagen fort.
2. Achten Sie darauf, dass die Innenringe richtig ausgerichtet sind (2.Nut / Feder), damit die Rauchgase dynamisch durchströmen können.
3. Zuletzt den äußeren Endring auflegen, dann die Gusskuppel in Position auflegen und mittels des Halteringes / der Spannschrauben befestigen.

Die Innenringe sind mit Zapfen versehen, die sicherstellen, dass die einzelnen Innenringe so gedreht werden, dass sie eine durchgehende Spirale bilden.



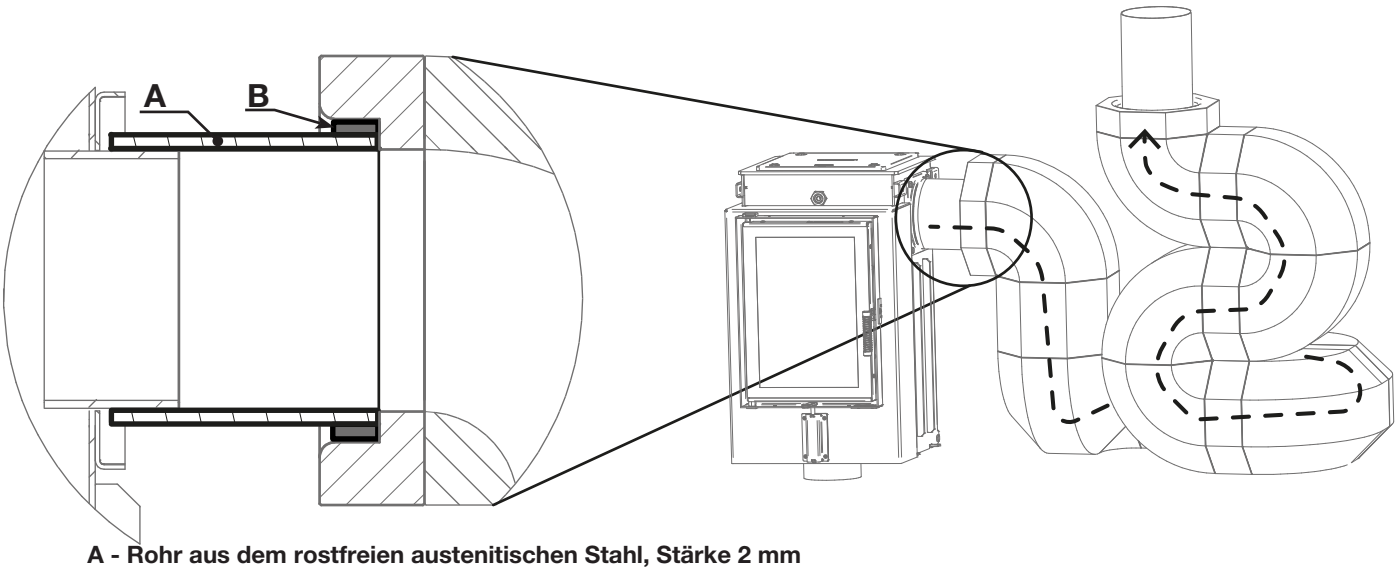






9.4 Anschluss an das Zugsystem

Verwenden Sie für den Anschluss des Heizeinsatzes an das Zugsystem rostfreien austenitischen Stahl mit einer Wandstärke von 2 mm. Führen Sie die Abdichtung mit einer Hochtemperatur-Glasfaser-Dichtung durch.
Das Zugsystem ist den örtlichen Gegebenheiten und Parametern entsprechend auszulegen.



A - Rohr aus dem rostfreien austenitischen Stahl, Stärke 2 mm
B - Dichtband

10. EINBAU VON OPTIONALEN KOMPONENTEN

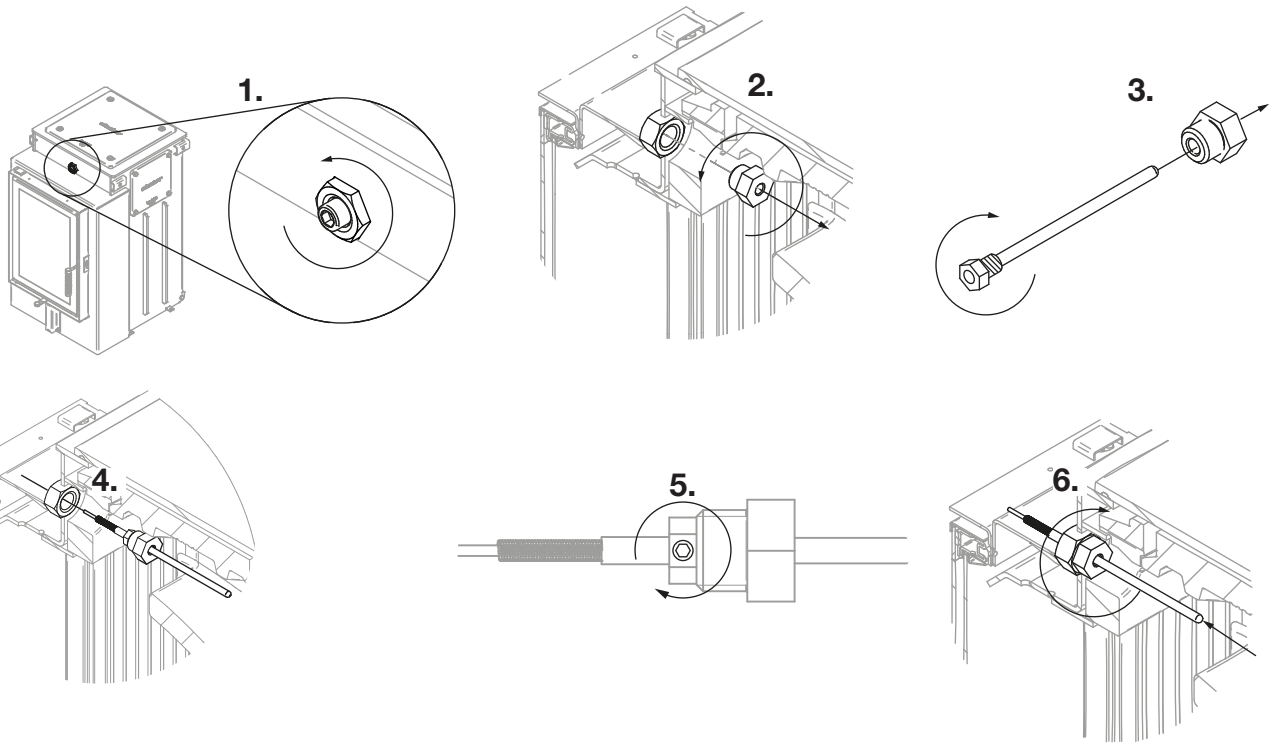
Die folgenden Informationen beschreiben die Installation vo optionalem Hoxter-Zubehör.

10.1 Abgastemperaturfühler

Der Heizeinsatz kann mit einem Abgastemperaturfühler ausgestattet werden.

Für die korrekte Funktion des Abgastemperaturffühlers ist darauf zu achten, dass sein Stecker perfekt mit der Buchse des Steuergeräts verbunden ist.
Verlegen Sie die Verkabelung des Abgastemperaturfühlers im Gebäude so, dass sie nicht mit dem Feuerraumkörper oder anderen Teilen in Berührung kommt, welche Temperaturen von über 400 °C erreichen können. Zur thermischen Abschirmung der Leitung können Sie eine Dämmplatte oder eine Platte aus gegossener Schamotte verwenden.
Die Messgenauigkeit des Abgastemperaturfühlers ist, in den in der Herstellerdokumentation des Gerätes angegebenen Intervallen, zu überprüfen.

1. Die Schraube entfernen, welche den Eingang für den Abgastemperaturfühler verschließt.
2. Die Halterung für den Abgastemperatur fühler zur Innenseite des Feuerraums herausschrauben.
3. Die Keramikhülse in die Halterung des Abgastemperaturfühlers einschrauben.
4. Den Abgastemperaturfühler durch die Öffnung in den Feuerraum schieben und in die maximale Tiefe der Keramikhülse einsetzen.
5. Mit der Feststellschraube an der Keramikhülse sichern.
6. Schrauben Sie die Halterung mit der Hülse und dem Sensor von der Innenseite des Feuerraums wieder in den Korpus des Einsatzes ein.



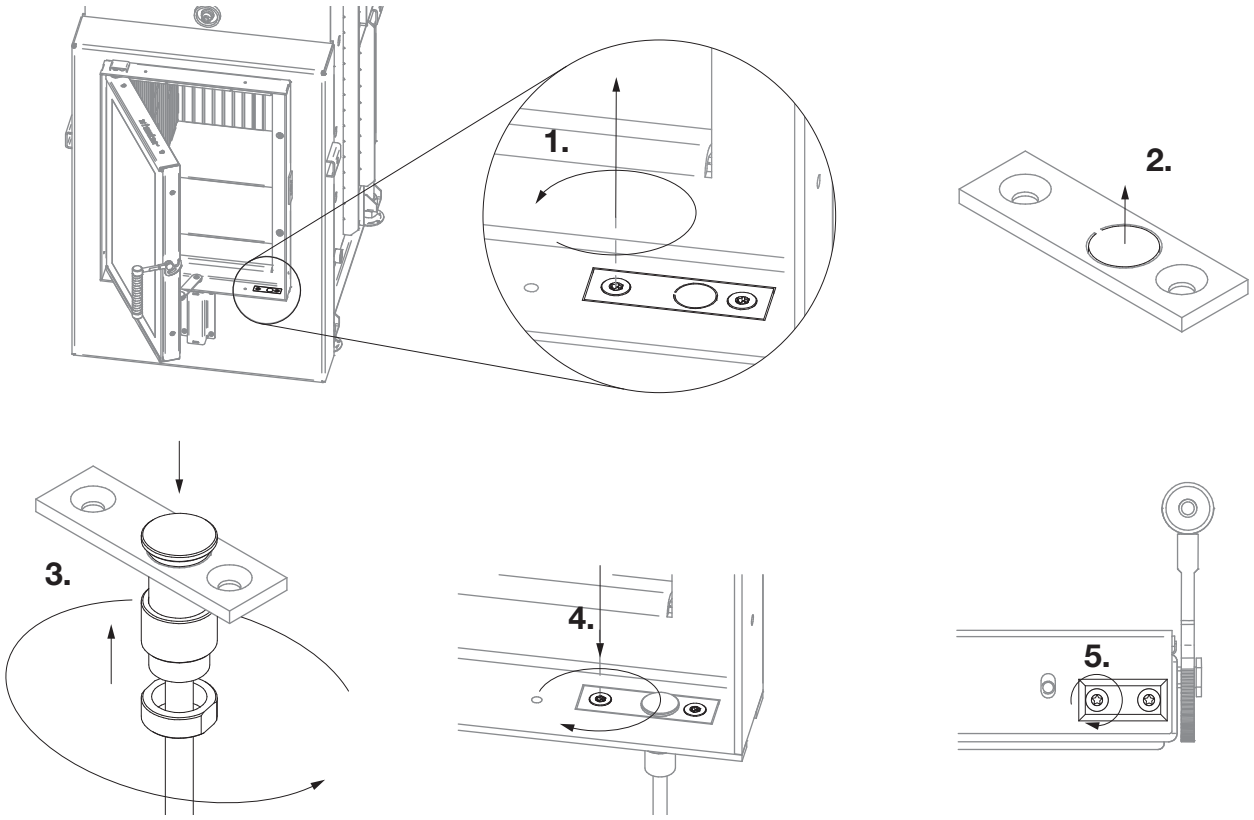
10.2 Türsensor

Ablauf zur Befestigung des Türsensors:

1. Schrauben Sie die Schrauben in der Stahlhalterung aus. Lösen Sie den Stecker vom Türsensor ab.
2. Brechen Sie den vorgelaserten Kreis an der Trägerplatte aus.
3. Schieben Sie den Sensor durch das Loch in der Halterung und sichern Sie ihn mit der Distanzhülse und der Mutter. Schrauben Sie den Stecker wieder an.
4. Bringen Sie die Trägerplatte mit dem Sensor wieder an der vorgesehenen Stelle im Türrahmen an.
5. Bringen Sie das Gegenstück mit dem Magneten an der Unterseite der Tür an und schrauben Sie es fest.

Um einen Abstand von 2-12 mm zwischen Sensor und Magnet herzustellen, verwenden Sie wenn nötig, bitte die Distanzringe.
Wenn der Heizeinsatz eine Außenbefeuerung hat, können zwei Türsensoren verwendet werden.

Der Sensor und das Gegenstück müssen in einer Achse in einem Abstand von 2 - 12 mm zueinander angeordnet sein. Der Sensor und das Gegenstück dürfen sich nicht berühren.



11. FERTIGSTELLUNG

Nach Abschluss der Installation die Restfeuchtigkeit aus der Verkleidung und die Baukleber durch langsames Erhitzen nach Anweisungen aushärten lassen.

11.1 Maßnahmen vor der ersten Inbetriebnahme

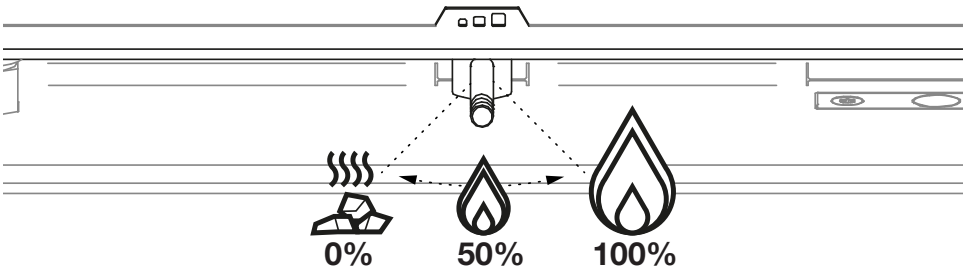
Aus dem Kamineinsatz alle beigefügten Dokumente und andere Gegenstände entfernen, die nicht zum Feuerraum gehören. Bei der ersten Inbetriebnahme kann es zu Geruchsbelästigungen kommen, die durch das Verbrennen der Oberflächenbehandlung von Dichtungen und Dichtungsmassen entstehen, stellen Sie daher sicher, dass der Raum mit dem Kamineinsatz belüftet ist. Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Fenster und Türen des Raums, in dem sich der Kamineinsatz befindet, sind geöffnet, so dass der Raum gut belüftet ist
- der Kamineinsatz ist an den Schornstein angeschlossen
- minimale Brennstoffmenge verwenden

11.3 Bedienelemente

Der Hebel zur Regelung der Luftzufuhr befindet sich unter der Tür.
Der Regler hat einen sanften Übergang von der geschlossenen Position (glühende Kohle) zur offenen Position.





Benutzen Sie bei der Bedienung des Hebels einen Handschuh!

11.2 Ablauf der erste Inbetriebnahme

Wenn die Bedingungen gemäß den Maßnahmen vor der ersten Inbetriebnahme erfüllt sind, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Hebel der Luftzufuhrsteuerung in die offene Position.
2. Befeuern Sie mit der Mindestmenge für Ihr Modell.
3. Nachdem der Brennstoff abgebrannt ist, stellen Sie den Luftregler in die geschlossene Position.
4. Danach folgt eine technologische Pause gemäß den Empfehlungen des Kaminbauers oder der Firma, die den Bau ausgeführt hat.

Die Mindestbrennstoffmenge ist im Kapitel Technische Daten angegeben.

12. DEMONTAGE, RECYCLING UND ENTSORGUNG

12.1 Demontage

Der Kamineinsatz muss sicher demontiert werden.
Bei der Demontage muss darauf geachtet werden, dass keine Verletzungen oder Schäden an umliegenden Konstruktionen entstehen.

12.2 Recycling

Die in Kamineinsätzen verwendeten Werkstoffe, wie Metall, Glas und Keramik, sollten entsprechend den örtlichen Vorschriften recycelt werden.
Elektronische Komponenten und andere Teile, die gefährliche Stoffe enthalten, sollten von spezialisierten Unternehmen recycelt werden.
Keramisches Türglas fällt in die Kategorie Sondermüll und muss zu einem Sammelplatz gebracht werden; es ist nicht für das normale Recycling geeignet.
Die Dichtungen der Türen und anderer Teile des Kamineinsatzes fallen in die Kategorie Sondermüll und muss zu einem Sammelplatz gebracht werden.
Recyceln Sie Verpackungsmaterialien wie Papier und Kunststoff entsprechend den geltenden Vorschriften.

12.3 Entsorgung

Reststoffe, die nicht recycelt werden können, sollten gemäß den örtlichen Umweltvorschriften entsorgt werden.
Die Entsorgung sollte so erfolgen, dass die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich sind.

13. TECHNISCHE DATEN

13.1 Brennstoffmengen

	Brennstoffmenge Akkumulation
Model	**maximal [kg]**
HE 37/50	10
HE 37/50G	16
HE 50/35/45	10

13.2 Technische Daten

	HE 37/50	HE 37/50G	HE 50/35/45		
Nennwärmeleistung (P_{nom}) [kW]:	12	12	12		
Nenn-Raumwärmeleistung [kW]:	12	12	12		
Verbrennungsluftbedarf [m^3/h]:	30	25	25		
Mindestraumvolumen bei Installation [m^3]:	50	50	50		
Wirkungsgrad bei P_{nom} [%]:	> 80				
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad bei P_{nom} [%]:	> 70				
Energie-Effizienz-Index:	113	113	113		
Mindestförderdruck bei P_{nom} [Pa]:	12				
Mindestabstände zu brennbaren Materialien[1]					
von der Rückseite d_R [mm]:	0				
von der Seiten d_{S1} / d_{S2} [mm]:	300 /0				
von der Oberseite zu der Decke d_C [mm]:	500				
von der Vorderseite d_P [mm]:	1200				
von der Vorderseite im unteren vorderen Strahlungsbereich d_F [mm]:	0				
von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich d_{L1} / d_{L2} [mm]:	0 / 800				
unterhalb des Bodens [mm]:	0				
CO-Emission bei O2 von 13 % bei P_{nom} [mg/m^3]:	≤1250				
NOX-Emission bei O2 von 13 % bei P_{nom} [mg/m^3]:	≤200				
Kohlenwasserstoff-Emission bei O2 von 13 % bei P_{nom} [mg/m^3]:	≤120				
Partikel-Emission bei O2 von 13 % bei P_{nom} [mg/m^3]:	≤40				
Temperatur am Abgasstutzen bei P_{nom} [°C]:	161	156	151		
Abgasmassenstrom bei P_{nom} [g/s]:	12,9	13,9	14,4		
Durchmesser des Abgasstutzens [mm]:	180	180	180		
Abmessungen des Kamineinsatzes					
Breite [mm]:	460	460	585		
Tiefe [mm]:	492	650	601		
Höhe [mm]:	771	768	737		
Gesamtgewicht [kg]:	204	270	230		
Geeignet für langfristigen Dauerbetrieb:	nein				
Schornsteinbezeichnung nach der Schornsteinnorm:	T400				
Maximale vertikale Belastung des Rohrstutzens [kg]:	80				
Die Bedienungsanleitung lesen und beachten.					

1 Nähere Informationen sind dem Kapitel Sicherheit - Sicherer Abstand zu entnehmen.

Content

1.	Introduction	34
2.	Product delivery check	34
3.	Safety	34
4.	Manipulation	39
5.	Cover frame and front panel disassembly and assembly	40
6.	Door disassembly and assembly	41
7.	Masonry insert setting	42
8.	Combustion air supply	43
9.	Connecting masonry insert to draft system	44
10.	Optional components installation	47
11.	Vystýlka topeniště a dohořívací komory	48
12.	Completion	49
13.	Disassembly, recycling, and disposal	49
14.	Technical data	50

1. INTRODUCTION

- Please read the installation instructions carefully before starting the installation.
- Any damage caused by not complying with instructions leads to loss of warranty.
- Only a professionally qualified person may perform the installation.
- Incorrect procedure can cause injury and property damage!
- Following this instructions and professionally performed installation will guarantee energy-saving and ecological operation.
- When assembling the appliance, all local, national and European standards must be fulfill.
- Please keep these installation instructions after reading them.
- You can find the warranty informations in the Operation manual

1.1 Installation instructions

These instructions are for installing the product in a way that does not cause damage or injury.
Install gradually according to the order of the chapters. The chapters are arranged in such a way that the installation of the product is as efficient as possible.

- Always follow highlighted informations as they point out possible risks and how to avoid them.
- Pictograms point out possible risks or what protective equipment needs to be used.

High temperature  **Electricity**  **Explosion**  **Protection glasses**  **Protection gloves** 

Hoxter products operate at very high temperatures and therefore their surface can become very hot! Do not leave children or persons with reduced risk perception unattended near the masonry insert. Use the gloves provided for operation. 

2. PRODUCT DELIVERY CHECK

Check you delivery immediately:

- if delivery is damaged
- if all moving parts and mechanisms are working
- if delivery is complete and contains:
  - installation and operation manual
  - warranty paper
  - delivery box
  - selected accessories

Report any defects or discrepancies in the delivery to your supplier immediately.

3. SAFETY

3.1 Placement

When selecting the correct location for the masonry insert, the following requirements must be taken into account:

- The installation site must be approved by a building inspector (chimney sweep)..
- During installation, adequate access to the appliance, flue pipe, and chimney must be ensured for cleaning and periodic inspections.
- Distances from walls and combustible materials.
- Floor load capacity.

- The masonry insert must not be installed in rooms:
  - where there is no external air supply for combustion
  - where flammable and explosive substances or mixtures are processed, stored or manufactured
  - where air extraction creates negative pressure relative to the outside environment (fans, hoods, ventilation or heating equipment, exhaust dryers, etc.).

3.1.1 Installation of the appliance

The masonry insert must be placed on a floor with adequate load-bearing capacity, or a suitable solution must be adopted.
The area intended for the masonry insert must be level.

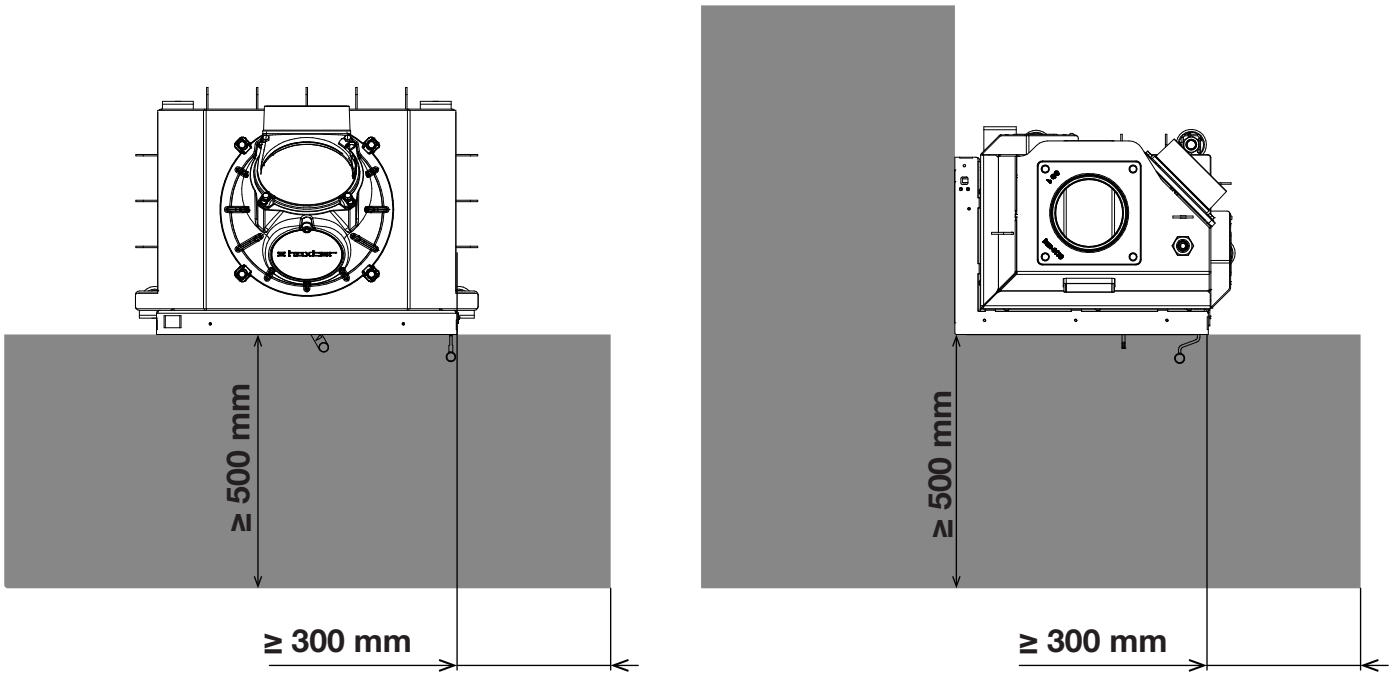
3.1.2 Operation with heating devices

If the masonry insert is operated simultaneously with other heating devices, the following must be ensured:
- all safety standards are complied with, including correct and sufficient combustion air supply
- emission limits are met

3.2 Safe distance

Flammable objects in the visible area of the fire and at distances less than safe may ignite.

As protection against flying sparks, a non-combustible layer (ceramic, stone, glass or metal) with minimum dimensions of 500 mm at the front and 300 mm to the sides must be placed on combustible floor types (carpet, wooden floor, cork, etc.).
The distance is measured from the frame of the masonry insert door.

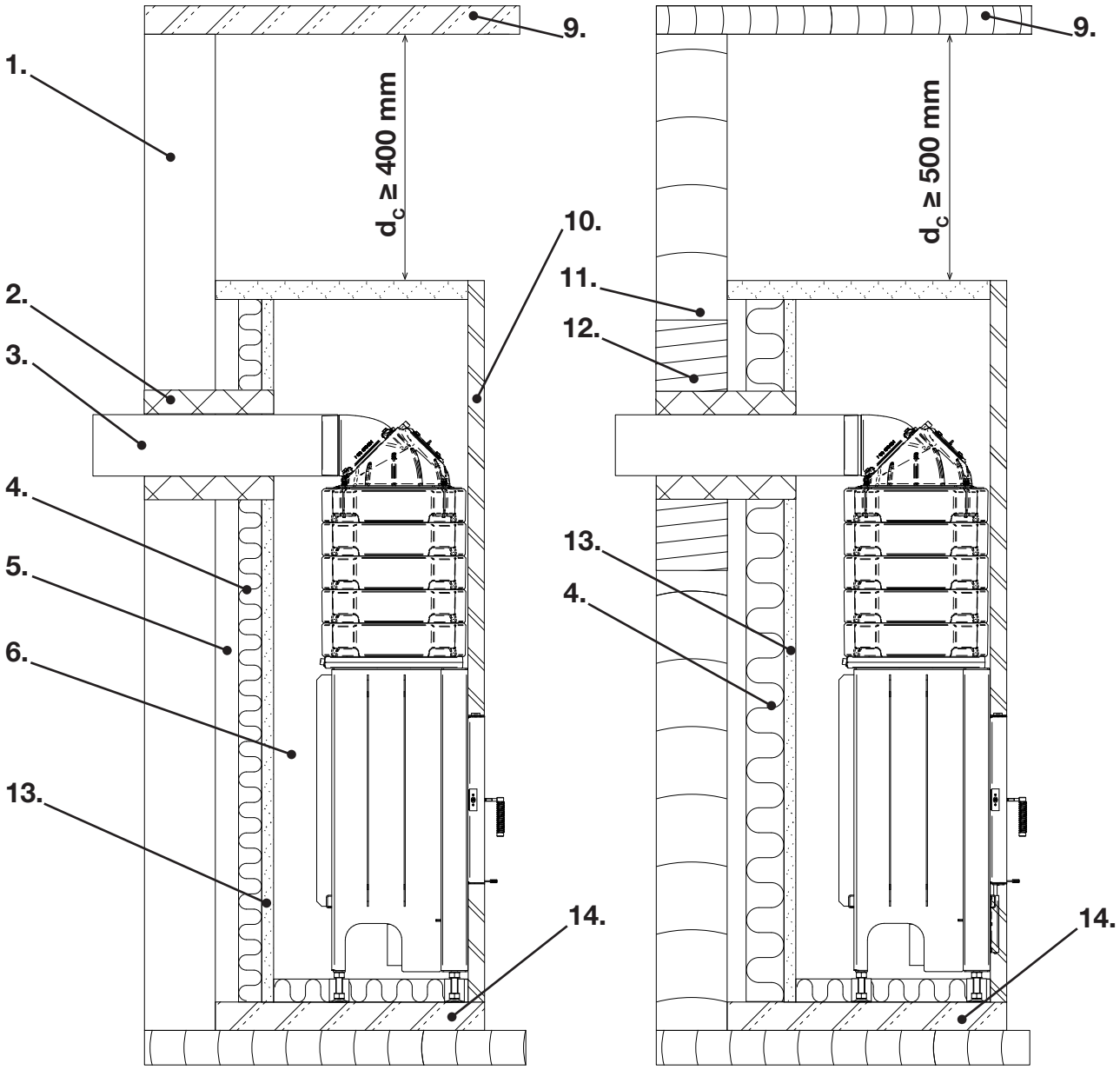


3.3 Surroundings

1. Wall
2. Insulating layer (flue)
3. connecting part / flue
4. Insulating layer
5. Air gap
6. Hot air gap
7. Grid for the inflow of convection air
8. Grip for extraction of convection air
9. Ceiling
10. Surroundings (from the room)
11. Combustible material
12. Fire protection on the passage through the flue channel
13. Forewall
14. Concrete slab min. 6 cm (for installation a protective layer)

Accumulation masonry insert

Non-combustible material **Combustible material**



Surroundings

- The walls of the surroundings distribute the heat into the room and must be from non-flammable class A1 materials according to EN 13501-1.
- Natural stone or ceramic vertical areas in the room can reach a maximum temperature of 120°C.
- Horizontal areas where items may be placed can reach a maximum temperature of 85 °C.
- The surroundings must not be connected to the masonry insert and must be self-bearing.
- Between the masonry insert and the surroundings, as well as the bearing frame and the surroundings, sealing tape or insulating paper must be inserted to covers the difference in the heat expansion of the material.
- The minimum height above the appliance to a ceiling made of combustible material is d_C = 500 mm and to a ceiling made of non-combustible material is d_C = 400 mm.

Insulating layers (protection of standard walls)

- They thermally insulate adjacent building structures.
- The surrounding does not need to be protected by the insulating layer if the construction is protected so that the surface of the surroundings heats to a maximum of 85°C. For natural stone or ceramic surfaces where no items will be placed, the surface temperature may increase to a maximum of 120 °C (applies to large slopes or vertical areas of the surroundings - heated tiled walls, etc.).

Forewall

- The forewall may end at minimum of 20 cm abve the chimney flue.
- The forewall is not required if the building wall:
  - is at least 10 cm thick
  - is build from non-combustible materials
  - is not a load-beraing concete wall or a reinforced concrete wall

Hot air gap

- There must be space between the masonry insert and the insulation layer on the rear and sides, as specified in the technical data sheet.
- The hot air gap must be insulated from all walls except those that form the heat exchange surface of the surround.
- The walls, floor, and ceiling of the hot air gap must be clean and resistant to abrasion.
- Flow of convection air from the hot-air jacket
- All hot convectional piping must consist of form stable non-flammable materials.

Ventilation grids

- For the output ventilation grid, a minimum distance of 50 cm from the ceiling must be maintained and 30 cm from walls from flammable materials, load-bearing concrete walls and built-in furniture.
- Output ventilation grids must be positioned proportionally from the upper part of the surroundings so that there is no accumulation of heat in the surroundings. During the positioning of the grids, be aware of any potential problems with cleaning the grids.
- The value of the free cross-section of the grids depends on the material in the surroundings and the type of the masonry insert (see technological sheets).
- Ventilation grids must be positioned so they cannot be blocked.

Operation without air grids

- The conventional air circulates in the closed shelling. The heat from the convectional area is transferred into the room through the heat-exchange areas of the surroundings.
- The heat load in the convectional area of the hypocaust is higher than that for the construction with air grids. This higher heat load must be taken into account for additional insulation of the conventional space.
- The size and the construction of the heat-exchange area of the surroundings must correspond to the heat output of the insert.

Protection of the floor

- Floors from flammable materials must be protected by the concrete plate with a minimum thickness of 6 cm, which must have an insulating layer.
- Load-bearing floors and floors from reinforced concrete must be protected by an insulating layer.

Insulation of the ceiling

- If the surroundings include the ceiling, this must be protected by the respective insulation ccording to local installation standards.

Radiation area of the masonry insert

- If special ventilated gap is used, this distance must be a minimum of 60 cm.

Area outside the radiationí

- There must be a minimum gap of 5 cm between the wall of the surroundings and items from flammable materials. The semi-area to the surroundings must be open to prevent the accumulation of heat.
- Parts which only cover the areas of the surroundings, such as the floor, wall tiling and the insulation layer on the ceiling and walls may be connected to the surroundings without any gap.
-

Permitted insulating materialsy

- The insulation materials used must fulfil the following criteria according to AGI-Q 132:

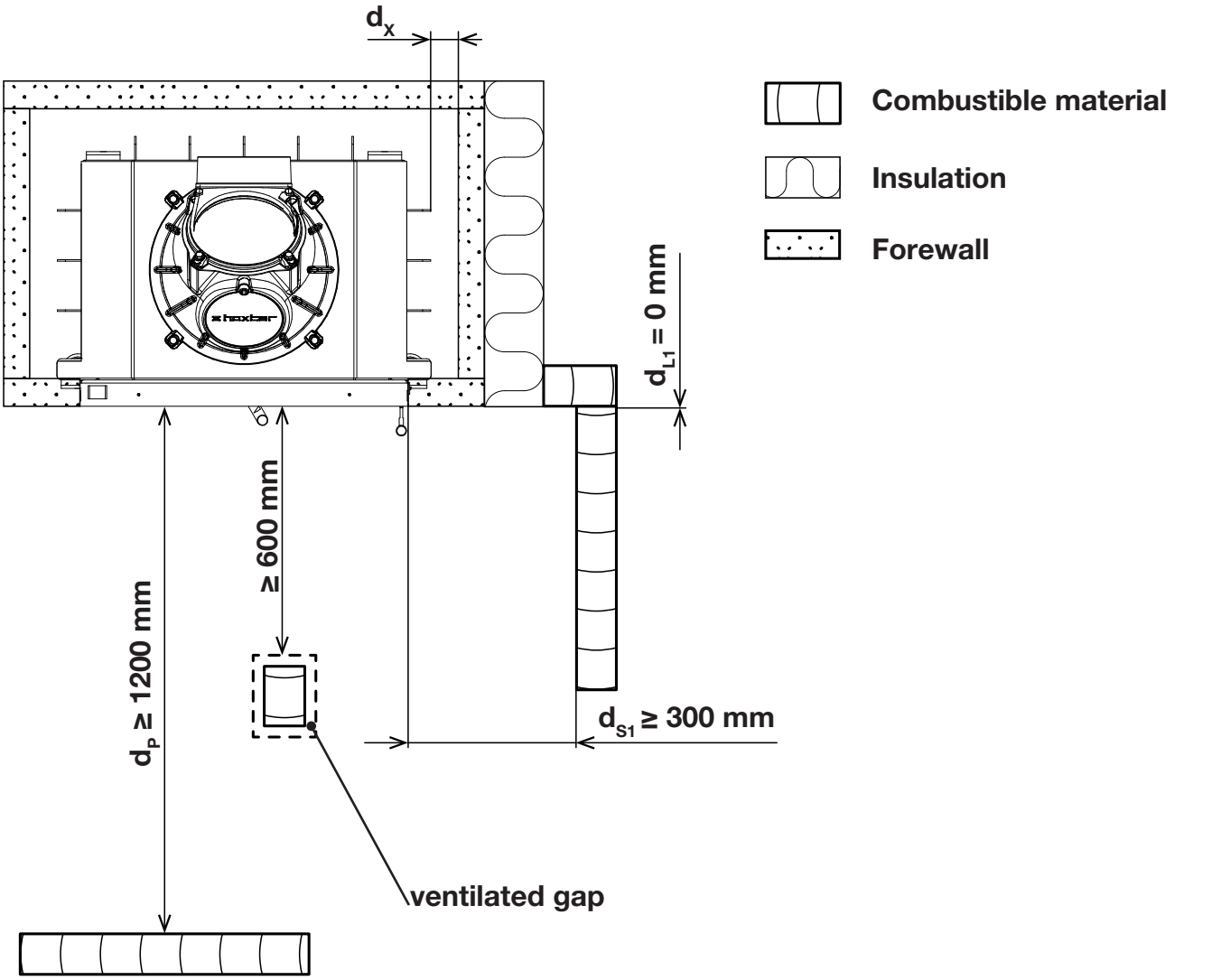
Material:	group 12, 13	stone and slag wool
Form:	group 06, 07, 08	mat, boards, cups
Heat transfer:	group 01-21	
Upper temperature for use:	group 70 and higher	≥ 700 °C
Density:	group 08 - 18	80 – 180 kg/m^3

- Insulation materials used in construction must meet the criteria of at least class A1 according to DIN 4102, part 1, with a minimum application temperature of 700 °C and a density of more than 80 kg/m^3.
- If other types of insulation are used, they must have the appropriate DIBT (Deutsches Institut für Bautechnik) certificate – e.g. Promat Calciumsilikat – thermal insulation boards „Promasil 950 KS“, Wolfshöher thermal insulation boards „Prowolf“, „Vernilite 2000“.
- Insulation materials inside the convection space without the use of a convection jacket must be resistant to abrasion.

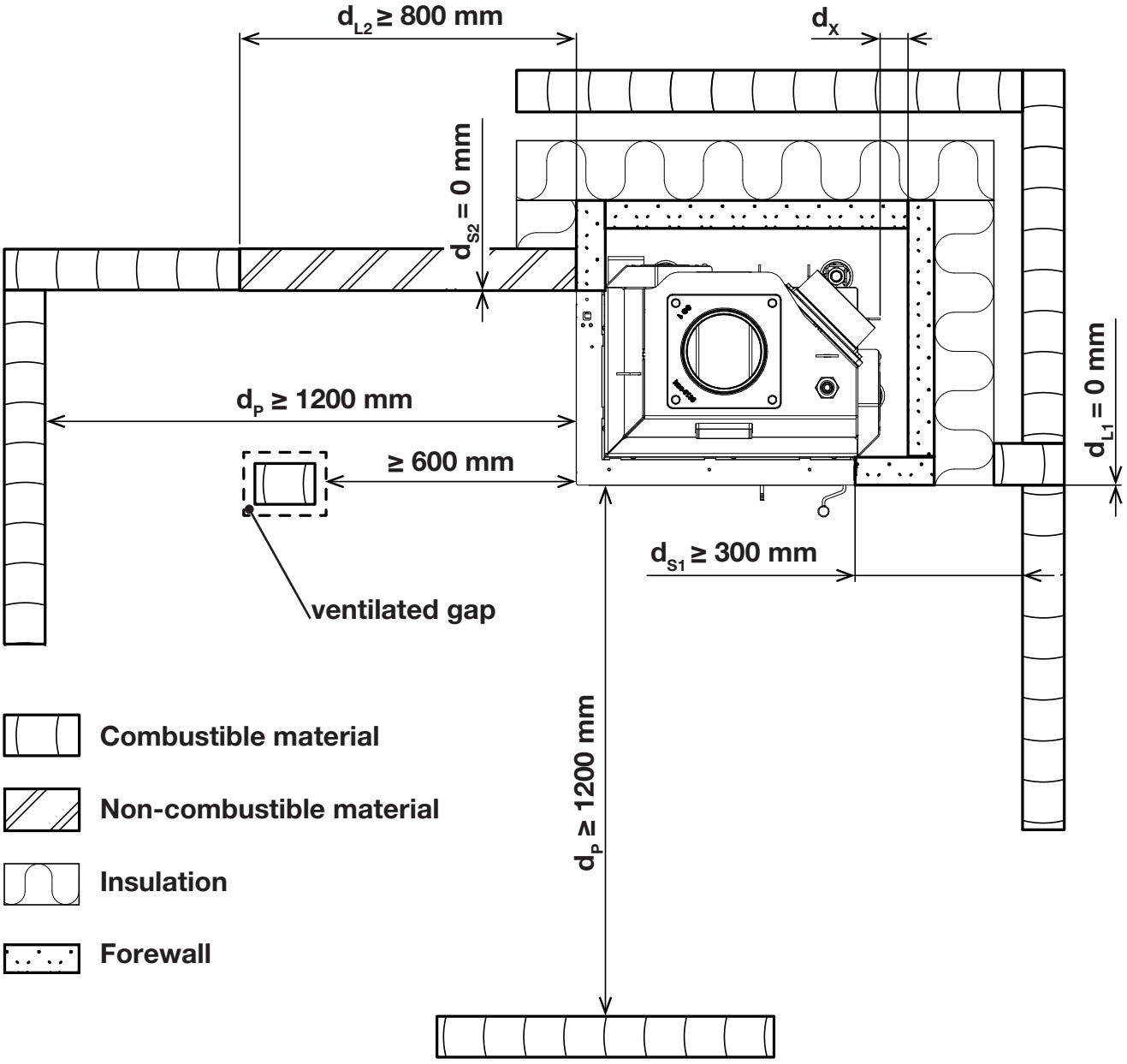
3.4 Safe distance

In front of the glass surface in the visible fire area, where direct heat radiation occurs, a minimum distance of $d_P \geq 1200$ mm must be maintained from combustible materials (combustible parts of the building, wood, furniture, decorative textiles, carpets, curtains, etc.), in the case of a ventilated gap of 600 mm. The location of combustible objects next to the masonry insert from the level of the glazed surface is determined by the side clearance from the glazed surface. If this clearance is $d_{S1} \geq 300$ mm, then it is possible to place the object at a distance forward from the glazed surface $d_{L1} = 0$ mm, i.e. at the level of the glazed surface. If the side distance from the glazed surface is $d_{S2} = 0$ mm, then the distance of combustible material forward from the glazed surface must be $d_{L2} \geq 800$ mm. In other cases, outside the area visible to fire, a minimum distance of 200 mm from combustible materials (combustible parts of the building, wood, furniture, decorative textiles, carpets, curtains, etc.) must be maintained. Measure the distance of the visible area of fire from the appliance door frame.
The gap between the masonry insert and the insulation is determined by the dimension d_X, which can be found in the technical data sheets.

3.4.1 Safe distances HAKA

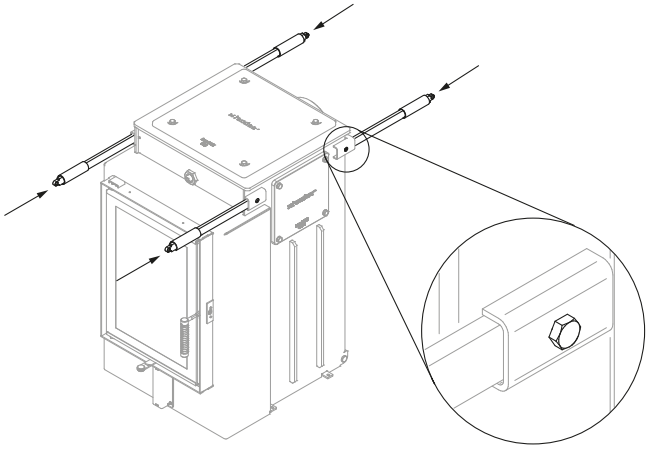


4.4.1 ECKA



4. MANIPULATION

The handling of the masonry insert can be made easier with transport handles from optional accessories. Place the handles into designated openings on insert and secure with bolts.



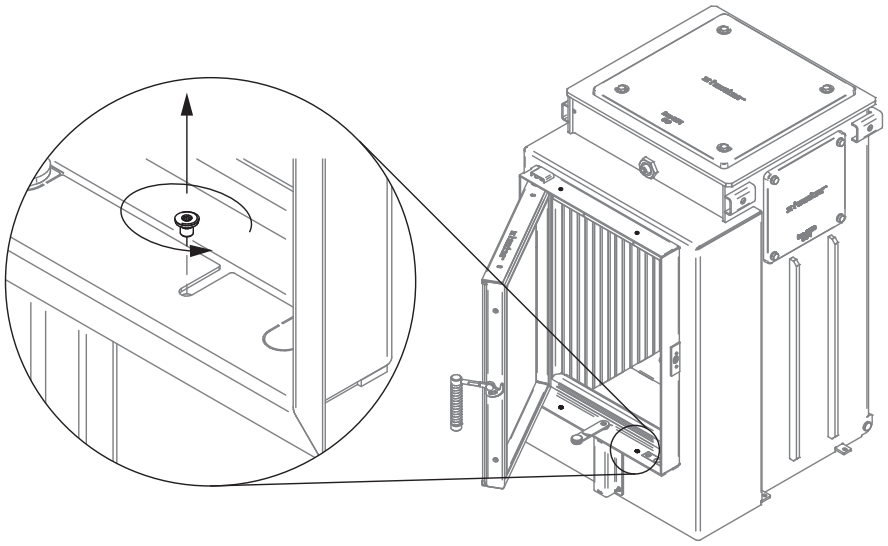
5. COVER FRAME AND FRONT PANEL DISASSEMBLY AND ASSEMBLY

Depending on chosen configuration of the insert, the cover frame can be installed from factory.

It is recomended to remove cover frame before installation to prevent damage or scratches on frame.

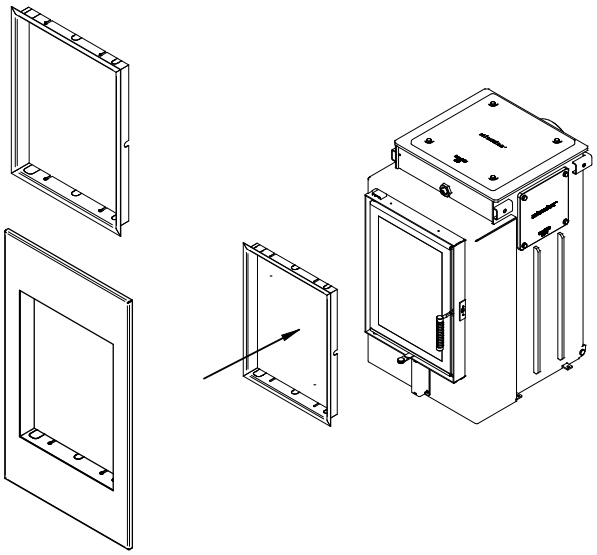
5.1 Disassembly

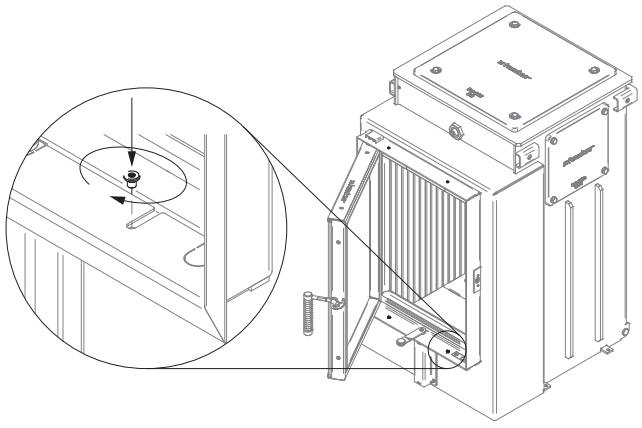
Unscrew bolts in bottom and top surfaces then remove the cover frame.



5.2 Assembly

Place the cover frame / front panel on the insert and secure the bolts on the top and bottom surfaces of the cover frame / front panel.

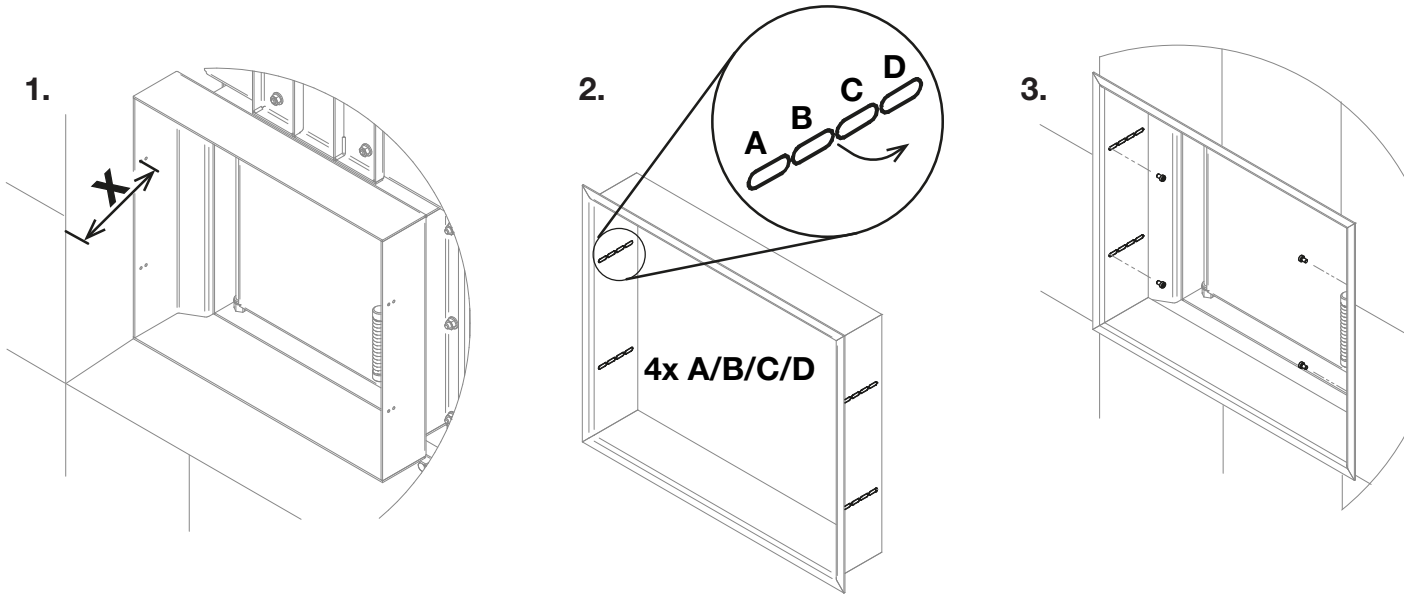




5.3 Installation of masonry frame (rear feeding only)

Install masonry frame after building surroundings of insert.

1. Measure the depth X of the insertion of the masonry frame.
2. Break out 4 matching blanks (4xA/ 4xB/ 4xC/ 4xD) on masonry frame, which correspond to threaded holes on the hem.
3. Insert the masonry frame and fasten.

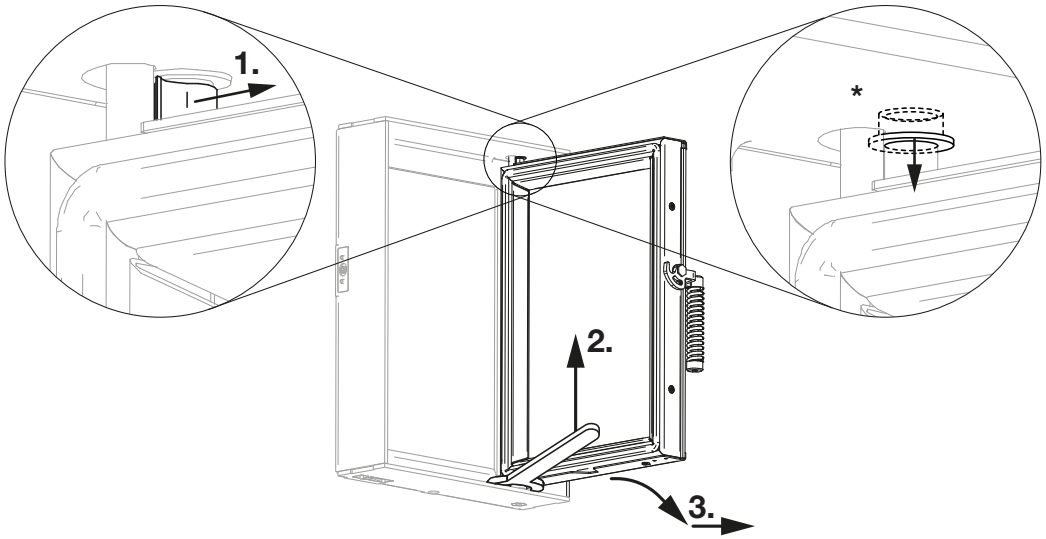


6. DOOR DISASSEMBLY AND ASSEMBLY

It is recommended to remove the door prior to installation to prevent damage or dirt.

1. Use suitable tool to remove retaining clip by pushing one side of clip outwards.
***** For thicker frames, use a flat screwdriver to pull the housing on the upper hinge as low as possible.
2. Hold bottom hinge with side spanner size 17 and lift up the door.
3. After releasing bottom hinge from frame tilt the bottom of the door towards you and then release upper hinge by moving door downwards.

To reattach the door, proceed in the opposite way.



6.1 Door closing

There are two options of door closing:

- not self-closing door
- self-closing door

Not self-closing door cannot be used for multiple connections to the chimney.
In case of multiple chimney vent perform a calculation according to the DIN EN 13384 standard and use self-closing door.
In case of not self-closing door it is necessery to use assembly kit for self-closing door.

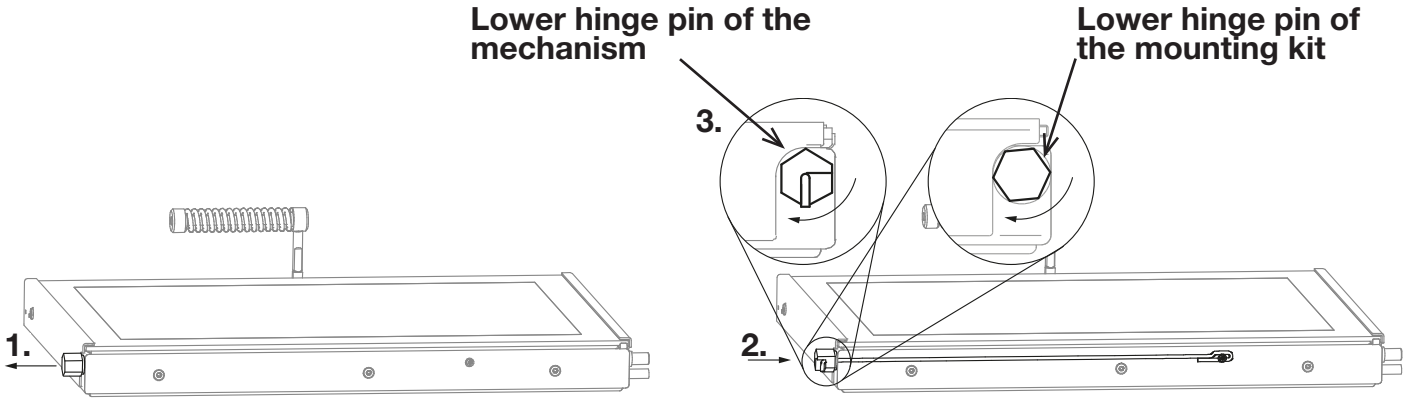
6.1.1 Self-closing side door with handle

The door can be set to self-close at the installation site either by using the self-closing mounting kit from the accessories or by using the mechanism that is already installed in the door and can be set to self-close.
The lower pin in the mounting kit does not have a recess.

Remove the door.

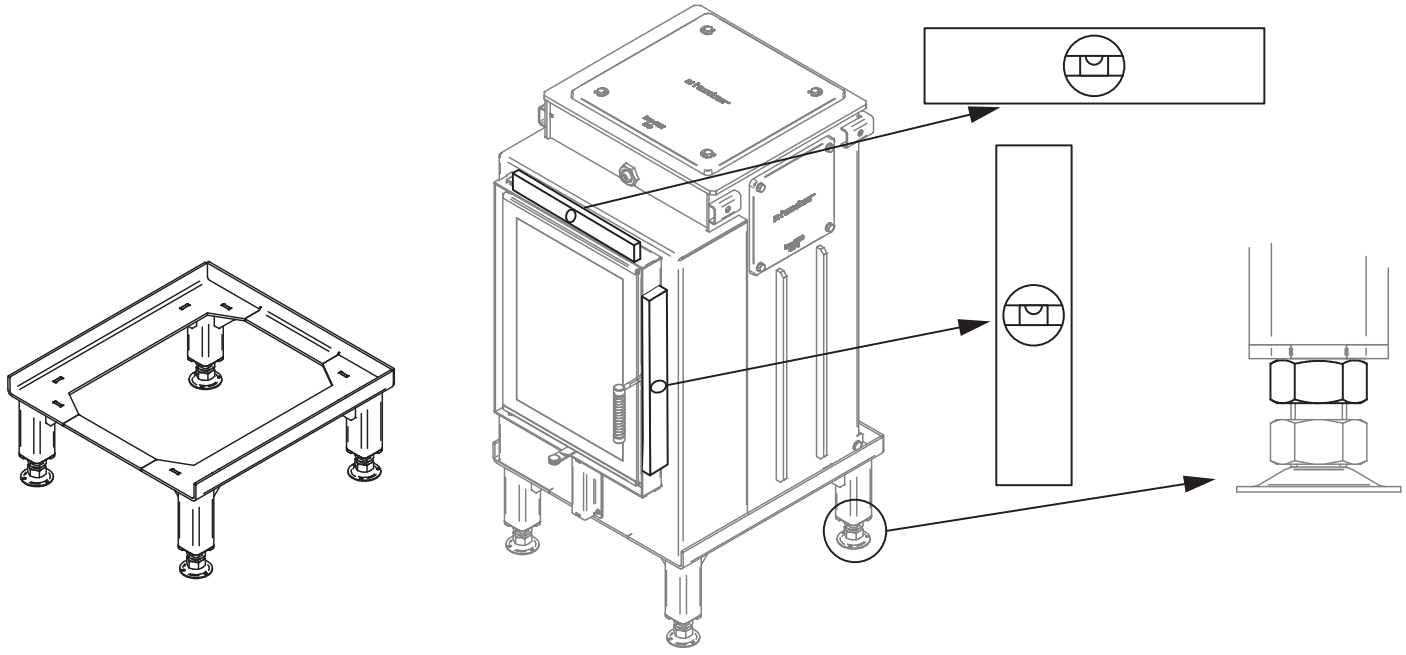
1. Remove the lower hinge pin. (Assembly kit only)
2. Insert the spring wire with the pin into the hole in place of the original pin. (Assembly kit only)
3. Place a size 17 wrench on the bottom pin and turn it toward the firebox to tension the spring wire.

Replace the door in the frame and secure the top hinge with the safety lock.



7.MASONRY INSERT SETTING

- Masonry insert must stand on base with adequate load-bearing capacity.
- Masonry insert must be placed on foundation plate, not on an unstable or movable surface.
- If masonry insert pedestal is used the distance from floor to the masonry insert can be regulated by turning the legs. Height range is 60 mm. Level masonry insert after height setting. Tighten the nuts to secure position.



Masonry insert must be leveled before the construction of surroundings.

8. COMBUSTION AIR SUPPLY

Operate masonry insert only in spaces with sufficient external combustion air.

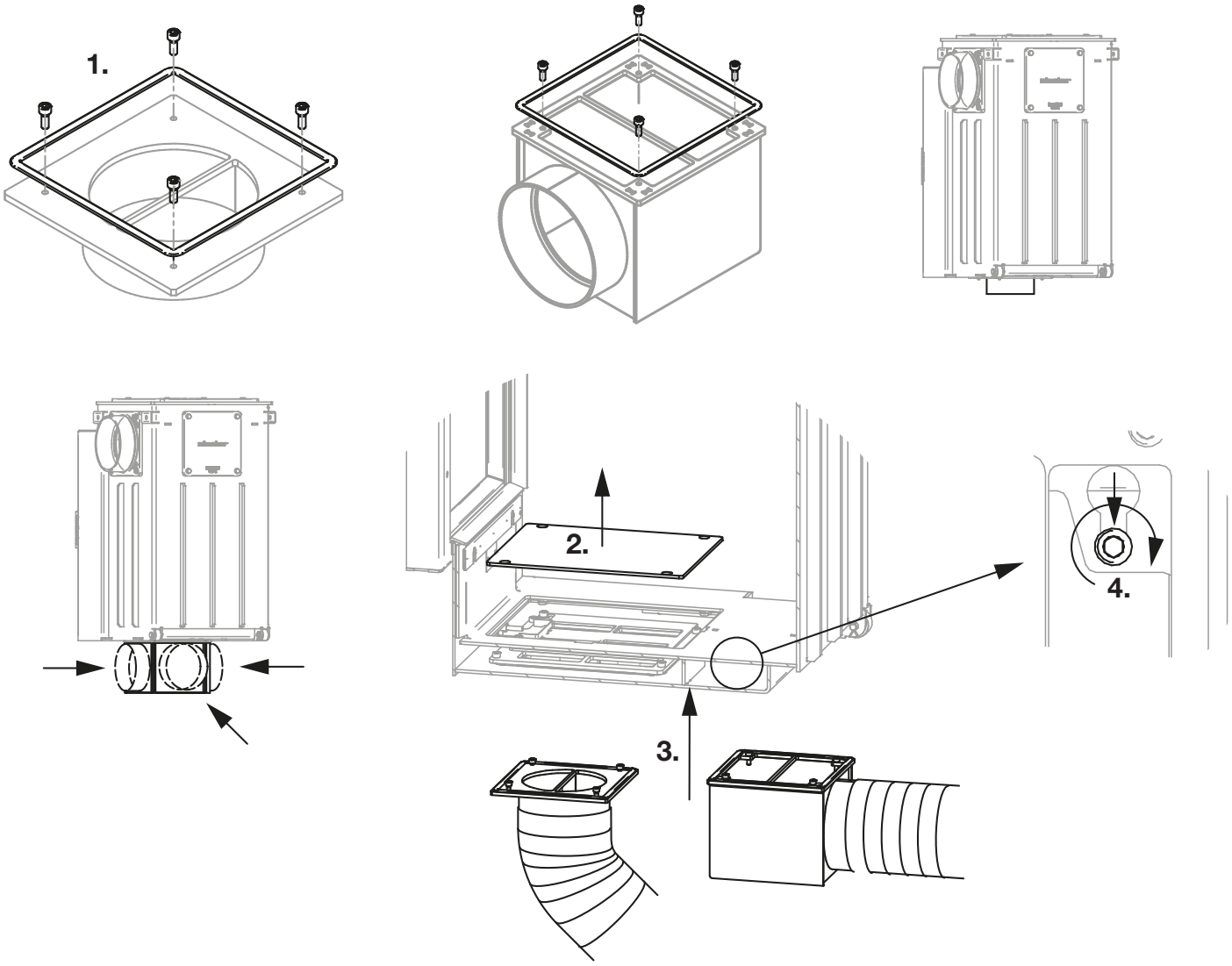
- Air extraction device (e.g. ventilation devices, steam extractors...) that are operated simultaneously with masonry insert in same space can cause problems with air supply for masonry insert. In this case it is necessary to ensure that there is no negative pressure in the room compared to outside environment.
- It is necessary to provide suitable routing of external air supply to flange in lower part of insert:

  - It is recommended to use the shortest possible path with as little as possible changes in direction.
  - Use the working diagrams (see technical rules TR-OL) to determine the diameter of the air supply line.
  - The air supply line must be made from non-flammable and dimensionally stable material.
  - Insulate the air supply line to prevent condensation.

8.1 Air supply connection

To connect air supply, you can use flange or horizontal air inlet adaptor.
Horizontal air inlet adaptor can be directed into three positions. Installation of both elements is same:

1. Stick the attached gasket and partially screw bolts on the flange or adaptor.
2. Unscrew the cover of service hole in the bottom of combustion chamber.
3. Insert the bolts of flange or adaptor into the prepared holes from the bottom of the insert.
4. Slide the bolts in the groove towards front door of insert and tighten them.



9. CONNECTING MASONRY INSERT TO DRAFT SYSTEM

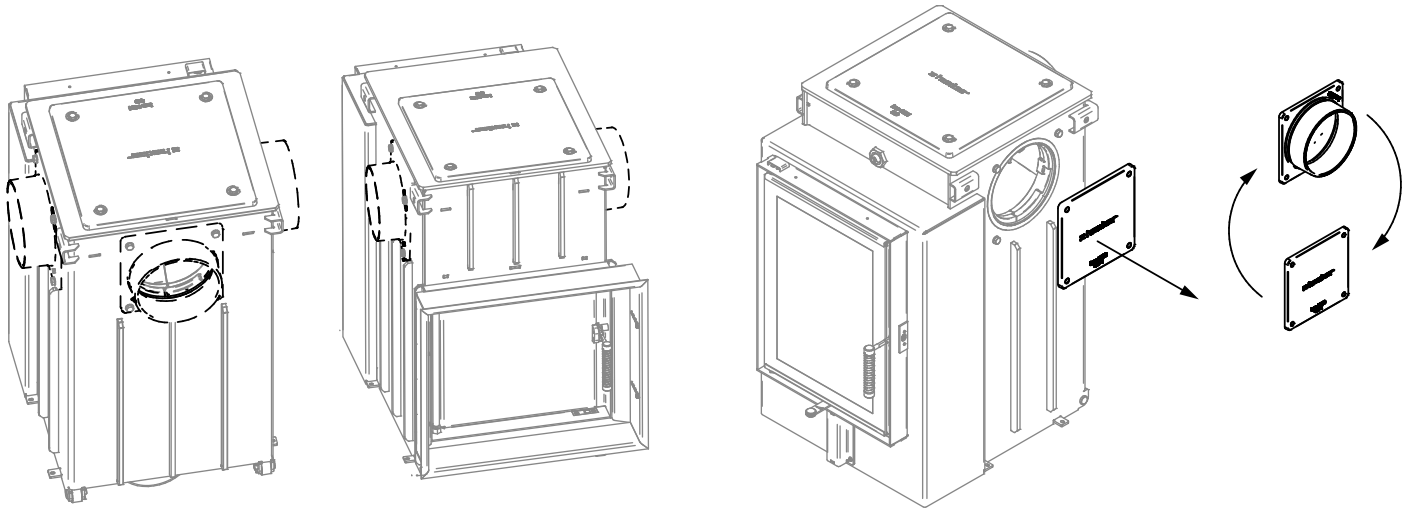
There are three options of connection:

- side flange
- cupola
- reduction for accumulation rings

9.1 Side flange

Orientation of side flange is determined by design and can be selected from following options:

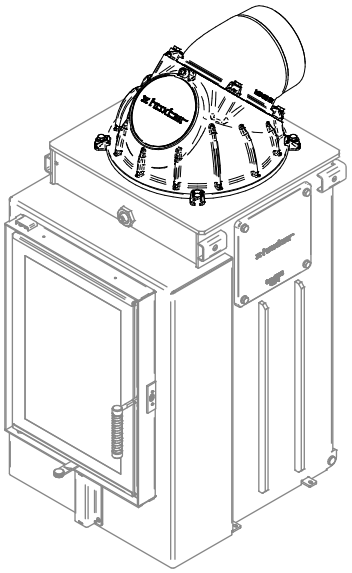
- the side flange can be mounted in three 90° positions - version with rear feeding has only side options
- side flange and cover are interchangeable
- unused outputs must be blinded

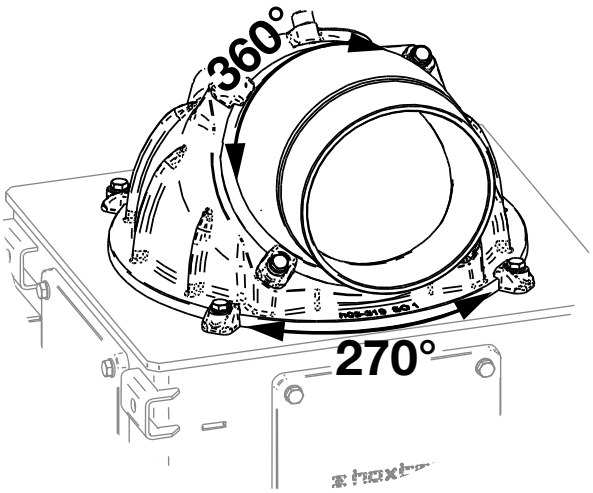


9.2 Cupola

Cupola orientation is determined by design:

- whole cupola can be rotated within 270° so the exhaust does not open above the door
- the tube itself can be rotated 360°



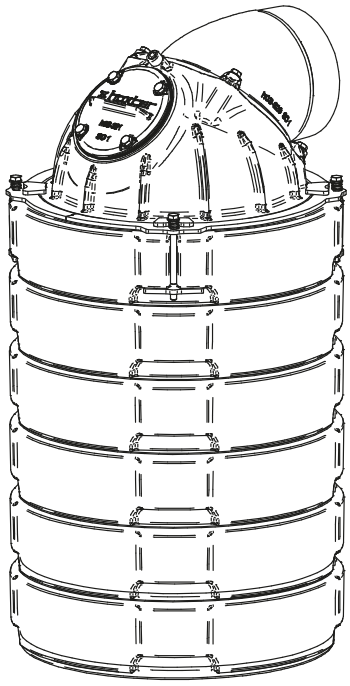


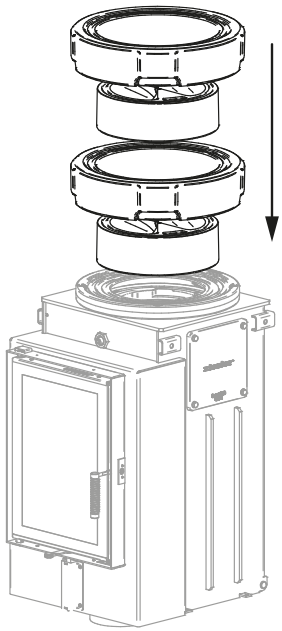
9.3 Accumulation rings installation

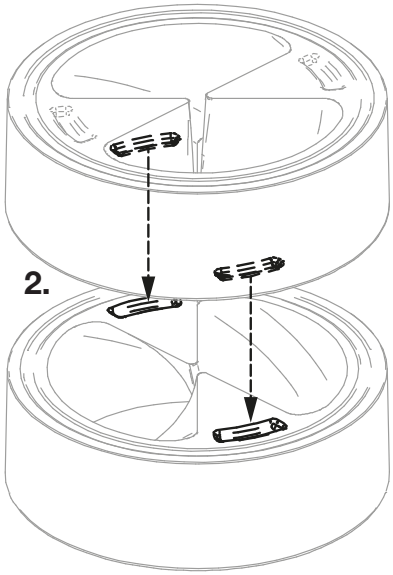
Accumulation rings can be mounted only on insert with reduction for accumulation rings.
The package contains two types of outer rings:

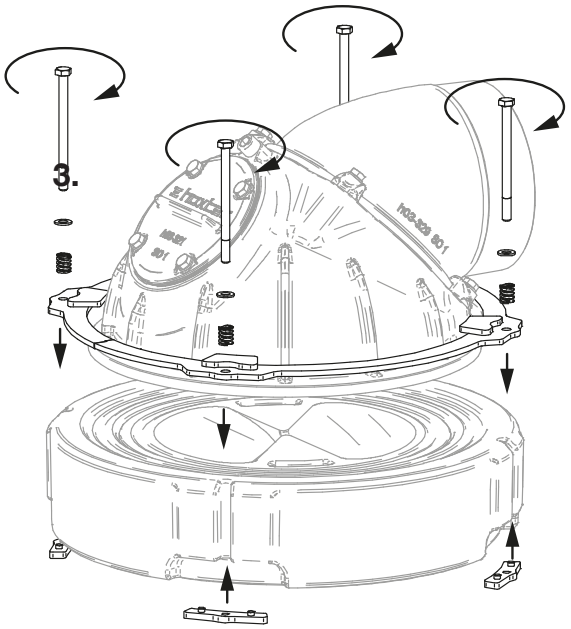
- five identical outer continuous rings
- one outer end ring with a recess for attaching the cupola

1. Place the inner ring on the reduction, followed by the outer continuous ring and proceed with the next level.
2. Pay attention to the correct position of inner rings so that flue gas path is not obstructed.
3. Lastly place the end outer ring and lay cupola on top of it and secure with fasteners.



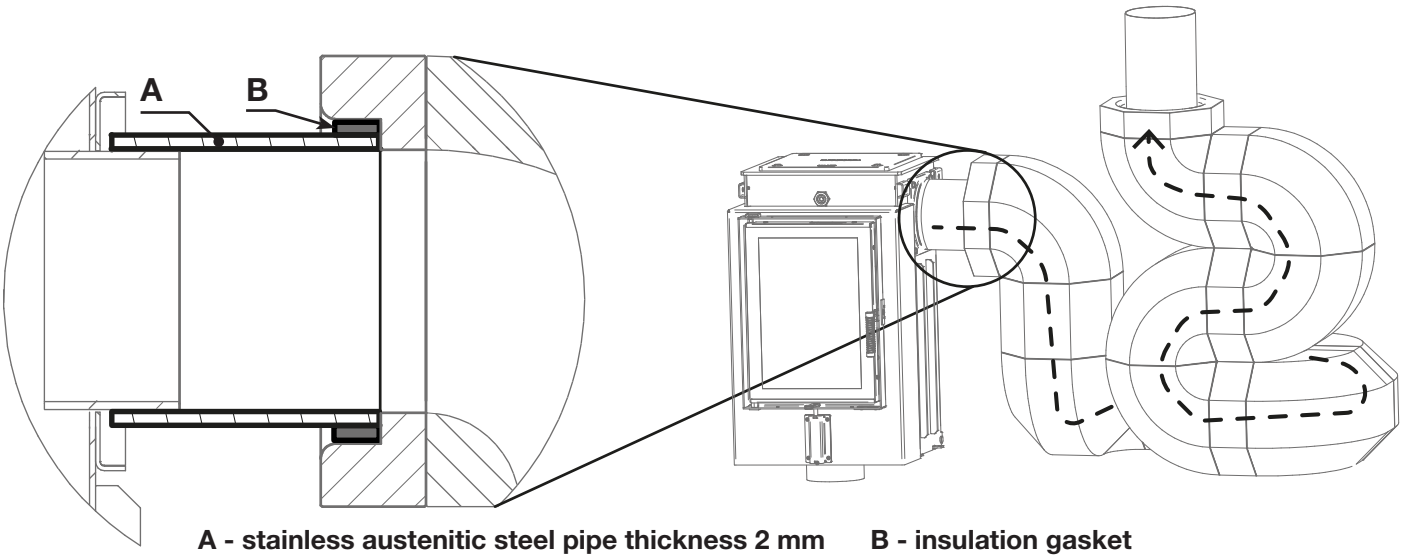






9.4 Connection to draft system

When connecting masonry insert to the draft system use stainless austenitic steel with wall thickness of 2 mm. Seal with high temperature fiberglass insulation gasket.
Design draft system according to local conditions and possibilities.



A - stainless austenitic steel pipe thickness 2 mm B - insulation gasket

9.5 Connection to the chimney

Before connecting the masonry insert to the chimney, it is necessary to check the size and condition of the given chimney (according to the relevant local building regulations). Furthemore, the correct function of the according to DIN EN 13384 must be documented in writing.
When calculating the chimney path, it is necessary to take into account the parameters of the given masonry insert and the fact that with the door open (when adding wood) it is necessary to safely remove a larger amount of air and flue gases than during normal operation.
The flue gas path must not be reduced to smaller dimensions. Multiple heat sources can be connected to one chimney only if they are equipped with a self-closing door mechanism and certified according to EN 16510. Subsequently, a calculation must be made according to DIN EN 13384.
During installation, the standards EN 15287, EN 13384 or the regulations are valid for this type of appliance in countries, in which they are installed.
The chimney used must comply with standard EN 15287. The fire resistance of the chimney is determined by national regulations or must be at least T400.
The maximum load of the appliance by the chimney is 80 kg.

9.5.1 Connecting part / flue

The connecting parts must be dimensioned according to the DIN EN 13384 standard. Only a steel pipe (flue) designated for this purpose and equipped with a CE label may be used as a connecting part between masonry insert and the chimney (minimum wall thickness is 2 mm, for stainless austenitic steel 1 mm).
If the draft in the chimney is too high during operation of the masonry (more than 20 Pa), we recommend the installation of a throttling chimney flap. In such a case, it is necessary to ensure:

- the flap does not close on its own.
- the flap has easy and clear control and the „closed“ and „open“ positions are marked on it.
- the flap has holes in the clear cross-section which in total are at least 3 % of the size of the total cross-section of the flap, but not less than 20 cm^2.

10. OPTIONAL COMPONENTS INSTALLATION

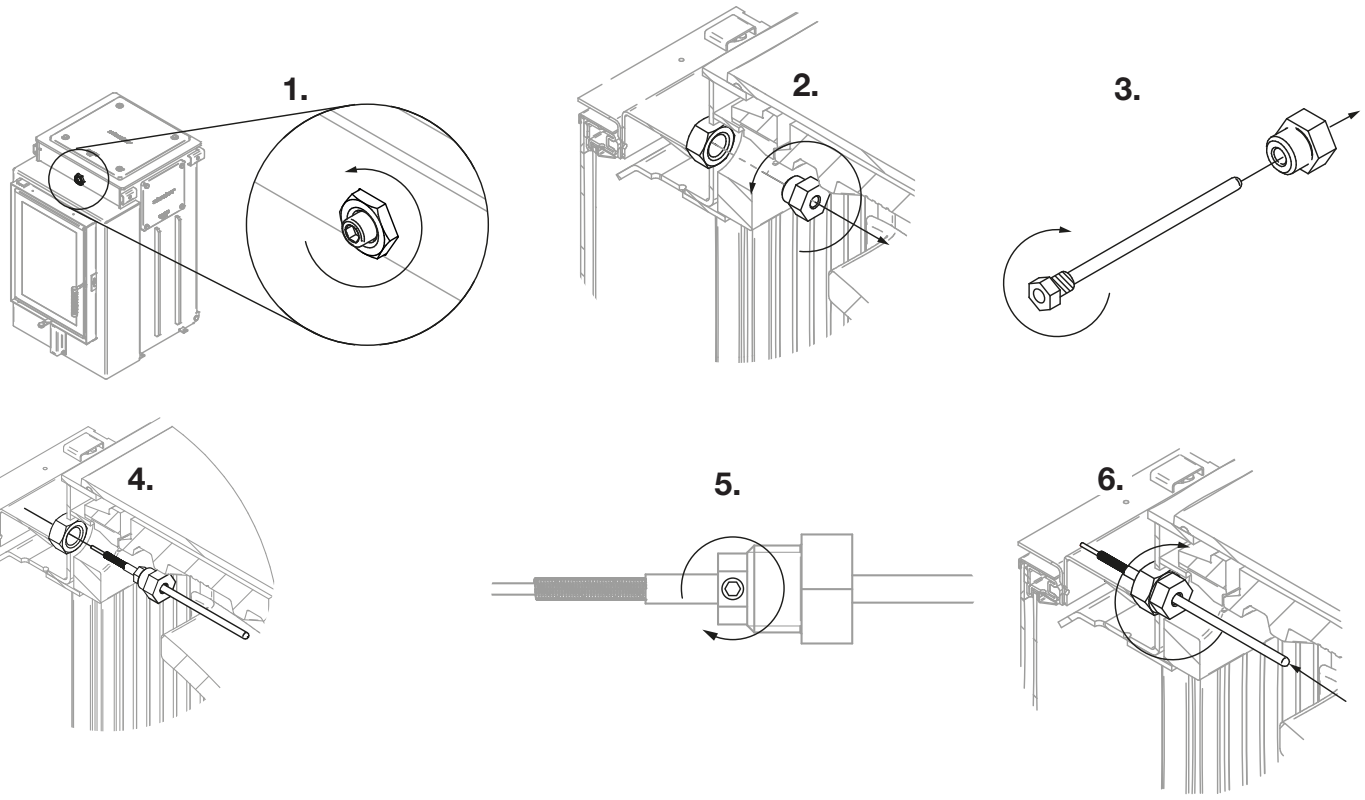
The following informations describe the installation of Hoxter optional accessories.

10.1 Flue gas temperature sensor

The masonry insert can be fitted with a flue gas temperature sensor.

For the correct functioning of flue gas temperature sensor ensure perfectly tight connection of its connector with connector of control unit.
Place the line of flue gas temperature sensor in the enclosure so that it is not in contact with body of insert or other parts that can exceed temperature of 400 °C. Line can be shielded with insulation plate from cast fireclay or other suitable material.
It is neccessary to check measurement accuracy at intervals specified by the device manufacturer.

1. Unscrew bolt which is closing the inlet for flue gas temperature sensor.
2. From inside of combustion chamber unscrew holder for flue gas temperature sensor.
3. Screw the ceramic housing into the holder.
4. Insert the flue gas temperature sensor through inlet for sensor into the combustion chamber. Insert the sensor into the ceramic housing to the maximum depth.
5. Secure with locking bolt in ceramic housing.
6. Screw back whole apparatus from inside of combustion chamber.



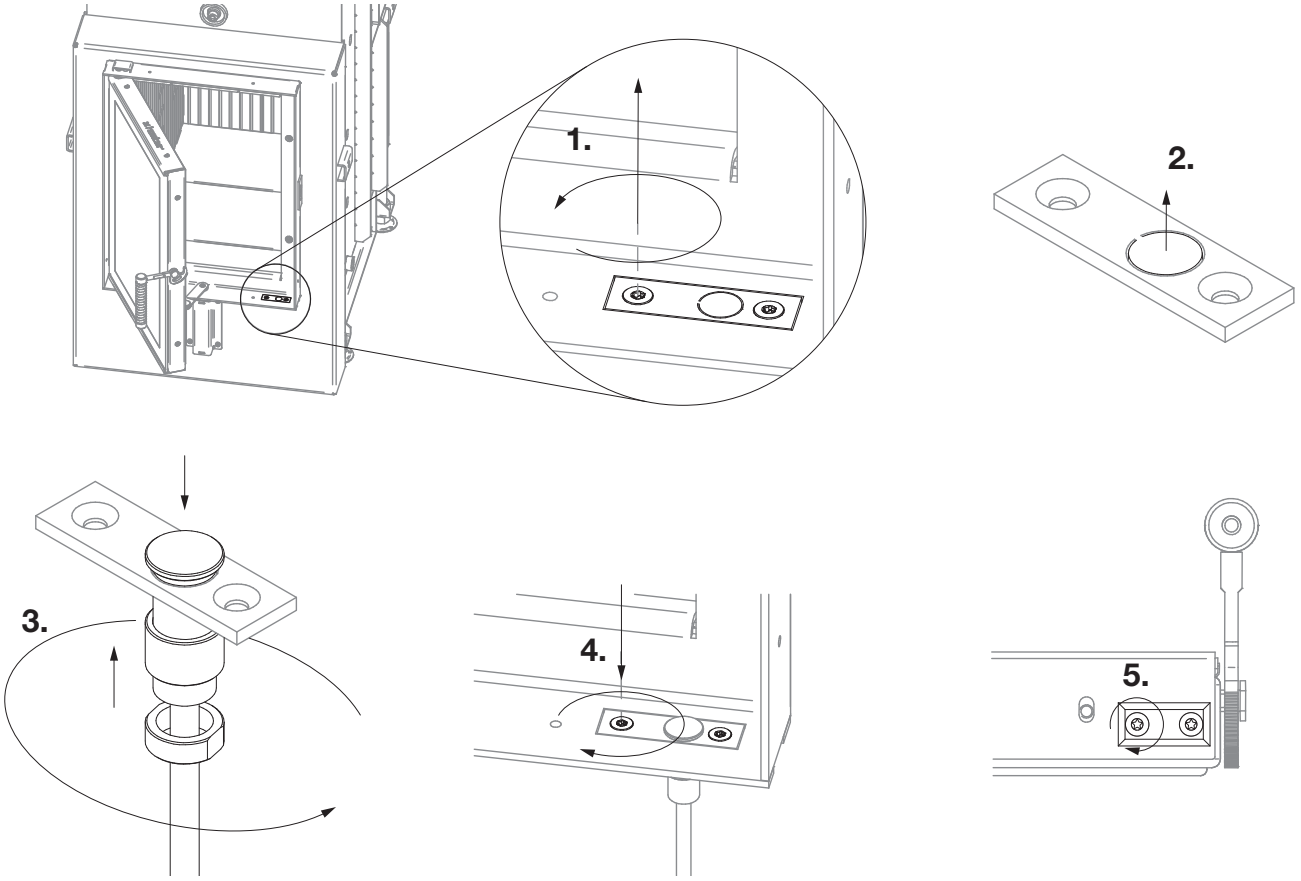
10.2 Door sensor

Procedure to attaching the door sensor:

1. Unscrew bolts in steel bracket. Unscrew door sensor line from connector.
2. Break out the burnt circle in steel backet.
3. Through the hole in bracket insert the door sensor and fasten with spacer roller and nut. Screw back connector to the sensor line.
4. Fasten back the steel bracket with sensor in door frame.
5. Place the counter part with magnet on the bottom surface of door and fasten.

To bring sensor closer to counter part, support the sensor with a spacer roller.
For masonry inserts with two doors it is recommended to use two sensors.

Sensor and counter part must be align in one axis in distance between 2 - 12 mm. Sensor and counter part may not touch.



11. LINING OF BURNING AND AFTERBURNING CHAMBER

The installaction of lining is described in separate document attached to the insert with this instructions.

12. COMPLETION

After completing the installation, remove any residual moisture from the structure and cure the building binders by slowly heating them according to the instructions.

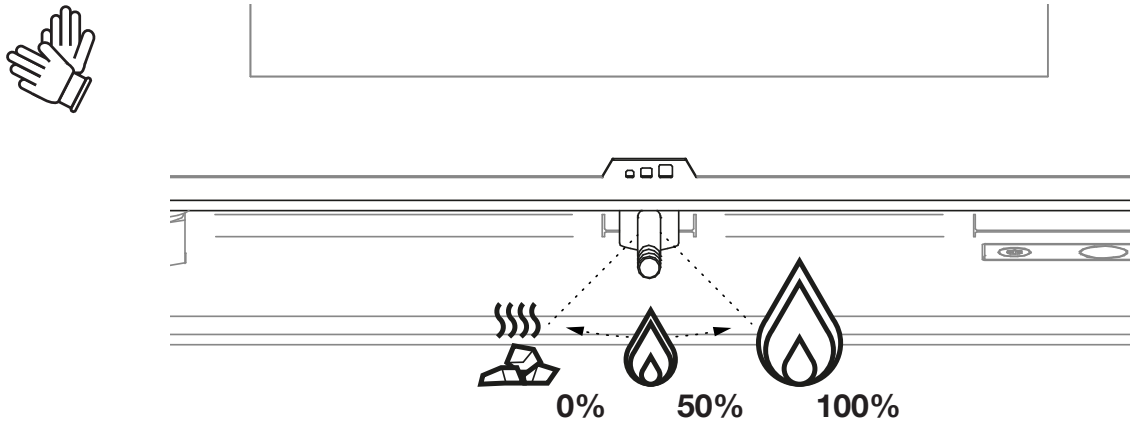
12.1 Actions before initial start-up

Remove all accompanying documents and other items that are not part of the masonry insert from the combustion chamber. Initial start-up may be accompanied by an odor from the burning of the surface treatment of the seals and sealants, so ensure that the room with the masonry insert is well ventilated. Make sure that the following conditions are met:

- the windows and doors in the room with the masonry insert are open so that the room is well ventilated
- the masonry insert is connected to the chimney
- use the minimum amount of fuel

12.2 Controls

The air supply control lever is located under the door.
The control has a smooth transition from the closed position (glowing embers) to the open position.



Wear gloves when operating the lever!

12.3 Procedure for initial start-up

After fulfilling the conditions according to the Actions before initial start-up, proceed as follows:

1. Turn the air supply control lever to the open position.
2. Light the fire with the minimum amount of fuel for your model.
3. After the fuel has burned out, turn the air control lever to the closed position.
4. This is followed by a technological break as recommended by the stove fitter or the company that carried out the installation.

The minimum fuel dose is specified in the Technical Data section.

13. DISASSEMBLY, RECYCLING, AND DISPOSAL

13.1 Disassembly

Masonry insert must be disassembled safely.
During disassembly, safety precautions must be taken to prevent injury or damage to surrounding structures.

13.2 Recycling

Materials used in masonry insert, such as metal, glass, and ceramics, should be recycled in accordance with local regulations.
Electronic components and other parts containing hazardous substances should be recycled by specialized companies.
The ceramic glass of the door falls into the category of special waste and must be taken to a collection point; it is not suitable for normal recycling.
Door seals and other parts of the masonry insert fall into the category of special waste; take them to a collection point.
Recycle packaging materials such as paper and plastic in accordance with applicable regulations.

13.3 Disposal

Residual materials that cannot be recycled should be disposed of in accordance with local environmental regulations.
Disposal should be carried out in such a way as to minimize the impact on the environment.

14. TECHNICAL DATA

14.1 Fuel dose

	Accumulation dose
Model	maximum [kg]
HE 37/50	10
HE 37/50G	16
HE 50/35/45	10

14.2 Technical specifications

	HE 37/50	HE 37/50G	HE 50/35/45		
Nominal heat output (P_{nom}) [kW]:	12	12	12		
Nominal space heat output [kW]:	12	12	12		
Required combustion air supply [m^3/h]:	30	25	25		
Minimal room volume [m^3]:	50	50	50		
Efficiency at P_{nom} [%]:	> 80				
Seasonal efficienty at P_{nom} [%]:	> 70				
Energy efficiency index:	113	113	113		
Minimal chimney draft at P_{nom} [Pa]:	12				
Minimal distance to the combustible material[1]					
from the rear wall d_R [mm]:	0				
from the side wall d_{S1} / d_{S2} [mm]:	300 /0				
from the to the ceiling d_C [mm]:	500				
from the front d_P [mm]:	1200				
from the front to the floor d_F [mm]:	0				
from the glass surface to the side d_{L1} / d_{L2} [mm]:	0 / 800				
bellow the bottom edge [mm]:	0				
CO at P_{nom} and 13 % oxygen [mg/m^3]:	≤1250				
NO_X at P_{nom} and 13 % oxygen [mg/m^3]:	≤200				
Hydrocarbons at P_{nom} and 13 % oxygen [mg/m^3]:	≤120				
Solid particles at P_{nom} and 13 % oxygen [mg/m^3]:	≤40				
Exhaust gas temperatur at P_{nom} [°C]:	161	156	151		
Mass flow rate of exhaust gases at P_{nom} [g/s]:	12,9	13,9	14,4		
Gas exhaust diameter [mm]:	180	180	180		
FIreplace insert dimenisions					
Width [mm]:	460	460	585		
Depth [mm]:	492	650	601		
Height [mm]:	771	768	737		
Weight of the fireplace insert [kg]:	204	270	230		
Capable of long-term continuous operation:	no				
Chimney label:	T400				
Maximum chimney load [kg]:	80				
Read the operating instructions and follow them.					

1 For more detailed information, see the Safety - Safe distance chapter.
The minimum dimensions of the building opening can be found in the data sheet.

Obsah

1.	Úvod	34
2.	Kontrola dodaného produktu	34
3.	Bezpečnost	34
4.	Manipulace	39
5.	Demontáž a montáž krycího rámu nebo krycího panelu	40
6.	Demontáž a montáž dvířek	41
7.	Ustavení kamnové vložky	42
8.	Přívod vzduchu pro hoření	43
9.	Napojení kamnové vložky na tahový systém	44
10.	Instalace volitelných komponent	47
11.	Vystýlka topeniště a dohořívací komory	48
12.	Dokončení	49
13.	Demontáž, recyklace a likvidce	49
14.	Technická data	50

1. ÚVOD

- Před zahájením instalace si důkladně přečtěte návod k instalaci.
- Za škody vzniklé nedodržením pokynů tohoto návodu nenese výrobce žádnou odpovědnost a nelze na ně uplatnit záruku.
- Instalaci smí provádět pouze odborně kvalifikovaná osoba.
- Při nesprávném postupu může dojít ke zranění a k věcnému poškození!
- Dodržení tohoto návodu a odborně provedená instalace vám zaručí energeticky úsporný a ekologický provoz.
- Při montáži spotřebiče je nutno dodržet všechny místní předpisy a předpisy vztahující se k národním a evropským normám.
- Tento návod k instalaci si po přečtení uschovejte.
- Záruční informace najdete v návodu k obsluze.

1.1 Návod k instalaci

Tento návod slouží k instalaci kamnové vložky tak, aby nedošlo k poškození nebo zranění.
Instalaci provádějte postupně dle pořadí kapitol. Kapitoly jsou seřazeny tak, aby instalace kamnové vložky byla co nejefektivnější.

- Zvýrazněné informace upozorňují na možná rizika a jak jim předcházet, proto je vždy dodržujte.

- Piktogramy upzorňují na možná rizika nebo jaké ochranné prostředky je třeba použít.

Vysoká teplota **Elektrický proud** **Výbuch** **Ochranné brýle** **Ochranné rukavice**

Produkty Hoxter pracují s velmi vysokými teplotami, a proto může být i jejich povrch velmi horký! Nenechávejte děti a osoby se sníženým vnímáním rizika bez dozoru v blízkosti kamnové vložky. Obsluhujte pomocí přiložené rukavice.

2. KONTROLA DODANÉHO PRODUKTU

Ihned po obdržení zásilky zkontrolujte zda:

- zásilka není viditelně poškozena přepravou
- zda jsou všechny pohyblivé díly a mechanismy funkční
- zda je zásilka kompletní a obsahuje:

  - manuál k instalaci a obsluze
  - záruční list
  - příbal

Případné vady či nesrovnalosti v dodávce ihned oznamte svému dodavateli.

3. BEZPEČNOST

3.1 Umístění

Při volbě správného umístění kamnové vložky by měly být zohledněny následující požadavky:

- Místo instalace musí odsouhlasit stavební dozor (kominický mistr).
- Při instalaci je nutno zajistit přiměřený přístup ke kamnové vložce, kouřovodu a komínu z důvodu čištění a periodických revizí.
- Odstupy od stěn a hořlavých materiálů.
- Nosnost podlahy.

- Kamnová vložka nesmí být umístěn v místnostech:

  - kde není zajištěn přívod externího vzduchu pro spalování
  - kde se zpracovávají, skladují nebo vyrábějí vznětlivé a výbušné látky či směsi
  - kde odsáváním vzduchu vzniká podtlak vůči venkovnímu prostředí (ventilátory, digestořemi, větracím nebo vytápěcím zařízením, odvětrávacími sušičkami atd.).

3.1.1 Ustavení kamnové vložky

Kamnová vložka musí být postaven na podlaze s odpovídající nosností, nebo musí být přijato vhodné řešení.
Plocha určená pro kamnovou vložku musí být vyrovnána.

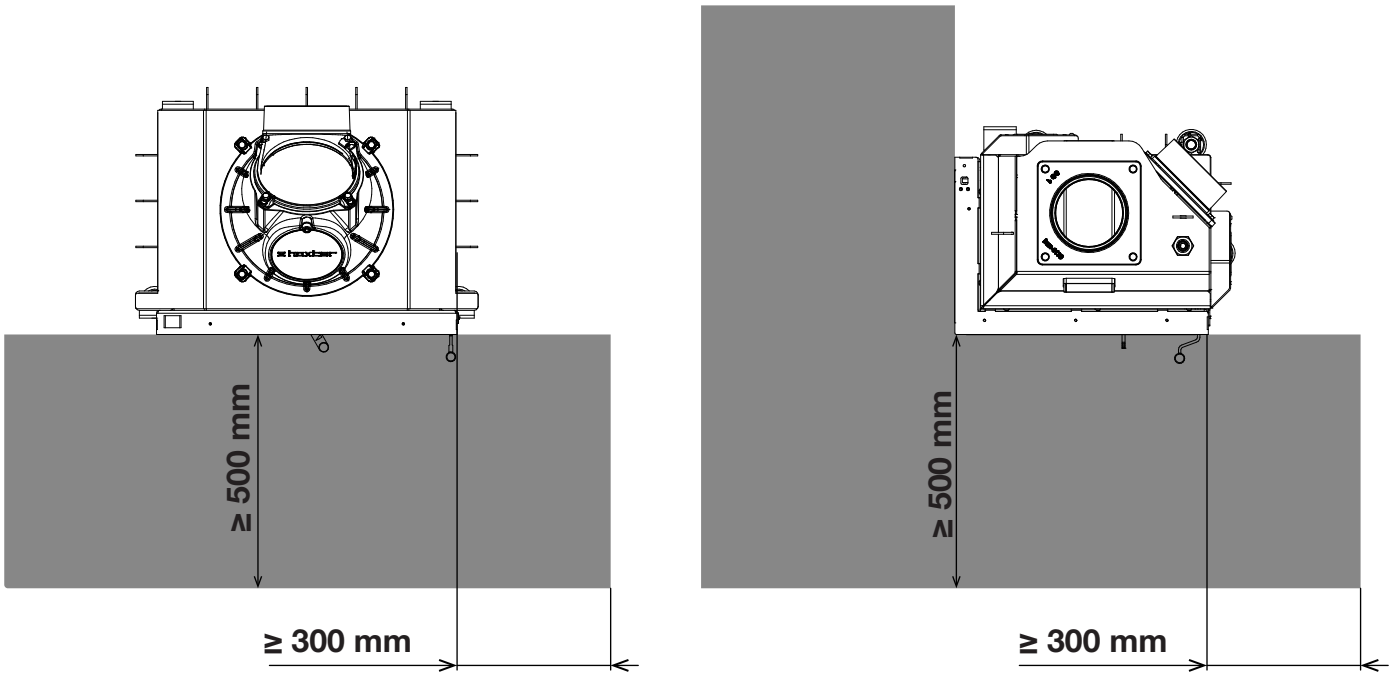
3.1.2 Provoz s jiným tepelným zařízením

Pokud bude kamnová vložka provozována současně s jiným tepelným zařízením je nutné zajistit:
- jsou dodrženy všechny bezpečností normy, včetně správného a dostatečného přívodu spalovacího vzduchu
- jsou splněny emisní limity

3.2 Bezpečná vzdálenost

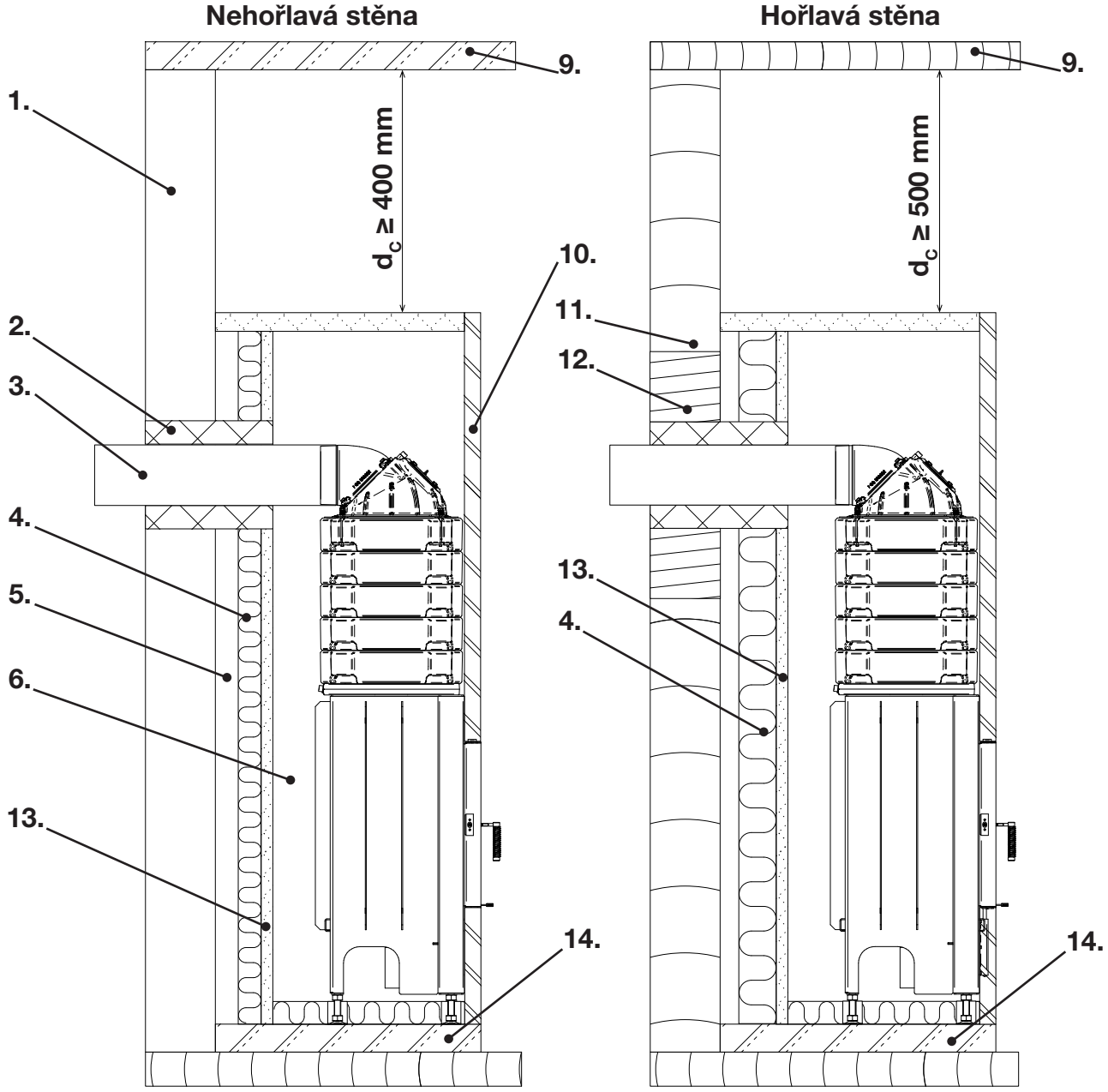
Hořlavé objekty ve viditelné oblasti ohně a menší vzdálenosti než bezpečné mohou vzplanout.

Jako ochrana proti vylétajícím jiskrám musí být na hořlavých typech podlah (koberec, dřevěná podlaha, korek apod.) umístěna nehořlavá vrstva (keramika, kámen, sklo nebo kov) o minimálních rozměrech 500 mm vepředu a 300 mm do stran. Vzdálenost je měřena od rámu dvířek krbové vložky.



3.3 Obestavba

1. Stěna
2. Izolační vrstva (kouřovod)
3. Spojovací díl / kouřovod
4. Izolační vrstva
5. Vzduchová mezera
6. Teplovzdušná mezera
7. Mřížka pro vstup konvekčního vzduchu
8. Mřížka pro výstup konvekčního vzduchu
9. Strop
10. Obestavba (z místnosti)
11. Hořlavý materiál
12. Protipožární ochrana na prostupu spalinovým kanálem
13. Předezdívka
14. Betonová deska min. 6 cm (v případě stavby na ochranném stropě)



Obestavba

- Stěny obestavby slouží k předávání tepla do místnosti a smějí být zhotoveny jen z nehořlavých materiálů třídy A1 dle EN 13501-1.
- Vertikální plochy směrem do místnosti na bázi přírodního kamene či keramiky mohou dosáhnout maximální teploty 120 °C.
- Horizontální plochy, na které lze pokládat předměty, mohou dosáhnout maximálně teploty 85 °C.
- Obestavba nesmí mít žádné přímé spojení s krbovou vložkou a musí být zhotovena jako samonosná.
- Mezi krbovou vložku a obestavbu, stejně tak jako mezi nosný rám a obestavbu je třeba vložit vhodný izolační materiál, který pokryje rozdíly v tepelné roztažnosti materiálů.
- Dovolená minimální výška nad spotřebičem ke stropu z hořlavého materiálu d_C = 500 mm a ke stropu z nehořlavého materiálu d_C = 400 mm.

Izolační vrstvy (ochrana běžných stěn)

- Tepelně izolují navazující stavební konstrukce.
- Obestavba nemusí být chráněna izolační vrstvou, pokud je stavba zajištěna tak, že povrch obestavby ohřeje maximálně na 85 °C. U povrchů na bázi přírodního kamene či keramiky, na které se nepokládají předměty, smí povrchová teplota stoupnout na max. 120 °C (platí jen pro silně nakloněné nebo vertikální plochy obestavby – vyhřívané kachlové stěny apod.).Konvekční prostor

Předezdívka
- Předezdívka smí být ukončena nejdříve 20 cm nad kouřovodem.
- Předezdívku není nutné stavět v případech, že stěna budovy:
  - je silná alespoň 10 cm
  - je postavena z nehořlavých materiálů
  - není nosná betonová stěna nebo železobetonová stěna

Teplovzdušná mezera
- Mezi kamnovou vložkou a izolační vrstvou musí být prostor minimálně 6 cm na zadních i bočních stranách.
- Konvekční prostor musí být odizolován ode všech stěn, kromě stěn, které tvoří teplosměnnou plochu obestavby.
- Zdi, podlaha a strop konvekčního prostoru musí být čisté a odolné vůči otěru.

Vedení konvekčního vzduchu z konvekčního pláště
- Všechna vedení teplého konvekčního vzduchu se musí skládat z tvarově stálých, nehořlavých materiálů.

Provoz bez vzduchové mřížky
- Konvekční vzduch cirkuluje v uzavřeném opláštění. Teplo z konvekčního prostoru je předáváno do místnosti prostřednictvím teplosměnných ploch obestavby.
- Teplotní zátěž v konvekčním prostoru hypokaustu je vyšší než u stavby se vzduchovými mřížkami. Tato vyšší teplotní zátěž musí být zohledněna dodatečnou izolací konvekčního prostoru.
- Velikost a provedení teplosměnné plochy obestavby musí odpovídat tepelnému výkonu vložky.

Ochrana podlahy
- Podlahy z hořlavých materiálů musí být chráněny betonovou deskou silnou min. 6 cm, na kterou je dále třeba položit izolační vrstvu.
- Nosné betonové podlahy a podlahy u železobetonu musí být chráněny izolační vrstvou.

Izolace stropu
- Pokud obestavba sahá až ke stropu, musí být strop chráněn odpovídající izolací dle místních instalačních norem.

Oblast sálání kamnové vložky
- Pokud je zhotovena speciální odvětraná oboustranná ochrana, má být tato vzdálenost alespoň 60 cm.

Oblast mimo dosah sálání
- Mezi stěnou obestavby a předměty z hořlavých materiálů nebo nábytkem musí být dodržen odstup minimálně 5 cm. Meziprostor k obestavbě musí být tak otevřený, aby se nemohlo hromadit teplo.
- Části, které zakrývají jen plochy obestavby kamen, jako podlaha, obklad stěn a izolační vrstva na stropě a stěnách, mohou být na obestavbu napojeny bez odstupu.

Povolené izolační materiály
- Použité izolační materiály musí dle AGI-Q 132 splňovat následující kritéria:

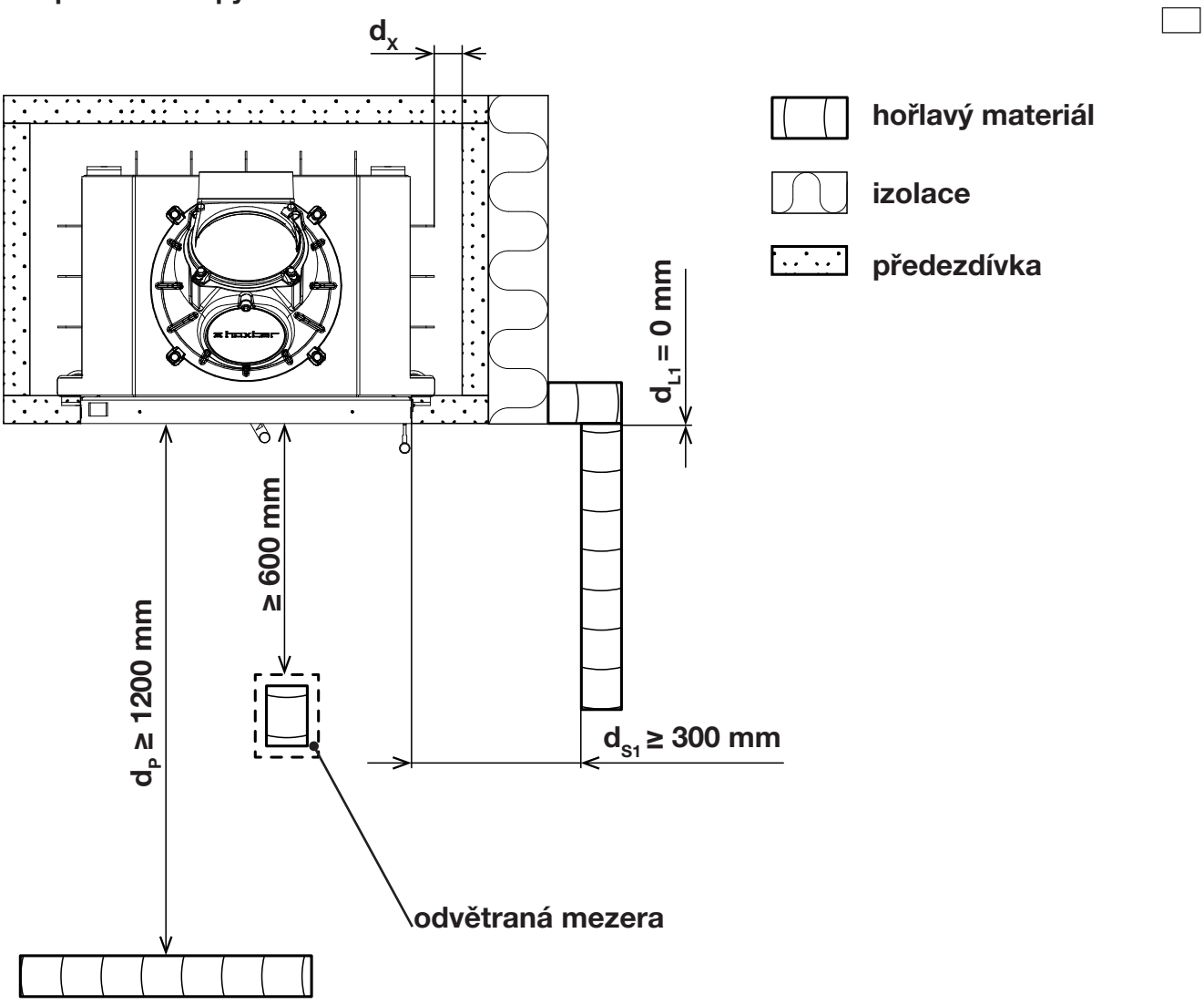
Materiál:	skupina 12, 13	kamenná a strusková vlna
Forma:	skupina 06, 07, 08	rohože, desky, misky
Vedení tepla:	skupina 01-21	
Horní teplota použití:	skupina 70 a výše	≥ 700 °C
Hustota:	skupina 08 - 18	80 – 180 kg/m^3

- Izolační materiály použité při stavbě musí splňovat kritéria alespoň třídy A1 dle DIN 4102, část 1 s hraniční teplotou použití min. 700 °C a hustotou více než 80 kg/m3 .
- Pokud jsou použity jiné druhy izolace, musí mít odpovídající certifikát DIBT (Deutsches Institut für Bautechnik) – např. Promat Calciumsilikat – tepelně izolační desky „Promasil 950 KS“, Wolfshöher tepelně izolační desky „Prowolf“, „Vernilite 2000“.
- Izolační materiály uvnitř konvekčního prostoru bez použití konvekčního pláště musí být odolné vůči otěru.

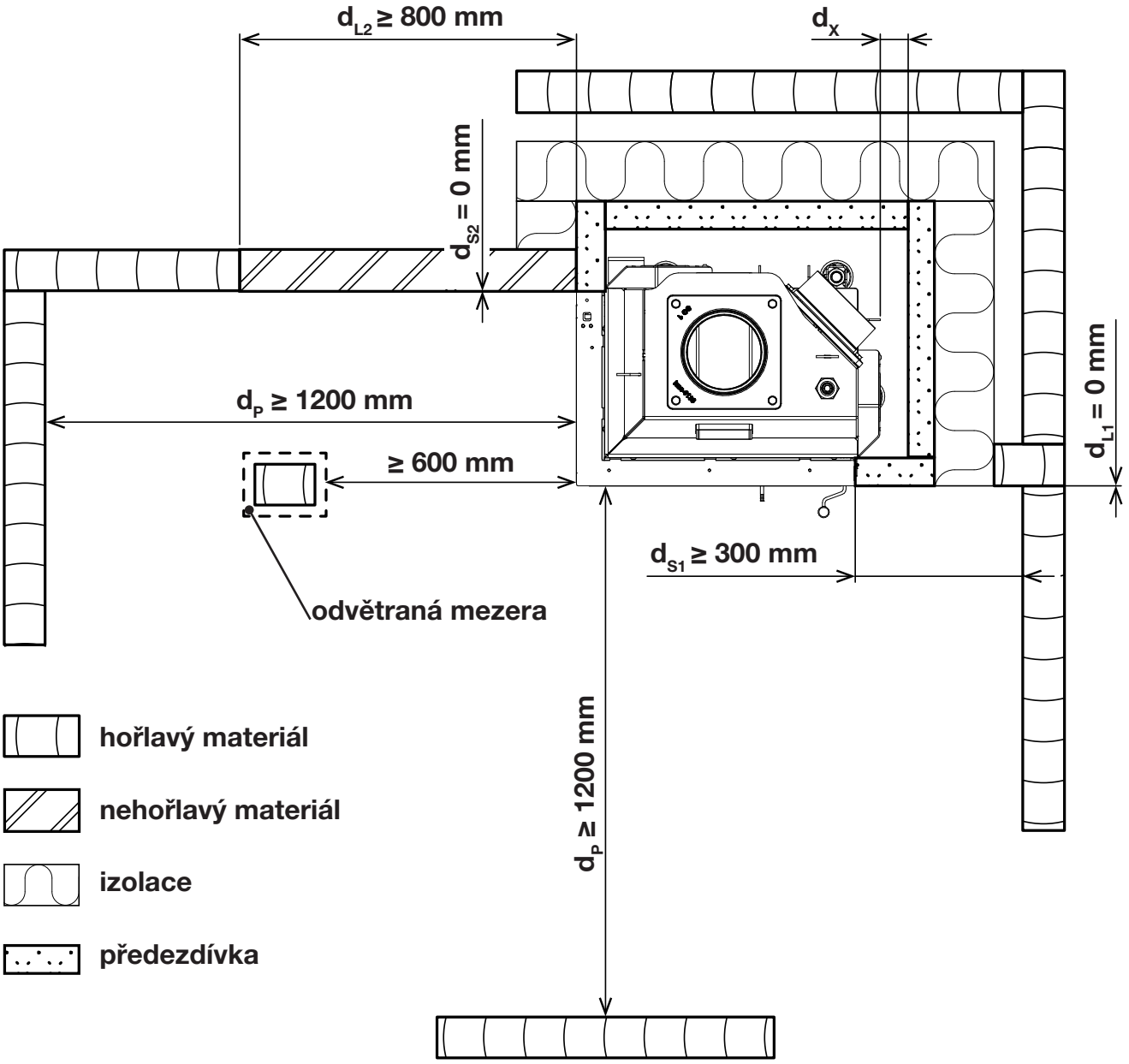
3.4 Bezpečné odstupy

Před prosklenou plochou v oblasti viditelného ohně, kde dochází k přímému sálání tepelné energie, musí být dodržena minimální vzdálenost $d_P \geq 1200$ mm od hořlavých materiálů (hořlavé části stavby, dřevo, nábytek, dekorační textilie, koberce, záclony apod.), v případě odvětrné mezery 600 mm (V případě modelů UKA dp ≥ 1000 mm). Umístění hořlavých objektů vedle krbové vložky od úrovně prosklené plochy je dáno bočním odstupem od prosklené plochy. Pokud je tento odstup $d_{S1} \geq 300$ mm, pak je možné umístit objekt do vzdálenosti směrem dopředu od prosklené plochy $d_{L1} = 0$ mm, tedy na úroveň prosklené plochy. Pokud stranová vzdálenost od prosklené plochy je $d_{S2} = 0$ mm, pak musí být dodržena vzdálenost hořlavého materiálu dopředu od prosklené plochy $d_{L2} \geq 800$ mm. V ostatních případech, mimo oblast viditelnosti ohně, musí být dodržena minimální vzdálenost 200 mm od hořlavých materiálů (hořlavé části stavby, dřevo, nábytek, dekorační textilie, koberce, záclony apod.). Vzdálenost viditelné oblasti ohně měřte od rámu dvířek spotřebiče.
Mezera mezi krbovou vložkou a izolací je dána rozměrem d_X, který naleznete v technických listech.

3.4.1 Bezpečné odstupy HAKA

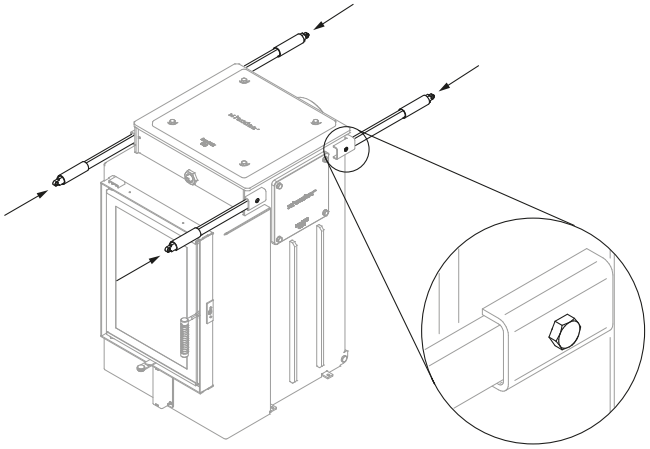


4.4.1 Bezpečné odstupy ECKA



4. MANIPULACE

Manipulaci s kamnovou vložkou je možné usnadnit transportními madly z volitelného příslušenství. Madla zasuňte do připravených otvorů na těle vložky a zajistěte šrouby.



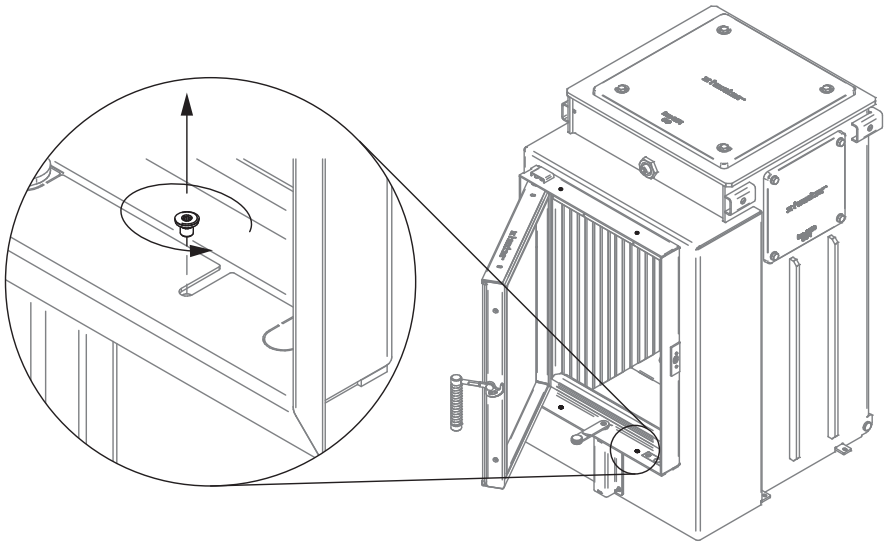
5. DEMONTÁŽ A MONTÁŽ KRYCÍHO RÁMU NEBO KRYCÍHO PANELU

Podle vybrané konfigurace vložky může být krycí rám / panel namontován již z výroby.

Před zahájením stavby je doporučeno krycí rám/panel odmontovat, zabráníte tak možnému poškození.

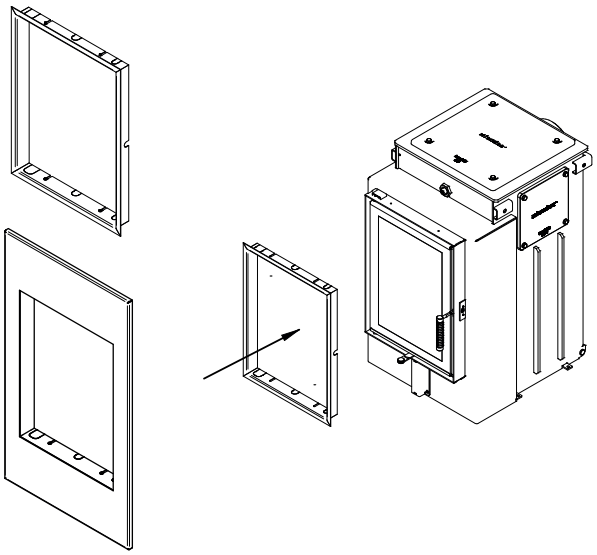
5.1 Demontáž

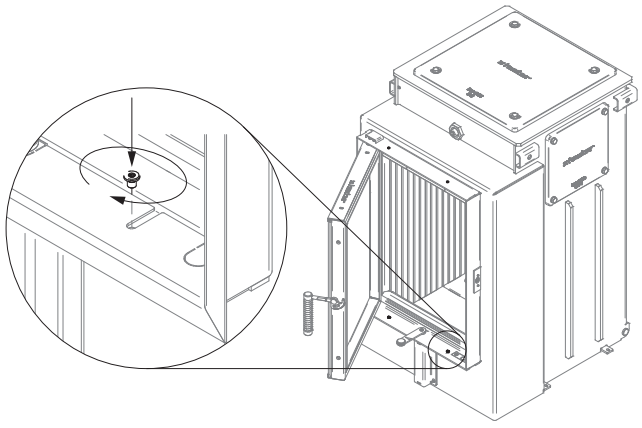
Pro demontáž odšroubujte šrouby ve spodní a horní ploše, poté krycí rám / panel vyjměte.



5.2 Montáž

Nasaďte krycí rám / panel na vložku a zajistěte šrouby na horní a dolní ploše.

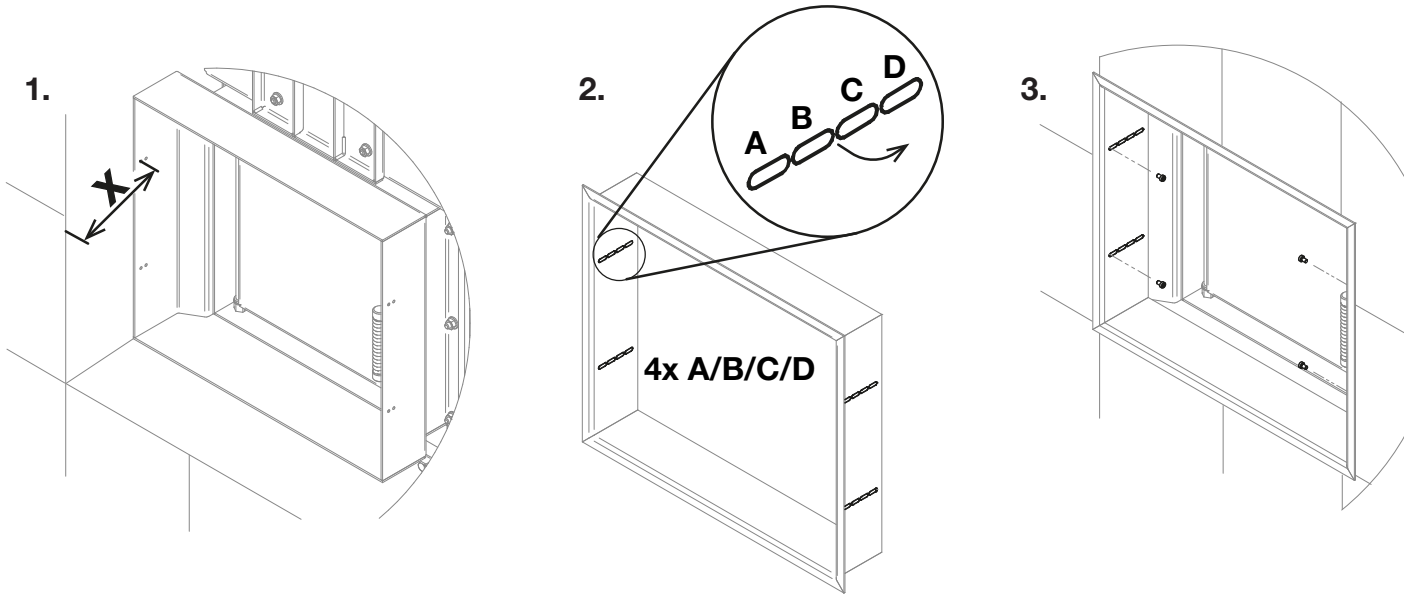




5.3 Montáž zazdívacího rámu zadního přikládání

U konfigurace se zazdívacím rámem zadního přikládání proveďte montáž po obestavení kamnové vložky.

1. Zmeřte hloubku zasunutí zazdívacího rámu do zadního lemu **X.**
2. Vylomte 4 odpovídající výpalky na zazdívacím rámu, které odpovídají závitovým dírám na lemu.
3. Nasuňte zazdívací rám a přišroubujte.

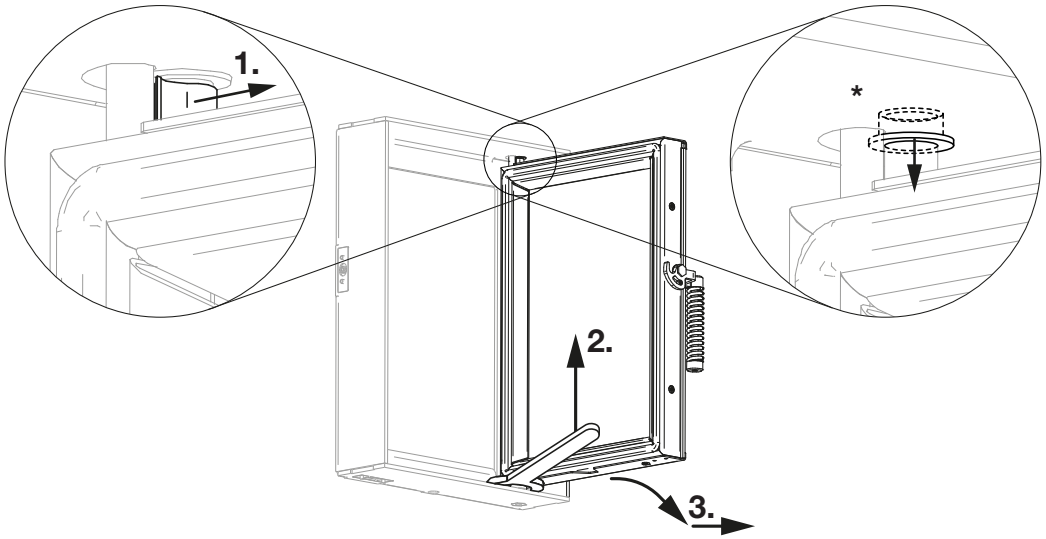


6. DEMONTÁŽ A MONTÁŽ DVÍŘEK

Před zahájením stavby je doporučeno dvířka odmontovat, zabráníte tak možnému poškození.

1. Pro vysazení pojistky se opřete vhodným nářadím (plochý šroubovák) o jeden konec pojistky a vytlačte ji směrem ven.
***** U rámů větších tlouštěk stáhněte plochým šroubovákem pouzdro na horního pantu co nejníže.
2. Na spodní pant nasaďte stranový klíč vel. 17 a nadzvedněte dvířka nahoru.
3. Jakmile se spodní pant uvolní z rámu, vysuňte dvířka směrem k sobě a následně pohybem dolů dvířka vysuňte i z horního pantu.

Pro opětovné nasazení dvířek postupujte opačným způsobem.



7.1 Zavírání dvířek

Z výroby lze vybrat dva způsoby stranového zavírání dvířek krbové vložky:

- dvířka bez samozavírání
- dvířka se samozavíráním

Dvířka bez samozavírání není možné použít pro vícečetné napojení na komín.
V případě potřeby napojit krbovou vložku na vícečetný komínový průduch je nutné provést výpočet dle normy DIN EN 13384 a použít variantu dvířek se samozavíráním.

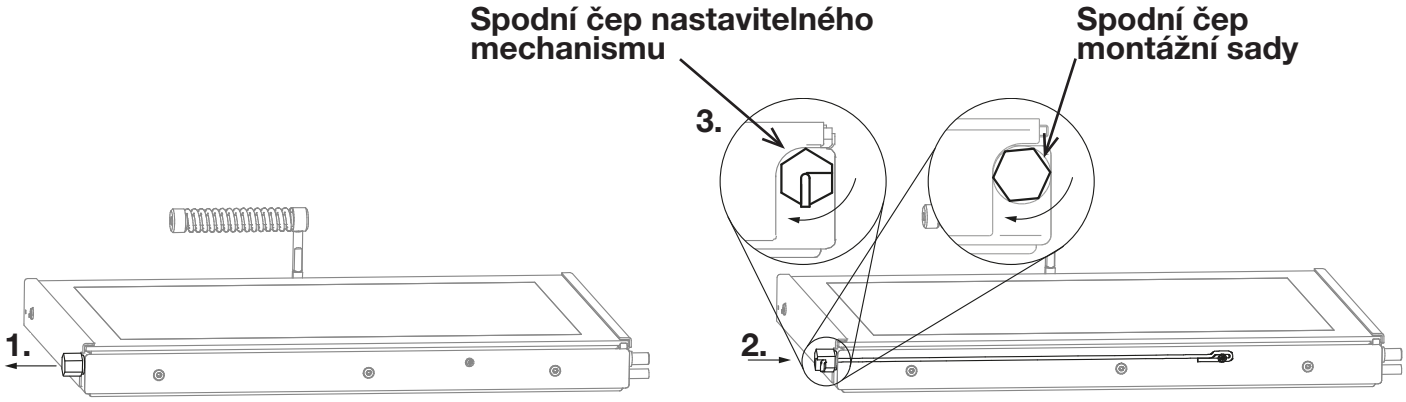
7.1.1 Samozavírání dvířek s kličkou

Nastavení dvířek na samozavírání v místě instlace se provádí buď použitím montážní sady pro samozavírání z příslušenství nebo jsou dvířka vybavena již z výroby mechanismes, který lze nastavit na samozavírání.
Spodní čep v montážní sadě nemá vybrání.

Demontujte dvířka.

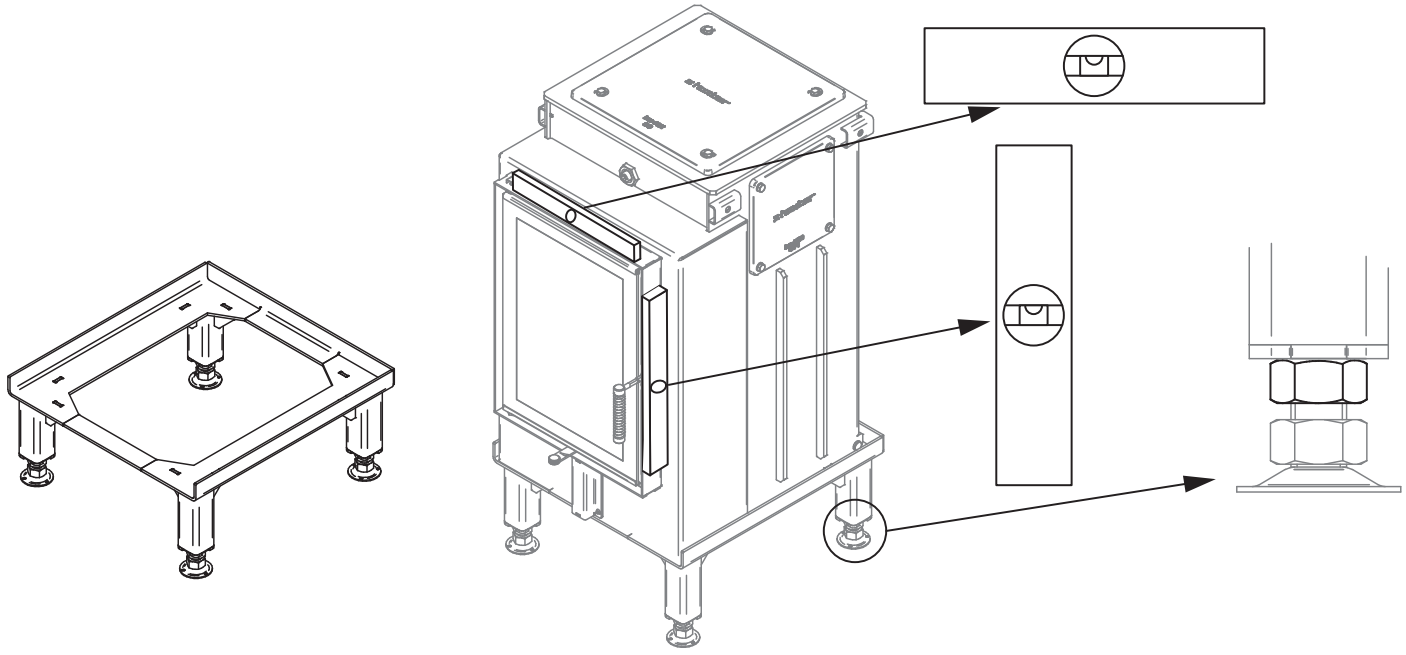
1. Vyjměte spodní čep pantu. (Pouze montážní sada)
2. Vložte pružinový drát s čepem do otvoru místo původního čepu. (Pouze montážní sada)
3. Nasaďte na spodní čep klíč vel. 17 a otočte jím směrem k topeništi, čímž dojde k napružení pružinového drátu.

Dvířka opět nasaďte do rámu a zajistěte horní pant pojistkou.



7.USTAVENÍ KAMNOVÉ VLOŽKY

- Kamnová vložka musí stát na podkladu s odpovídající nosností.
- Kamnová vložka musí být umístěna na základovou desku, ne na plovoucí desku.
- V případě použití podstavce kamnové vložky lze pomocí nastavitelných nožiček regulovat výškový rozdíl usazení až o 60 mm. Poté je potřeba srovant kamnovou vložku do vodorovné polohy a zajistit aretační maticí.



Kamnovou vložku vyrovnejte pomocí vodováhy.
Kamnová vložka musí být vyrovnána před stavbou obezdívky.

8. PŘÍVOD VZDUCHU PRO HOŘENÍ

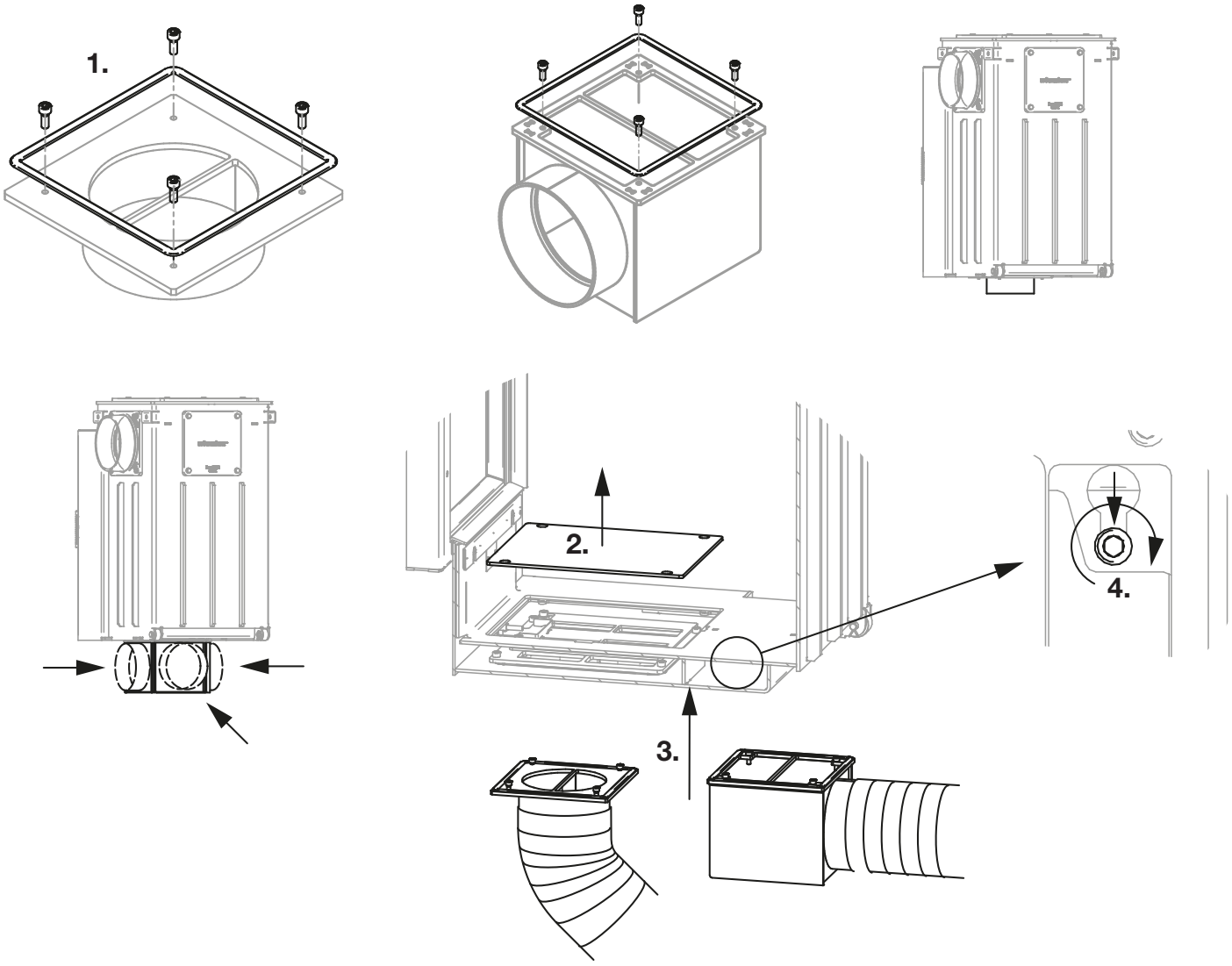
Kamnová vložka smí být provozována jen v místnostech, kde lze zabezpečit dostatečné množství přívodu externího vzduchu pro hoření.

- Zařízení na odsávání vzduchu (např. větrací zařízení, odsavač par), která jsou s kamnovou vložkou provozována současně v jedné místnosti, mohou způsobit problémy s přívodem vzduchu do kamnové vložky. V takovém případě je nutné zajistit, aby v místnosti nevznikal podtlak oproti venkovnímu prostředí.
- Pro bezproblémový provoz je nutné zajistit vhodné vedení přívodu vzduchu k přírubě ve spodní části vložky:
    - Pro přívod vzduchu doporučujeme použít co nejkratší možnou cestu a co nejméně měnit směr vedení.
    - Pomocí pracovních diagramů (viz. odborná pravidla kamnářů TR-OL) určete průžez vedení přívodu vzduchu.
    - Vedení přívodu vzduchu musí být vyrobeno z nehořlavého, tvarově stálého materiálu.
    - Odizolováním vedení přívodu vzduchu zabráníte tvoření kondenzátu.

8.1 Připojení přívodu vzduchu

K připojení vedení vzduchu se využívá příruba sání nebo adaptér pro přívod vzduchu vertikální.
Adaptér pro přívod vzduchu lze směřovat do tří poloh.
Instalace obou prvků je stejná:

1. Nalepte přiložené těsnění a šrouby částečně našroubujte na přírubu nebo adaptér.
2. Vyšroubujte kryt servisního otvoru ve spalovací komoře.
3. Zespodu vložky vložte šrouby na přírubě nebo adaptéru do připravených otvorů.
4. Šrouby posuňte v drážce směrem k předním dvířkům vložky a dotáhněte.
5. Kryt servisního otvoru opět našroubujte do spalovací komory.



9. NAPOJENÍ KAMNOVÉ VLOŽKY NA TAHOVÝ SYSTÉM

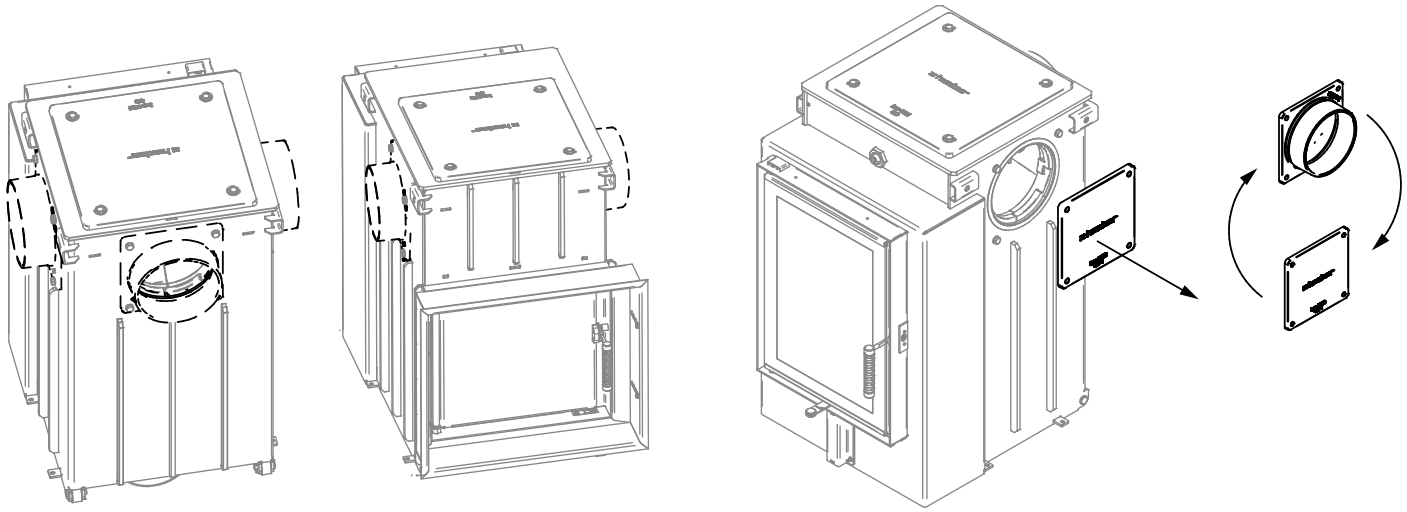
Napojení kamnové vložky je možno třemi způsoby:

- boční přírubou
- kopulí
- redukcí pro akmulační nástavbu

9.1 Boční příruba

Orientace bočního napojení je dána konstrukcí a lze vybrat z těchto možností:

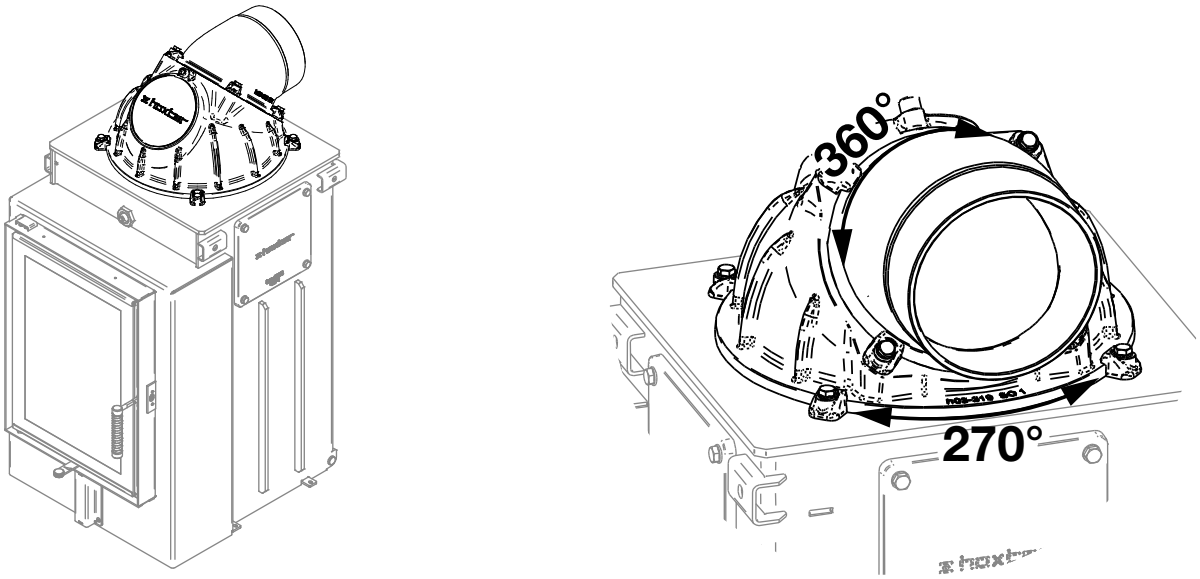
- přírubu lze namontovat ve třech pozicích po 90° - verze se zadním přikládáním má pouze boční vstupy
- boční přírubu a kryt lze zaměnit
- nevyužité výstupy musí být zaslepeny



9.2 Kopule

Orientace kopule je dána konstrukcí a lze vybrat z těchto možností:

- celou kopuli lze otočit v rozmezí 270°, tak aby neustílo odkouření nad dvířky
- samotnou rouru lze otáčet v rozmezí 360°

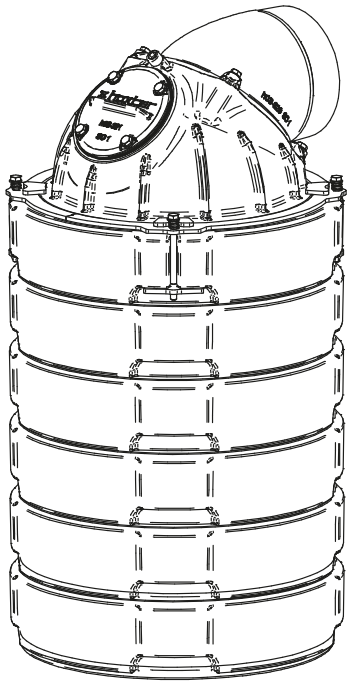


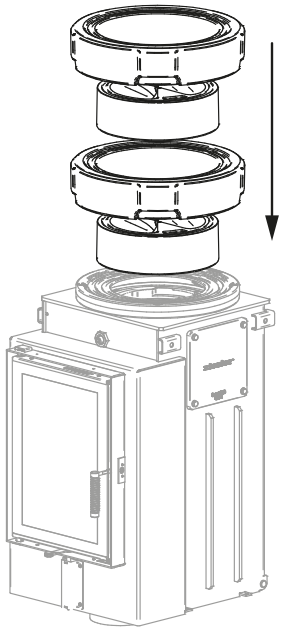
9.3 Instalace akumulační nástavby

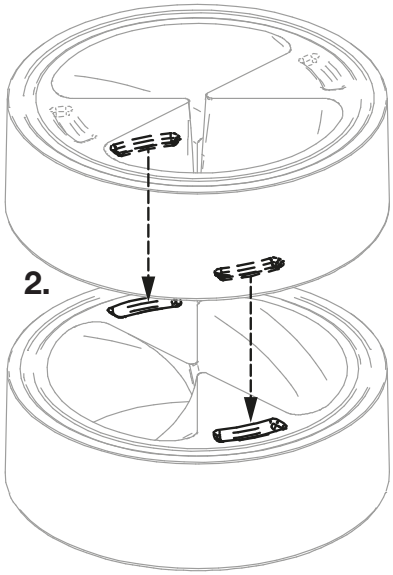
Akumulační nástavba lze postavit pouze na kamnovou vložku s redukcí pro akumulační nástavbu.
Balení obsahuje dva typy vnějších prstenců:

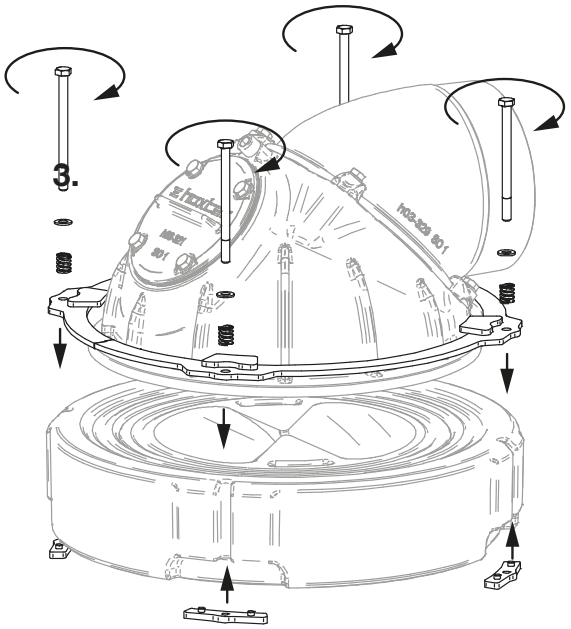
- 5x vnější průběžný prstenec
- 1x vnější koncový prstenec s vybráním pro uchycení kopule.

1. Na litinovou redukci položte vnitřní prstenec, následně vnější průběžný a postupujte dalšími patry.
2. Dbejte správné orientace vnitřních prstenců, aby vnizkla hladká cesta pro odvod spalin.
3. Poslední položte koncový vnější díl s vybráním pro uchycení a na něj nasaďte kopuli a zajistěte spojovacím materiálem.



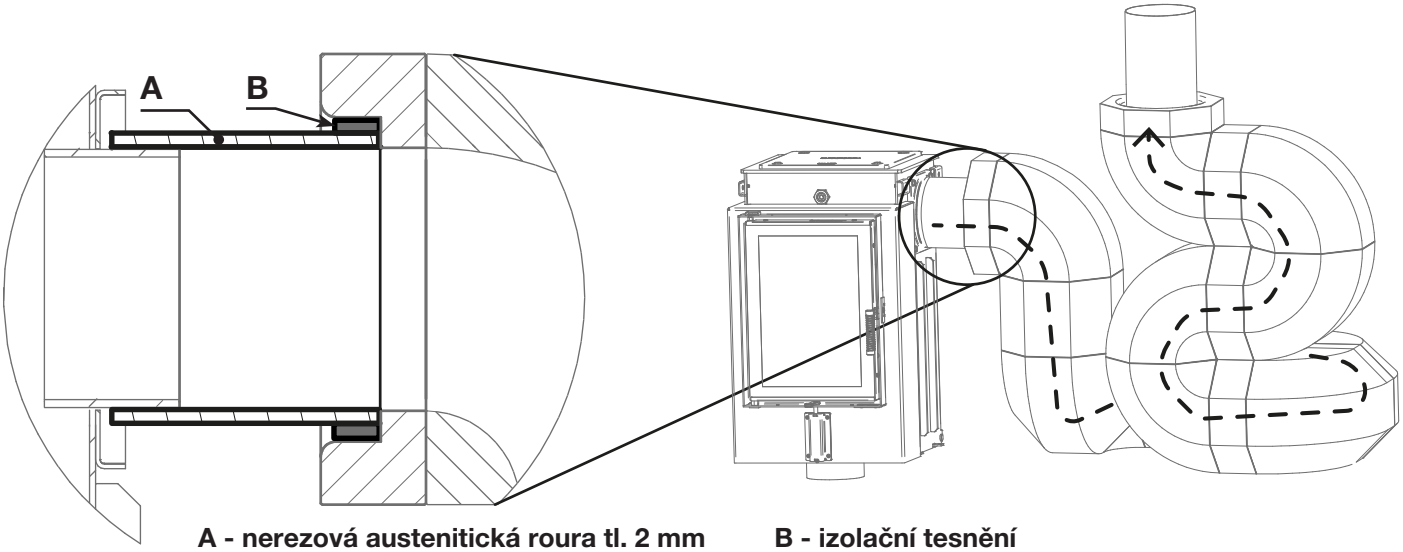






9.4 Napojení na tahový systém

Při napojení kamnové vložky na tahový systém použijte nerezovou austenitickou ocel tloušťky stěny 2 mm. Zatěsněte izolačním těsněním z vysokoteplotního skleněného vlákna.
Tahový systém navrhněte podle místních podmínek a možností.



A - nerezová austenitická roura tl. 2 mm **B - izolační tesnění**

9.5 Napojení na komín

Před napojením kamnové vložky na komín je nutné zkontrolovat velikost a stav daného komínu (dle příslušných místních stavebních nařízení). Dále musí být písemně doložena správná funkce komínu dle DIN EN 13384.
Při výpočtech komínu je nutné brát v úvahu parametry dané kamnové vložky a fakt, že při otevřených dvířkách (při přikládání dřeva) je nutno bezpečně odvést větší množství vzduchu a spalin než při běžném provozu.
Spalinová cesta nesmí být redukována do menších dimenzí.
Na jeden komín lze napojit více zdrojů tepla jen v případě, že jsou vybaveny samouzavíracím mechanismem dvířek a certifikovány dle EN 16510. Následně je třeba provést výpočet dle normy DIN EN 13384.
Při instalaci je třeba dodržet normy EN 15287, EN 13384 nebo předpisy platné pro tento druh spotřebičů v zemích, ve kterých jsou instalovány.
Použitý komín musí odpovídat normě EN 15287. Teplotní odolnost proti požáru komína je dána národními předpisy nebo musí být alespoň T400.
Maximální zatížení kamnové vložky komínem je 80 kg.

9.5.1 Spojovací díl / kouřovod

Spojovací díly je nutno dimenzovat dle normy DIN EN 13384. Jako spojovací díl mezi kamnovou vložkou a komínem smí být použita jen ocelová roura (kouřovod) k tomu určená a opatřená CE štítkem (minimální tloušťka stěny je 2 mm, u nerezové austenitické oceli 1 mm).
Pokud je tah v komíně při provozu spotřebiče příliš vysoký (více než 20 Pa), doporučujeme instalaci škrticí komínové klapky. V takovém případě je nutno zajistit:

- aby se klapka nezavírala samovolně.
- aby klapka měla snadné a jasné ovládání a byly na ní vyznačeny polohy „zavřeno“ a „otevřeno“.
- aby klapka měla ve světlém průřezu otvory, které tvoří celkem alespoň 3 % velikosti celkového průřezu klapky, minimálně však 20 cm^2.

10. INSTALACE VOLITELNÝCH KOMPONENT

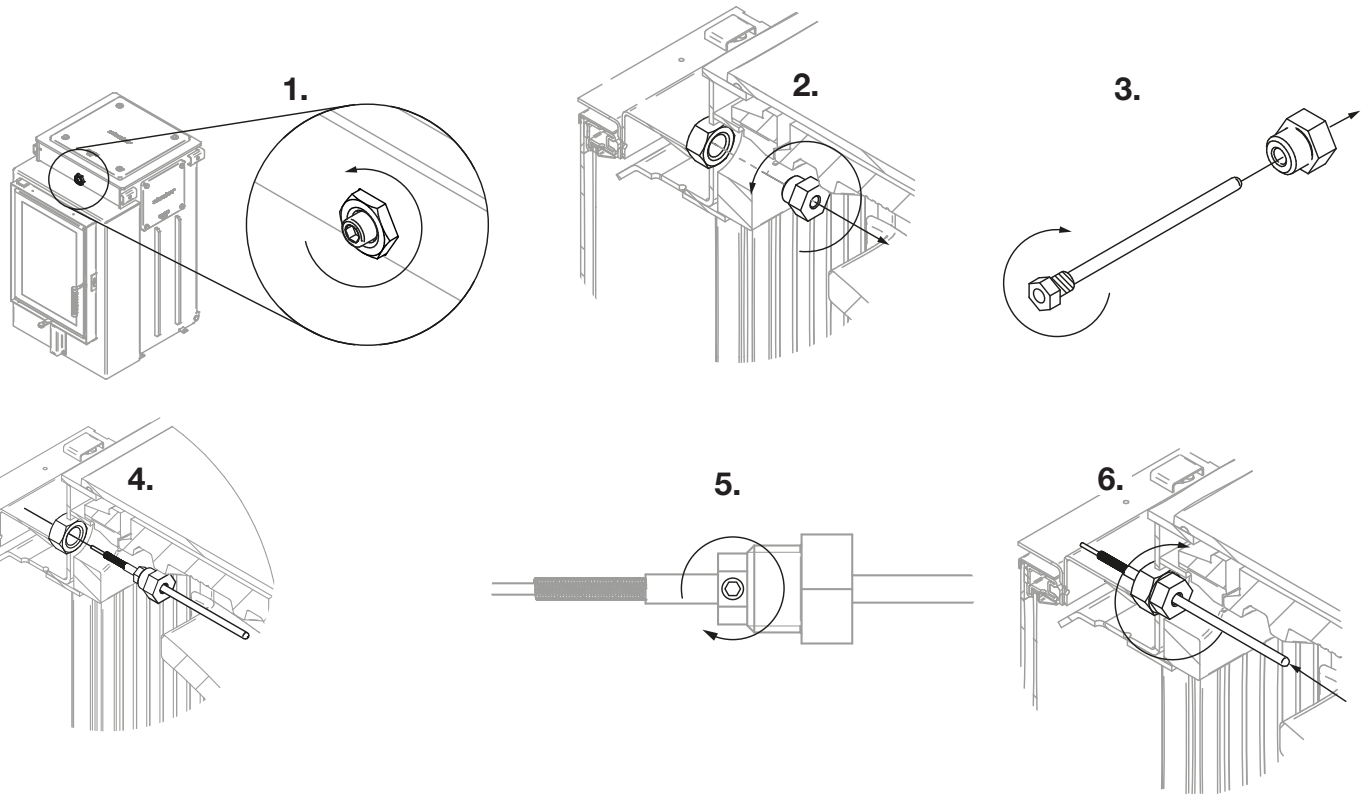
Následující informace popisují instalaci volitelného příslušenství Hoxter.

10.1 Spalinové teplotní čídlo

Kamnovou vložku je možné osadit spalinovým teplotním čidlem.

Pro správné fungování spalinového teplotního čidla zajistěte dokonale pevné spojení jeho konektoru s konektorem řídící jednotky. Vedení spalinového teplotního čidla umístěte v obestavbě tak, aby se nedotýkalo těla topeniště nebo jiných částí, které mohou dosahovat vyšších teplot než 400 °C. Pro tepelné odstínění vedení můžete použít desku z litého šamotu nebo jinou izolační desku. Přesnost měření spalinového teplotního čidla je nutno kontrolovat v intervalech uvedených v dokumentaci k zařízení od výrobce.

1. Vyšroubujte šroub uzavírající vstup pro spalinové teplotní čidlo.
2. Zevnitř spalovací komory vyšroubujte držák spalinového teplotního čidla.
3. Do držáku spalinového teplotního čidla našroubujte keramicé pouzdro.
4. Spalinové teplotní čidlo prostrčte skrze vstup pro spalinové čidlo do spalovací komory a zasuňte do maximální hloubky keramického pouzdra.
5. Zajistěte pojistným šroubem na keramickém pouzdře.
6. Držák s pouzdrem a čidlem našroubujte zpět do těla vložky zevnitř spalovací komory.



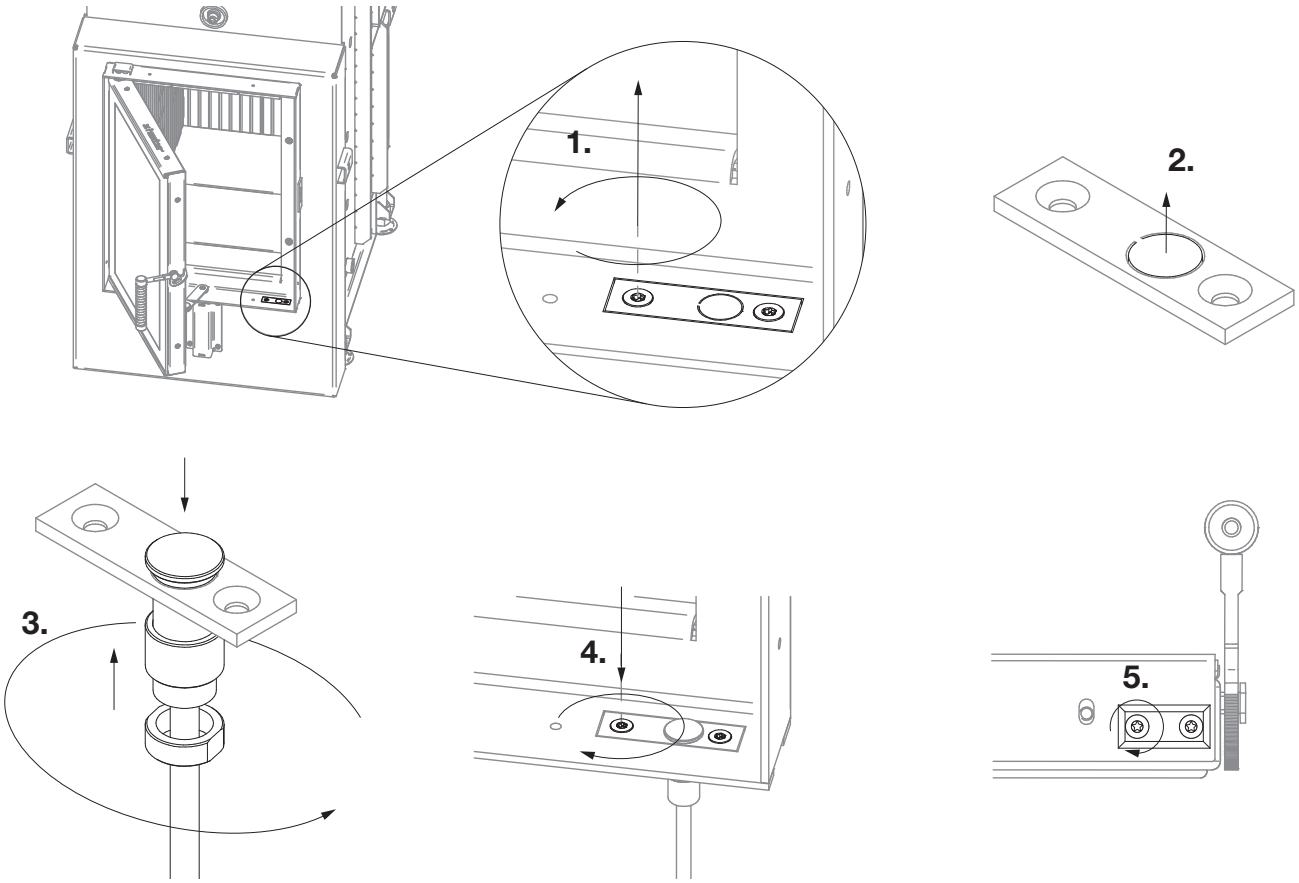
10.2 Dveřní senzor

Postup připevnění dveřního senzoru:

1. Vyšroubujte šrouby v ocelové úchytce. Odpojte konektor od dveřního senzoru.
2. Vylomte vypálený kruh na úchytce.
3. Otvorem v úchytce prostrčte senzor a připevněte pomocí vymezovacího válečku a matice. Konektor přišroubujte zpět.
4. Ocelovou úchytku se senzorem upevněte zpět na určené místo v rámu dvířek.
5. Přiložte protikus s magnetem na spodní plochu dvířek a přišroubujte.

Pro případné přiblížení senzoru k protikusu podložte senzor vymezovacím válečkem.
Pokud má kamnová vložka zadní přikládání je možné použít dva dveřní senzory.

Senzor a protikus musí být umístěny v jedné ose ve vzájemné vzdálenosti 2 -12 mm. Senzor a protikus se nesmí dotýkat.



11. VYSTÝLKA TOPENIŠTĚ A DOHOŘÍVACÍ KOMORY

Instalace vystýlky je popsána v samostatném dokumentu přiloženém k tomuto návodu.

12. DOKONČENÍ

Po dokončení instalace odstraňte zbytkovou vlhkost ze stavby a vytvrďte stavební pojiva pomalým zahřátím dle instrukcí.

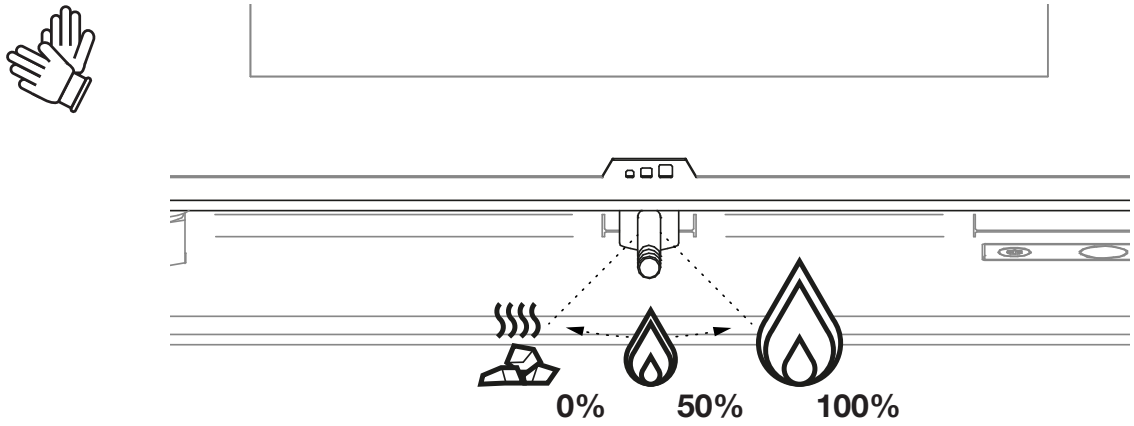
12.1 Úkony před prvním uvedení do provozu

Z kamnové vložky vyjměte všechny přiložené dokumenty a jiné předměty, které nejsou součástí topeniště. První uvedení do provozu může provázet zápach z vypalování povrchové úpravy těsnění a tmelů, proto zajistěte odvětrání místnosti s kamnovou vložkou. Ujistěte se, zda jsou splněny tyto podmínky:

- jsou otevřená okna a dveře v místnosti s kamnovou vložkou tak, aby byla místnost dobře odvětraná
- kamnová vložka je napojen na komín
- použijte minimální dávku paliva

12.2 Ovládací prvky

Páčka ovládání přívodu vzduchu se nachází pod dvířky.
Ovládání má plynulý přechod z pozice zavřeno (žhavé uhlíky) do pozice otevřeno.



Při obsluze páčky použijte rukavici!

12.3 Postup prvního uvedení do provozu

Po splnění podmínek dle Úkony před prvním uvedení do provozu postupujte následovně:

1. Páčku ovládání přívodu vzduchu otočte do pozice otevřeno.
2. Zatopte minimální dávkou paliva pro Váš model.
3. Po vyhoření paliva otočte páčku ovládání vzduchu do pozice zavřeno.
4. Následuje technologická přestávka dle doporučení kamnáře nebo firmy jež stavbu provedla.

Minimální dávka paliva je v kapitole Technické údaje.

13. DEMONTÁŽ, RECYKLACE A LIKVIDCE

13.1 Demontáž

Kamnová vložka musí být demontována bezpečně.
Při demontáži je nutné dbát na bezpečnostní opatření, aby nedošlo k úrazu nebo poškození okolních konstrukcí.

13.2 Recyklace

Materiály použité v kamnových vložkách, jako je kov, sklo a keramika, by měly být recyklovány v souladu s místními předpisy.
Elektronické komponenty a další části, které obsahují nebezpečné látky, by měly být recyklovány specializovanými firmami.
Keramické sklo dvířek spadá do kategorie speciálního odpadu a musí být předáno do sběrného dvora, není určeno k běžné recyklaci.
Těsnění dvířek a dalších částí kamnové vložky spadá do kategorie speciálního odpadu, předejte je do sběrného dvora.
Obalový materiál jako papír a plast recyklujte dle platných nařízení.

13.3 Likvidace

Zbytkové materiály, které nelze recyklovat, by měly být likvidovány v souladu s místními ekologickými předpisy.
Likvidace by měla být provedena tak, aby minimalizovala dopad na životní prostředí.

14. TECHNICKÁ DATA

14.1 Dávky paliva

	Akumulační dávka
Model	maximální [kg]
HE 37/50	10
HE 37/50G	16
HE 50/35/45	10

14.2 Technické údaje

	HE 37/50	HE 37/50G	HE 50/35/45		
Jmenovitý tepelný výkon (P_{nom}) [kW]:	12	12	12		
Jmenovitý tepelný výkon do prostoru [kW]:	12	12	12		
Potřebné množství spalovacího vzduchu [m^3/h]:	30	25	25		
Minimální objem místnosti instalace [m^3]:	50	50	50		
Účinnost při P_{nom} [%]:	> 80				
Sezónní účinost při P_{nom} [%]:	> 70				
Index energetické účinnosti:	113	113	113		
Nejmenší tah komína při P_{nom} [Pa]:	12				
Minimální odstupy k hořlavému materiálu[1]					
od zadní stěny d_R [mm]:	0				
od boční stěny d_{S1} / d_{S2} [mm]:	300 /0				
od hoření části ke stropu d_C [mm]:	500				
od přední stěny d_P [mm]:	1200				
od přední stěny k podlaze d_F [mm]:	0				
od prosklené dvířek do strany d_{L1} / d_{L2} [mm]:	0 / 800				
pod úrovní spodní části [mm]:	0				
CO při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:	≤1250				
NO_X při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:	≤200				
Uhlovodíky při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:	≤120				
Pevné částice při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:	≤40				
Výstupní teplota spalin při P_{nom} [°C]:	161	156	151		
Hmotnostní průtok spalin při P_{nom} [g/s]:	12,9	13,9	14,4		
Průměr výstupu spalin [mm]:	180	180	180		
Rozměry krbové vložky					
Šířka [mm]:	460	460	585		
Hloubka [mm]:	492	650	601		
Výška [mm]:	771	768	737		
Hmotnost spotřebiče [mm]:	204	270	230		
Schopen dlouhodobého nepřetržitého provozu:	ne				
Označení komín:	T400				
Maximální zatížení komína [kg]:	80				
Přečtěte návod k obsluze a dodržujte jej.					

1 Podrobnější informace nalezente v kapitole Bezpečnost - Bezpečná vzdálenost.

Contenuto

1.	Introduzione	34
2.	Ispezione del prodotto consegnato	34
3.	Sicurezza	34
4.	Movimentazione	39
5.	Smontaggio e montaggio del telaio di copertura o del pannello frontale	40
6.	Smontaggio e montaggio della porta	41
7.	Posizionamento dell‘inserto per stufe ad accumulo	42
8.	Afflusso di aria per la combustione	43
9.	Collegamento dell‘inserto per stufe al girofumi	44
10.	Installazione di componenti opzionali	47
11.	Rivestimento del focolare e camera di postcombustione	48
12.	Finitura	49
13.	Smontaggio, riciclaggio e smaltimento	49
14.	Dati tecnici	50

1. INTRODUZIONE

- Leggere le istruzioni in modo accurato prima dell'installazione.
- Se queste non vengono rispettate, il produttore non ha alcuna responsabilità per i danni provocati e la garanzia decade.
- L'installazione può essere svolta solo da una persona qualificata.
- In caso di gestione impropria possono verificarsi lesioni e danni alle cose!
- L'osservanza di queste istruzioni e l'installazione a regola d'arte garantiscono un funzionamento efficiente dal punto di vista energetico e rispettoso dell'ambiente.
- Durante il montaggio dell'apparecchio devono essere osservate tutte le normative locali e i regolamenti relativi alle normative europee.
- Conservare le presenti istruzioni di installazione dopo averle lette.
- Per informazioni sulla garanzia, consultare le istruzioni per l'uso.

1.1 Istruzioni per l'installazione

Queste istruzioni servono a installare l'inserto per caminetto evitando danni o lesioni.
Eseguire l'installazione gradualmente secondo l'ordine dei capitoli. I capitoli sono ordinati in modo da rendere l'installazione dell'inserto per caminetto il più efficiente possibile.

- Le informazioni evidenziate fanno notare i possibili rischi e le modalità per evitarli, quindi è necessario rispettarle sempre.

- I simboli indicano i possibili rischi o i dispositivi di protezione da utilizzare.

Alta temperatura  **Corrente elettrica**  **Esplosione**  **Occhiali protettivi**  **Guanti di protezione** 

I prodotti Hoxter lavorano con temperature molto elevate e quindi la loro superficie può essere molto calda! Non lasciare bambini e persone con ridotta percezione del rischio senza sorveglianza vicino all'inserto per caminetto. Operare con il guanto in dotazione. 

2. ISPEZIONE DEL PRODOTTO CONSEGNATO

Subito dopo aver ricevuto la spedizione, verificare che:

- la spedizione non sia stata visibilmente danneggiata durante il trasporto
- tutte le parti e i meccanismi mobili siano funzionanti
- la fornitura sia completa e se contenga:

  - manuale di installazione e uso
  - certificato di garanzia
  - foglio illustrativo
  - accessori selezionati

Segnalare immediatamente al proprio fornitore eventuali difetti o mancanze nella fornitura.

3. SICUREZZA

3.1 Posizione

Nella scelta della corretta collocazione dell'inserto per caminetto occorre tenere conto dei seguenti requisiti:

- Il luogo di installazione dell'inserto per caminetto deve essere approvato dal responsabile edile (spazzacamino).
- Durante l'installazione è necessario garantire un accesso adeguato all'inserto per caminetto, alla canna fumaria e al camino per la pulizia e le ispezioni periodiche.
- Distanze dalle pareti e dai materiali infiammabili.
- Capacità di portata del solaio.

- L'installazione dell'inserto per caminetto è vietata nei seguenti ambienti:

  - locali senza un adeguato afflusso di aria esterna necessaria per la combustione
  - locali dove vengono lavorate, immagazzinate o fabbricate sostanze o miscele infiammabili ed esplosive
  - locali in cui, per mezzo di aspirazione di aria, viene creata una depressione rispetto all'ambiente esterno (con ventilatori, cappe aspiranti, impianti di aerazione o di riscaldamento, asciugatrici ventilate ecc.).

3.1.1 Posizionamento dell'inserto per caminetto

L'inserto per caminetto deve essere posizionato su un pavimento con una capacità portante adeguata, oppure deve essere adottata una soluzione adeguata.
L'area destinata all'inserto per caminetto deve essere in piano.

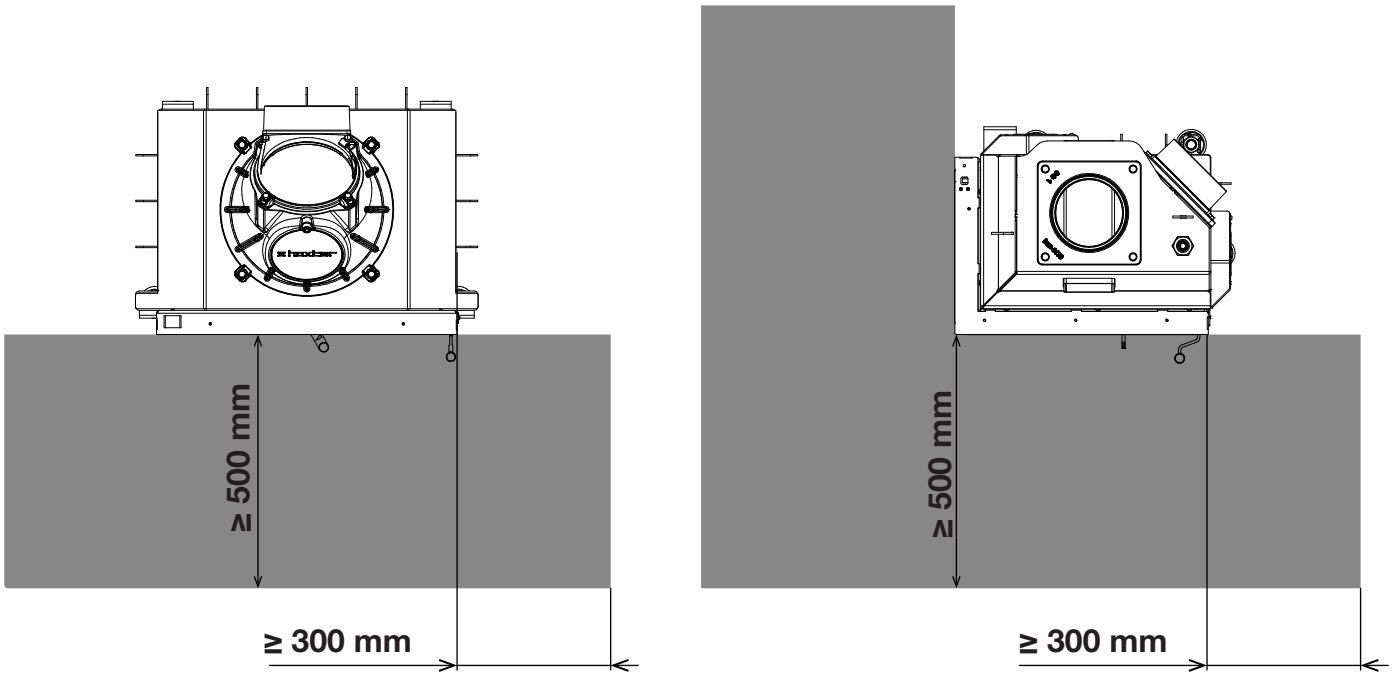
3.1.2 Funzionamento con altre apparecchiature termiche

Se l'inserto per caminetto deve funzionare contemporaneamente ad altre apparecchiature termiche, è necessario assicurarsi che:
- siano rispettati tutti gli standard di sicurezza, compresa una corretta e sufficiente alimentazione dell'aria di combustione
- siano rispettati i limiti di emissione

3.2 Protezione del pavimento

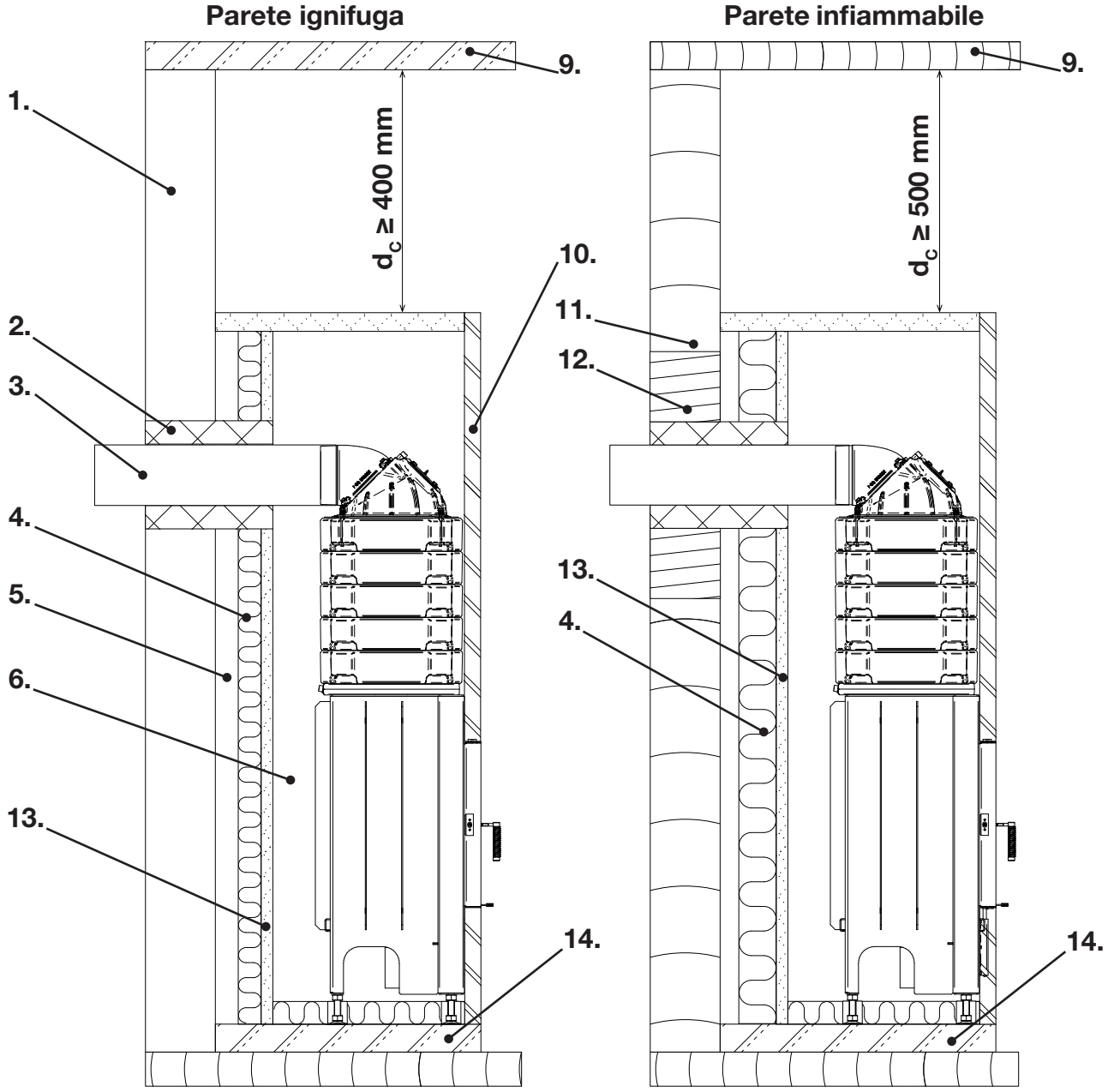
Gli oggetti infiammabili nell'area visibile dell'incendio e a una distanza inferiore a quella di sicurezza possono prendere fuoco.

Come protezione contro le scintille, sui tipi di pavimento infiammabili (moquette, pavimento in legno, sughero, ecc.) deve essere posato uno strato ignifugo (ceramica, pietra, vetro o metallo) con dimensioni minime di 500 mm davanti e 300 mm ai lati.
La distanza è misurata dal telaio della porta dell'inserto del camino.



3.3 Rivestimento

1. Parete
2. Strato isolante (canna fumaria)
3. Elemento di collegamento / canna fumaria
4. Strato isolante
5. Spazio d'aria
6. Intercapedine d'aria calda
7. Griglia di entrata dell'aria di convezione
8. Griglia di uscita dell'aria di convezione
9. Soffitto
10. Rivestimento (radiante o isolante a seconda dell'esecuzione (ambiente))
11. Materiale infiammabile
12. Protezione antincendio sull'attraversamento del tubo di scarico fumi
13. Isolamento
14. Lastra in calcestruzzo min. 6 cm (in caso di costruzione sul pavimento infiammabile)



Rivestimento

- Le pareti di rivestimento servono a trasferire il calore all'interno del locale e possono essere realizzate solo con materiali incombustibili di classe A1 secondo la norma EN 13501-1.
- Le superfici verticali orientate verso il locale, realizzate in pietra naturale o ceramica, possono essere riscaldate fino a un massimo di 120 °C.
- Le superfici orizzontali, sulle quali si possono appoggiare degli oggetti, possono essere riscaldate fino a un massimo di 85 °C.
- Il rivestimento non deve essere collegato direttamente all'inserto per caminetto e deve essere realizzato come autoportante.
- Tra l'inserto per caminetto e il rivestimento, così come tra il telaio di supporto e il rivestimento, è necessario inserire un nastro sigillante o una carta isolante per coprire le differenze di espansione termica dei materiali.
- Distanza minima consentita tra l'apparecchio e il soffitto in materiale combustibile d_C = 500 mm e tra l'apparecchio e il soffitto in materiale non combustibile d_C = 400 mm.

Strati isolanti (protezione delle pareti normali)

- Isolano termicamente le strutture edilizie adiacenti.
- Non è necessario che il rivestimento sia protetto da uno strato isolante se la struttura è fissata in modo che la superficie del rivestimento sia riscaldata a un massimo di 85 °C. Per le superfici a base di pietra naturale o ceramica su cui non vengono

appoggiati oggetti, la temperatura superficiale può salire fino a un massimo di 120 °C (si applica solo alle superfici fortemente inclinate o verticali dell'edificio - pareti piastrellate riscaldate, ecc.).

Muratura di tamponamento (protezione delle pareti a rischio)
- La muratura di tamponamento deve essere terminata almeno 20 cm sopra la canna fumaria.
- Non è necessario realizzare la muratura di tamponamento nei seguenti casi:
  - ha uno spessore di almeno 10 cm
  - è realizzata in materiali non infiammabili
  - nessuna parete in calcestruzzo portante o in calcestruzzo armato
  - non è un muro portante in calcestruzzo o cemento armato

Intercapedine d'aria calda
- Tra l'inserto del camino e lo strato isolante deve esserci uno spazio sul retro e sui lati, come indicato nella scheda tecnica.
- Lo spazio di aria calda deve essere isolato da tutte le pareti, ad eccezione di quelle che costituiscono la superficie di scambio termico dell'involucro.
- Le pareti, il pavimento e il soffitto dell'intercapedine d'aria calda devono essere puliti e resistenti all'abrasione.

Funzionamento senza griglie di aerazione (accumulo radiante)
- L'aria convettiva circola all'interno del rivestimento chiuso. Il calore dello spazio di convezione viene trasferito all'ambiente attraverso le superfici di trasferimento del calore del rivestimento.
- Il carico termico nello spazio di convezione dell'ipocausto è più elevato rispetto a quello di un edificio con griglie d'aria. Questo carico di temperatura più elevato deve essere tenuto in considerazione con un isolamento supplementare dello spazio di convezione.
- La dimensione e l'esecuzione della superficie di scambio termico del rivestimento devono corrispondere alla potenza termica dell'inserto.

Protezione del pavimento
- I pavimenti in materiali infiammabili devono essere protetti da una piastra in calcestruzzo con uno spessore minimo di 6 cm, su cui deve essere posato uno strato isolante.
- I pavimenti portanti in calcestruzzo e i pavimenti in cemento armato devono essere protetti da uno strato isolante.

Isolamento del soffitto
- Se il rivestimento si estende fino al soffitto, quest'ultimo deve essere protetto da un isolamento adeguato secondo gli standard di installazione locali.

Area radiante dell'inserto per caminetto
- Nel caso che sia realizzata una protezione speciale bilaterale ventilata, la distanza minima deve essere almeno 60 cm.

Area al di fuori del campo radiante
- La distanza tra la parete del rivestimento e gli oggetti in materiali infiammabili o mobili deve essere di almeno 5 cm. L'intercapedine del rivestimento deve rimanere libero per evitare l'accumulo di calore.
- Gli elementi di costruzione che coprono soltanto le superfici del rivestimento, come ad es. pavimenti, rivestimenti delle pareti e strati isolanti su soffitto e su pareti, possono essere collegati direttamente al rivestimento senza spazio intermedio.

Materiali isolanti ammessi
- Secondo AGI-Q 132, i materiali isolanti utilizzati devono rispettare i seguenti criteri:

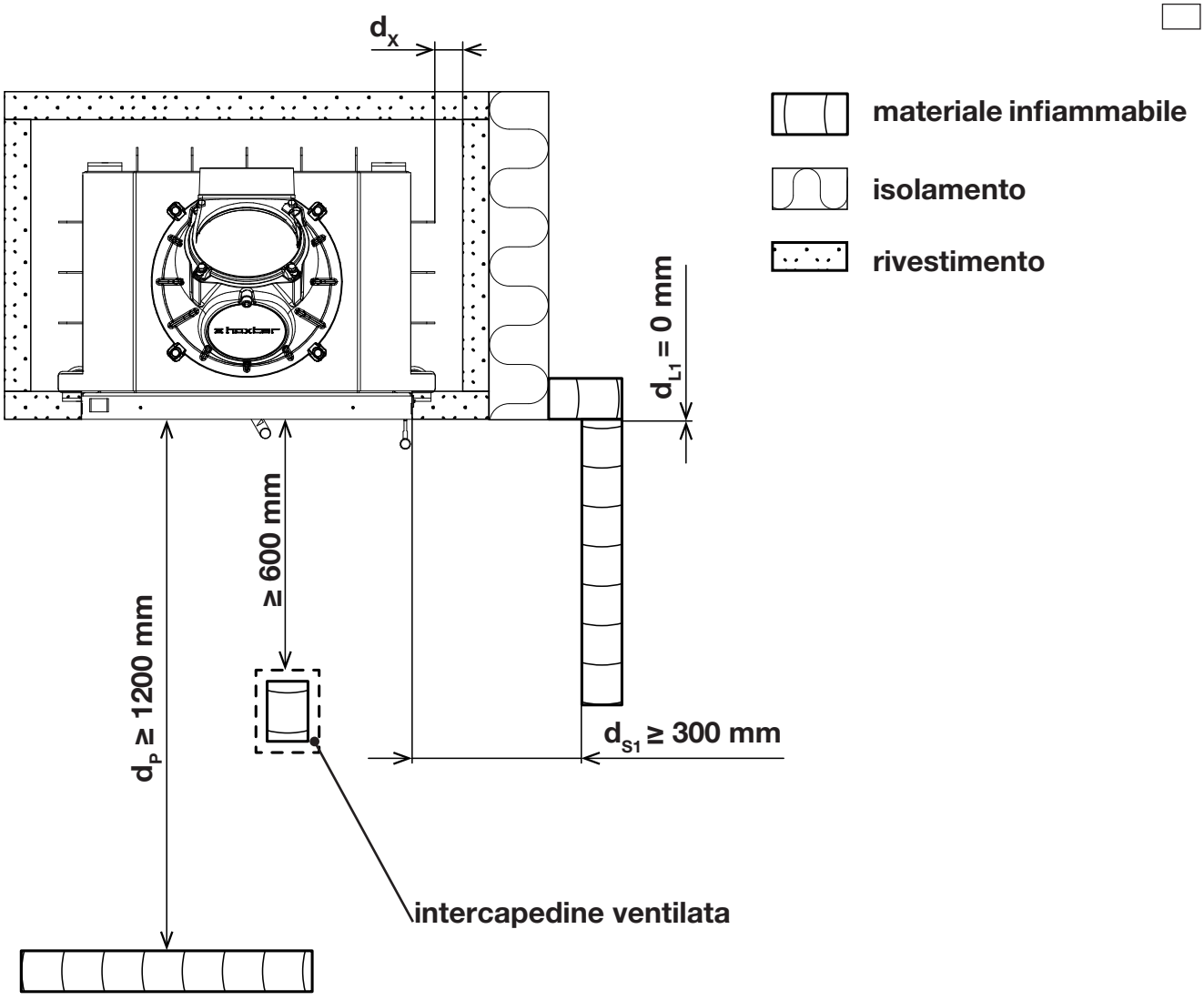
Materiale:	gruppi 12, 13	lana di roccia e di scoria
Forma:	gruppi 06, 07, 08	stuoie, piastre, recipienti
Trasmissione del calore:	gruppi 01-21	
Temperatura superiore di utilizzo:	gruppo 70 e superiori	≥ 700 °C
Densità:	gruppi 08-18	80 – 180 kg/m^3

- I materiali isolanti utilizzati nella costruzione devono soddisfare almeno i criteri della classe A1 secondo DIN 4102, parte 1 con una temperatura limite di min. 700 °C e una densità superiore a 80 kg/m^3.
- Se vengono utilizzati altri tipi di isolamento, questi devono avere il relativo certificato DIBT (Deutsches Institut für Bautechnik) – ad esempio Promat Calciumsilikat – pannelli termoisolanti "Promasil 950 KS", pannelli termoisolanti Wolfshöher "Prowolf", "Vernilite 2000".
- I materiali isolanti all'interno dello spazio di convezione, ove non è previsto l'uso di un mantello convettivo, devono essere resistenti all'abrasione.

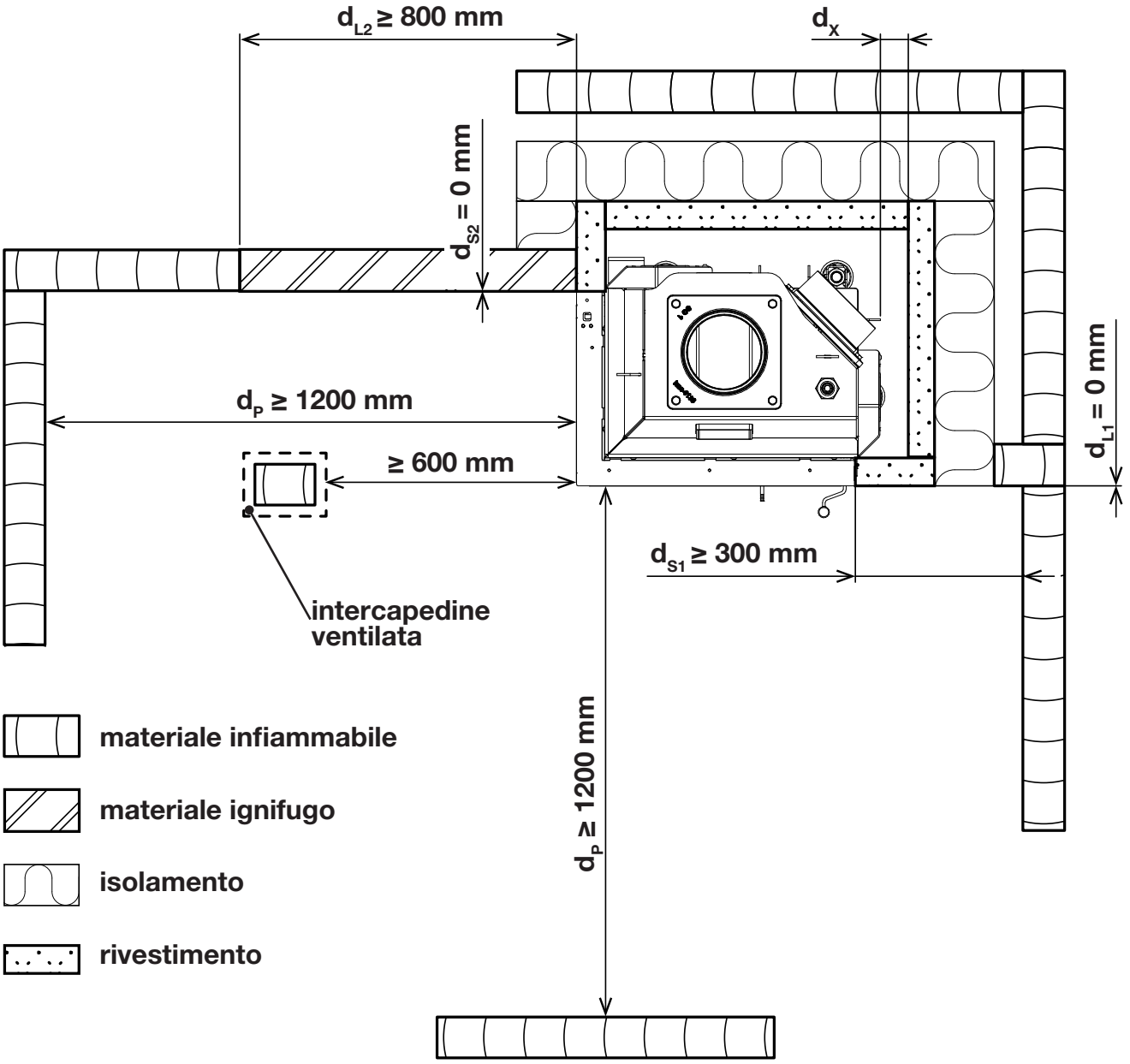
3.4 Distanza di sicurezza

Davanti alla superficie vetrata nell'area di visibilità del fuoco, dove l'energia termica viene irradiata direttamente, è necessario mantenere una distanza minima $d_P \geq 1200$ mm da materiali infiammabili (parti infiammabili dell'edificio, legno, mobili, tessuti decorativi, tappeti, tende, ecc.), in caso di un'intercapedine ventilata pari a 600 mm. La posizione degli oggetti infiammabili accanto all'inserto per caminetto dal livello della superficie vetrata è determinata dalla distanza laterale dalla superficie vetrata. Se questa distanza è $d_{S1} \geq 300$ mm, è possibile posizionare l'oggetto a una distanza in avanti rispetto alla superficie vetrata $d_{L1} = 0$ mm, cioè al livello della superficie vetrata. Se la distanza laterale dalla superficie vetrata è $d_{S2} = 0$ mm, deve essere rispettata la distanza del materiale infiammabile in avanti dalla superficie vetrata $d_{L2} \geq 800$ mm. In altri casi, all'esterno dell'area di visibilità del fuoco, deve essere mantenuta una distanza minima di 200 mm dai materiali infiammabili (parti infiammabili dell'edificio, legno, mobili, tessuti decorativi, tappeti, tende, ecc.).
Misurare la distanza dell'area di visibilità del fuoco dal telaio dello sportello dell'apparecchio.
Lo spazio tra l'inserto del camino e l'isolamento è dato dalla dimensione d_X, che potete trovare nelle schede tecniche.

3.4.1 Distanze di sicurezza HAKA

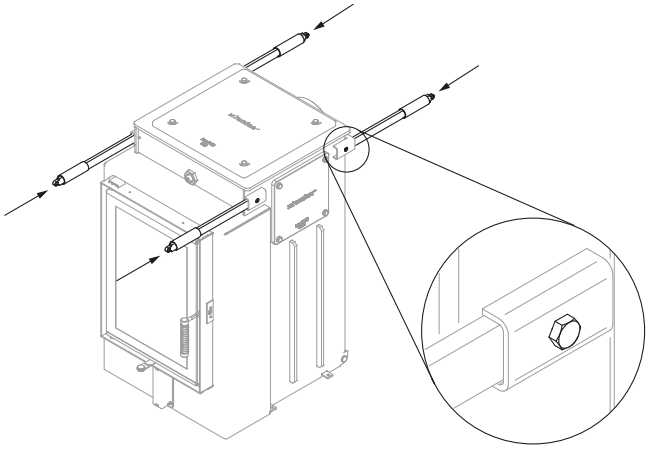


3.4.2 Distanze di sicurezza ECKA



4. MOVIMENTAZIONE

Per facilitare la movimentazione dell'inserto per stufe, sono disponibili maniglie per il trasporto, da ordinare separatamente come optional. Le maniglie vanno inserite nelle aperture predisposte nel corpo dell'inserto e bloccate con le relative viti.



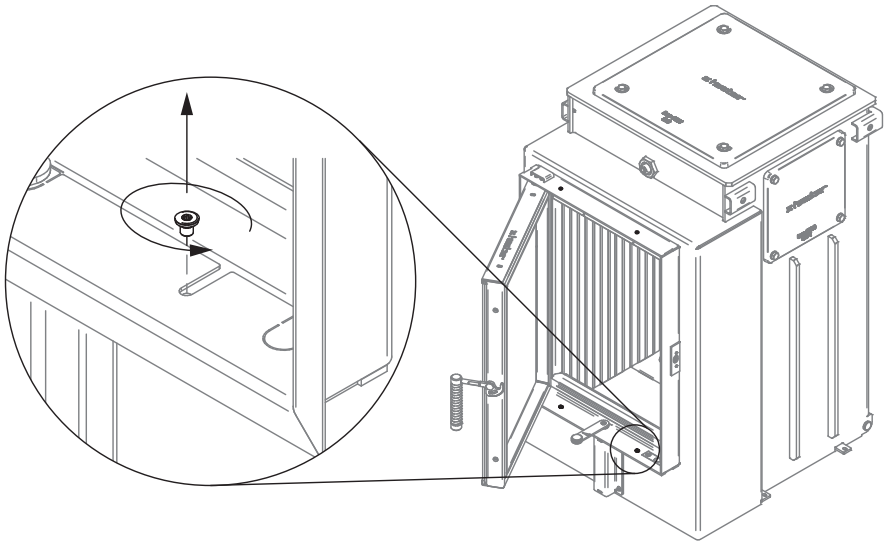
5. SMONTAGGIO E MONTAGGIO DEL TELAIO DI COPERTURA O DEL PANNELLO FRONTALE

A seconda della configurazione selezionata dell'inserto, il telaio di copertura può essere montato già in fase di produzione.

Si consiglia di rimuovere il telaio/il pannello prima di iniziare la costruzione, prevenendo possibili danni.

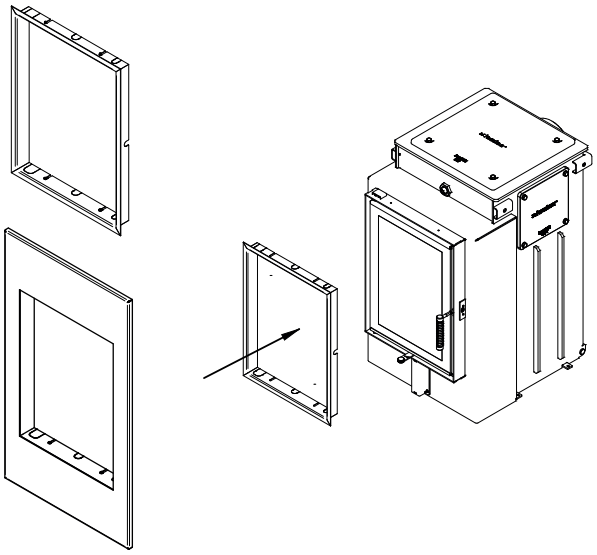
5.1 Smontaggio

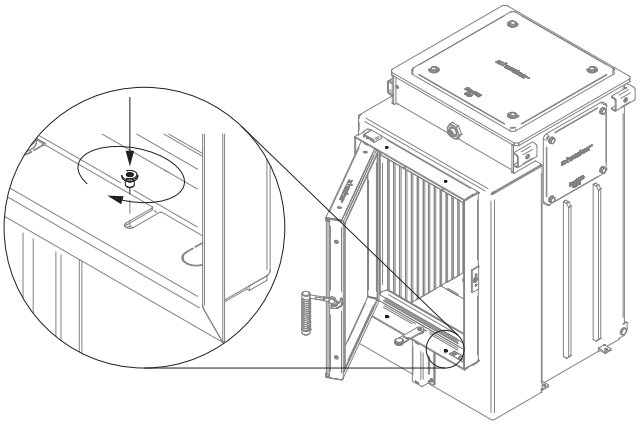
Prima di iniziare lo smontaggio, svitare le viti sulla superficie inferiore e superiore e rimuovere il telaio di copertura o il pannello frontale.



5.2 Montaggio

Posizionare il telaio di copertura / il pannello frontale sull'inserto e fissare le viti sulla superficie superiore e inferiore.

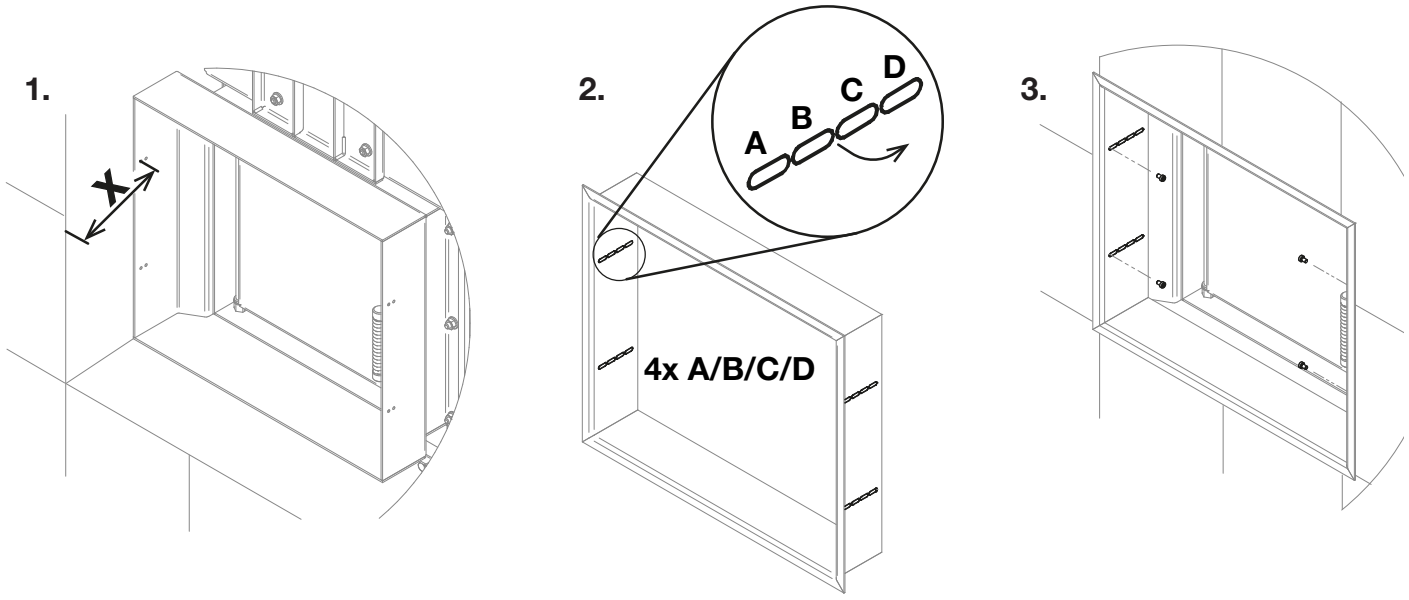




5.3 Montaggio del telaio di muratura per l‘alimentazione posteriore

Per la configurazione con telaio di muratura per l‘alimentazione posteriore eseguire il montaggio dopo aver circondato l‘inserto per stufe.

1. Misurare la profondità di inserimento del telaio di muratura nel bordo posteriore **X.**
2. Rompere le 4 zone pretagliate nel telaio corrispondenti ai fori filettati sul bordo.
3. Inserire il telaio e avvitarlo.

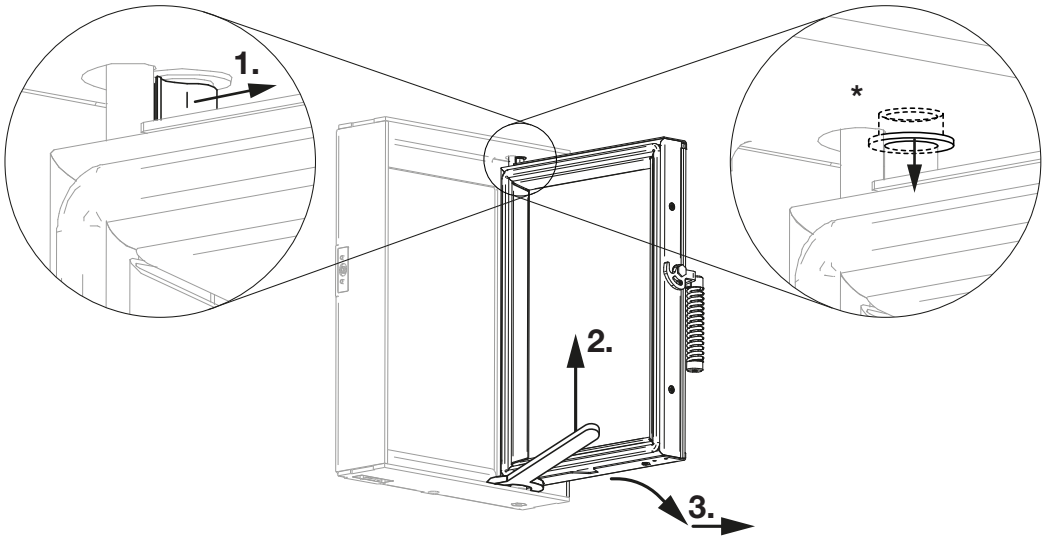


6. SMONTAGGIO E MONTAGGIO DELLA PORTA

Si consiglia di smontare la porta prima di iniziare la costruzione, prevenendo possibili danni.

1. Per togliere il meccanismo di sicurezza, far pressione con uno strumento adatto (cacciavite piatto) su un‘estremità del meccanismo e spingerlo verso l‘esterno.
* Per i telai piu spessi, utilizzate un cacciavite piatto per tirare l‘alloggiamento della cerniera superiore il più in basso possibile.
2. Inserire una chiave inglese 17 sul clip inferiore e sollevare la porta.
3. Una volta che il clip inferiore si stacca dal telaio, far scorrere la porta verso di sé e quindi rimuovere la porta anche dal clip superiore.

Per rimontare la porta, ripetere il procedimento in ordine inverso.



7.1 Chiusura dello sportello

È possibile scegliere tra due versioni di serie della chiusura dello sportello dell'inserto per caminetto:

- sportello a chiusura manuale
- sportello a chiusura automatica

Lo sportello a chiusura manuale non può essere utilizzato per collegamenti multipli al camino.
Qualora sia necessario collegare l'inserto per caminetto a una canna fumaria multipla, è necessario eseguire il calcolo secondo la norma DIN EN 13384 e utilizzare la variante con sportello a chiusura automatica.

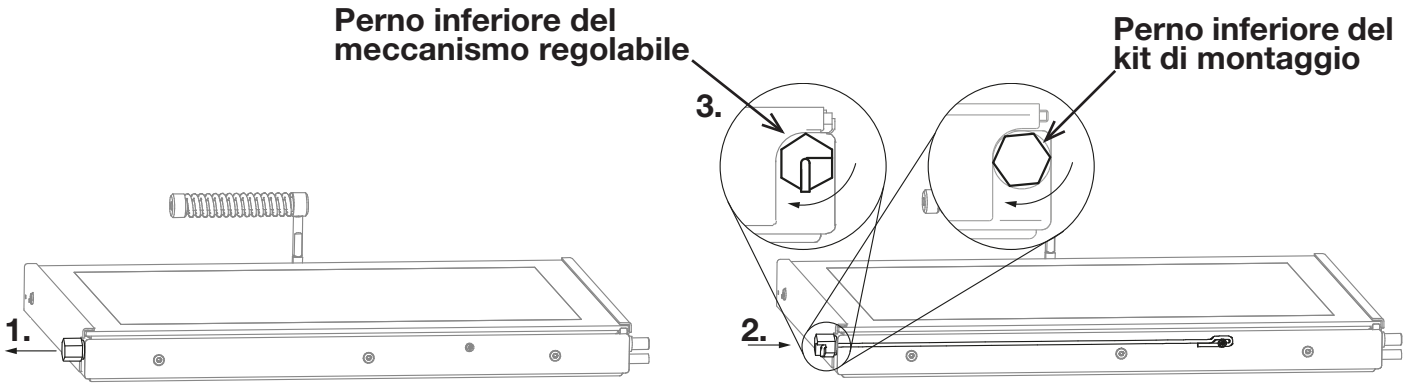
7.1.1 Sportello a chiusura automatica con maniglia

L'impostazione della chiusura automatica delle ante nel luogo di installazione viene effettuata utilizzando il kit di montaggio per la chiusura automatica disponibile tra gli accessori oppure le ante sono già dotate di fabbrica di un meccanismo che può essere impostato per la chiusura automatica.
Il perno inferiore nel kit di montaggio non ha alcuna rientranza:

Smontare lo sportello.

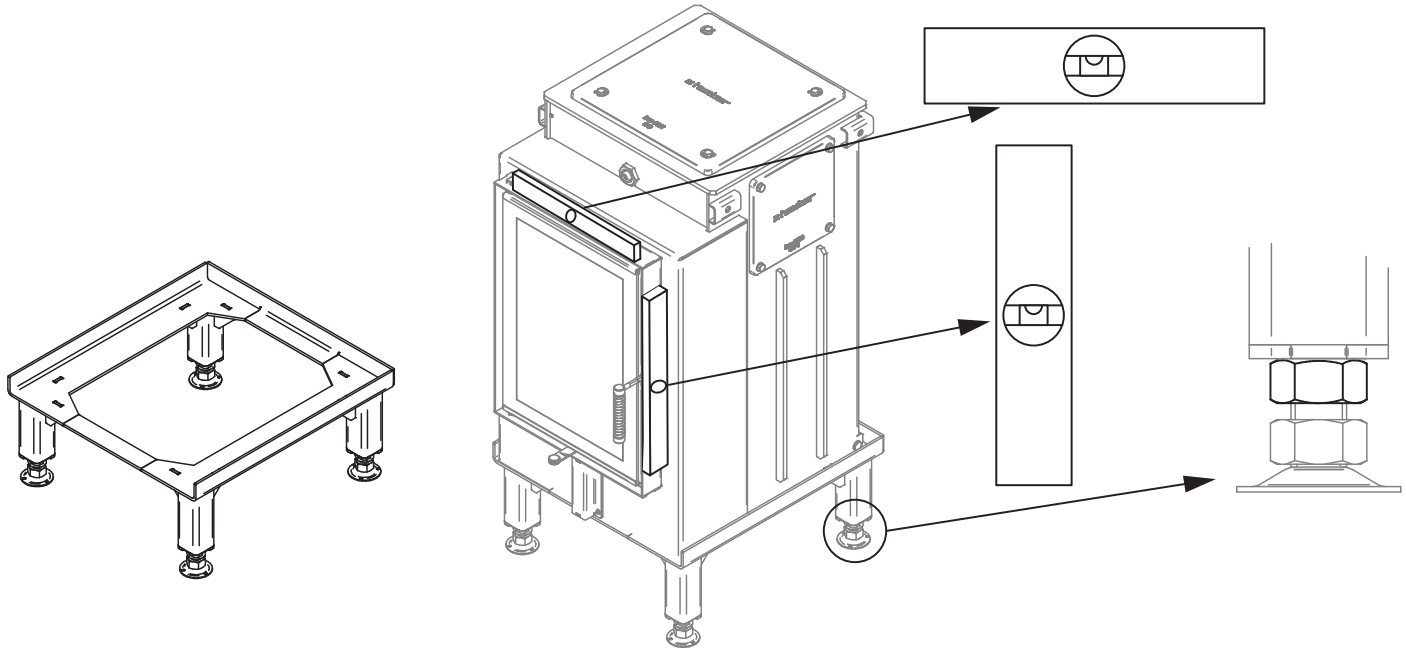
1. Rimuovere il perno inferiore della cerniera. (Solo kit di montaggio)
2. Inserire un filo a molla con perno nell'apertura al posto del perno originale.
3. Inserire una chiave inglese da 17 nel perno inferiore e girarla verso il focolare, tensionando così il filo a molla.

Rimontare lo sportello nel telaio e fissare il clip superiore con il relativo meccanismo di sicurezza.



7.POSIZIONAMENTO DELL'INSERTO PER STUFE AD ACCUMULO

- L'inserto per stufe deve essere posizionato su una base con adeguata portata.
- L'inserto per stufe deve essere installato esclusivamente su una base solida, non galleggiante.
- Se si utilizza il supporto dell'inserto per stufe, la differenza di altezza può essere regolata fino a 60 mm con l'aiuto dei piedini regolabili. Successivamente, è necessario regolare l'inserto in posizione orizzontale e fissarlo con un dado di bloccaggio.



Livellare l'inserto per stufe con una livella a bolla d'aria.
L'inserto per stufe deve essere livellato prima della realizzazione del rivestimento.

8. AFFLUSSO DI ARIA PER LA COMBUSTIONE

L‘inserto per stufe può essere utilizzato solo in ambienti in cui è possibile garantire una quantità sufficiente di aria esterna per la combustione.

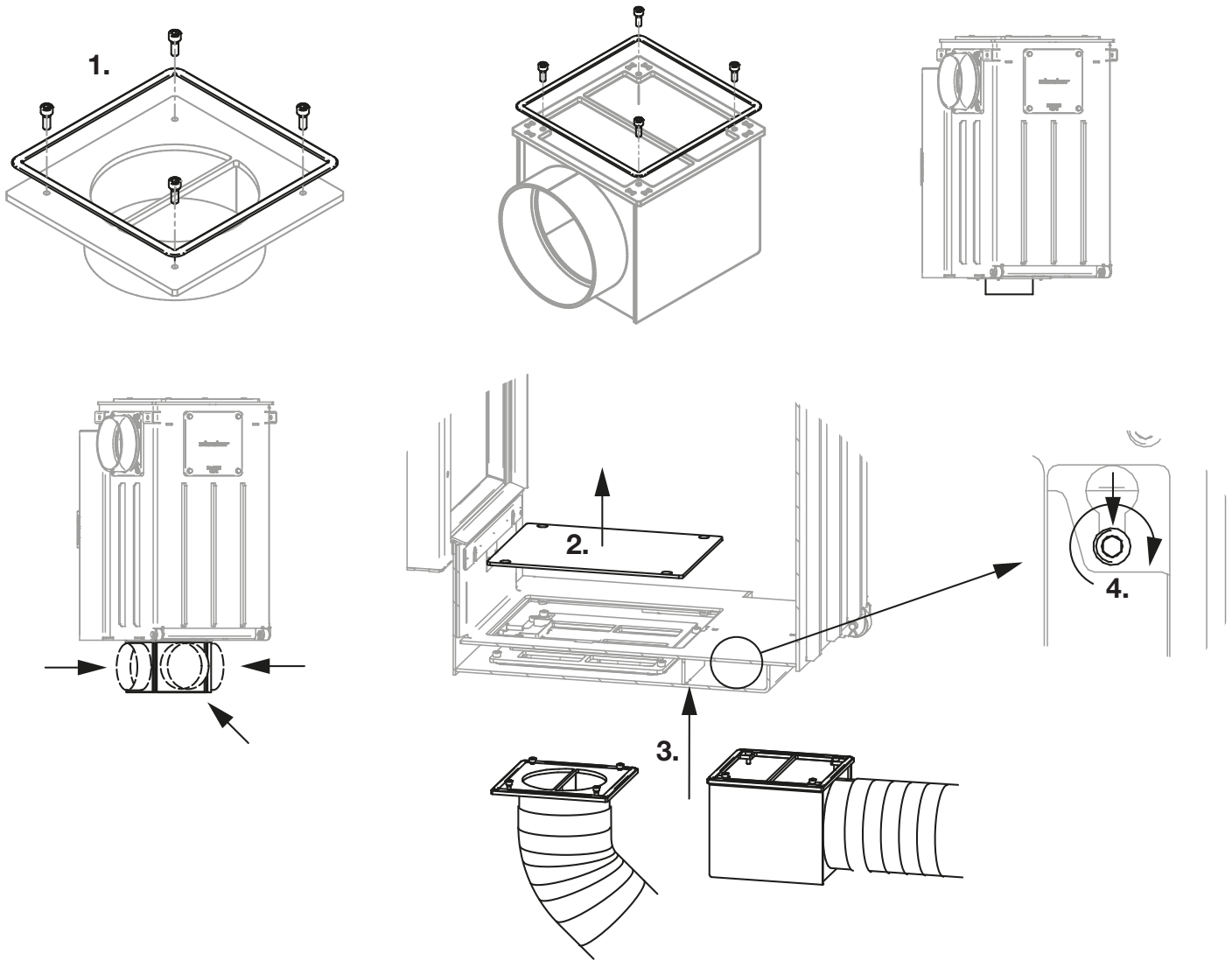
- I dispositivi di aspirazione dell‘aria (ad es. dispositivi di ventilazione, cappe aspiranti). che vengono utilizzati contemporaneamente con l‘inserto per stufe nella stessa stanza. possono causare problemi con l‘alimentazione dell‘aria nell‘inserto. In questo caso è necessario assicurarsi che nel locale non vi sia una depressione rispetto all‘ambiente esterno.
- Per un funzionamento senza problemi, è necessario garantire un‘adeguata alimentazione dell‘aria alla flangia nella parte inferiore dell‘inserto:

  - Per un adeguato afflusso di aria si consiglia di utilizzare il percorso più breve possibile e di modificare il meno possibile la direzione del sistema di alimentazione.
  - Utilizzare i diagrammi di funzionamento (vedi regole tecniche stufe TR-OL) per determinare il diametro del condotto di alimentazione dell‘aria.
  - Il sistema di alimentazione dell‘aria deve essere realizzato in materiale non infiammabile e dimensionalmente stabile.
  - Rimuovendo l‘isolamento dal condotto di alimentazione, si evita la formazione di condensa.

8.1 Collegamento dell‘alimentazione dell‘aria

Per collegare un condotto dell‘aria viene utilizzata una flangia di aspirazione o un adattatore di alimentazione verticale.
L‘adattatore di alimentazione dell‘aria può essere orientato in tre posizioni.
L‘installazione di entrambi gli elementi è la stessa:

1. Incollare la guarnizione allegata e avvitare parzialmente la flangia o l‘adattatore con le viti.
2. Svitare il coperchio dell‘apertura di servizio della camera di combustione.
3. Nella parte inferiore dell‘inserto, inserire le viti sulla flangia o sull‘adattatore nei fori predisposti.
4. Spostare le viti nella scanalatura verso lo sportello anteriore dell‘inserto e avvitare.
5. Riavvitare il coperchio dell‘apertura di servizio nella camera di combustione.



9. COLLEGAMENTO DELL‘INSERTO PER STUFE AL GIROFUMI

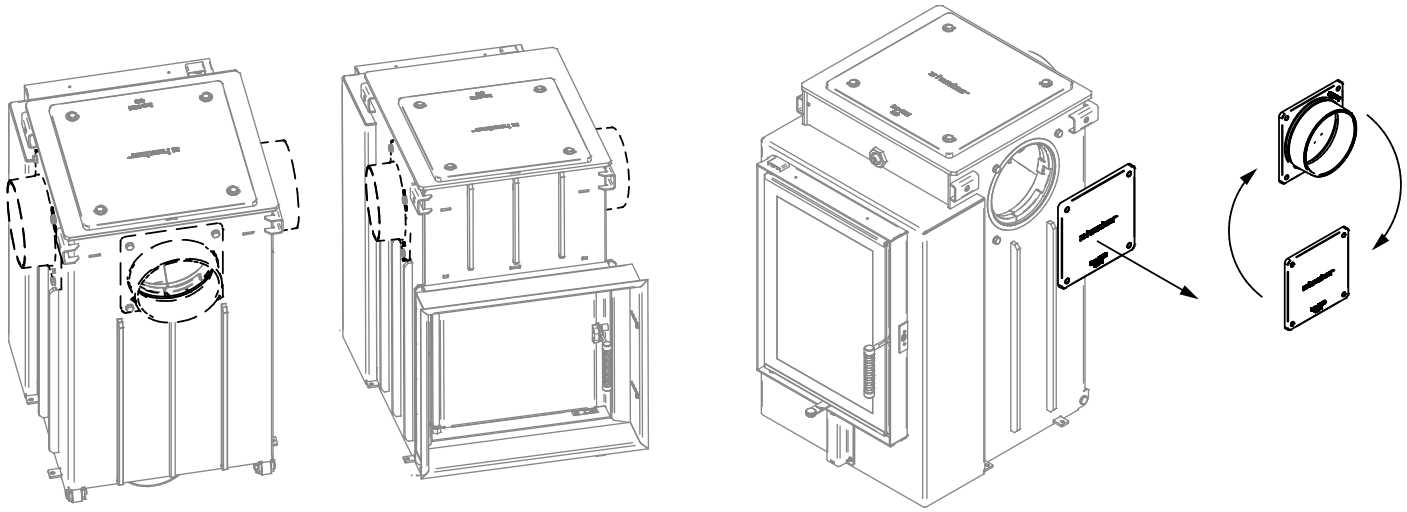
L‘inserto può essere collegato in tre modi:

- con flangia laterale
- con cupola
- con riduzione per sovrastruttura di accumulo

9.1 Flangia laterale

L‘orientamento del collegamento laterale è determinato dalla costruzione e può essere selezionato tra le seguenti opzioni:

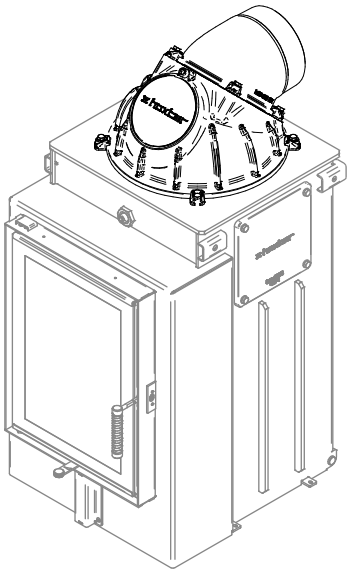
- la flangia può essere montata in tre posizioni a 90° - la versione con alimentazione posteriore ha solo ingressi laterali
- la flangia laterale e il coperchio sono intercambiabili
- le uscite non utilizzate devono essere tappate

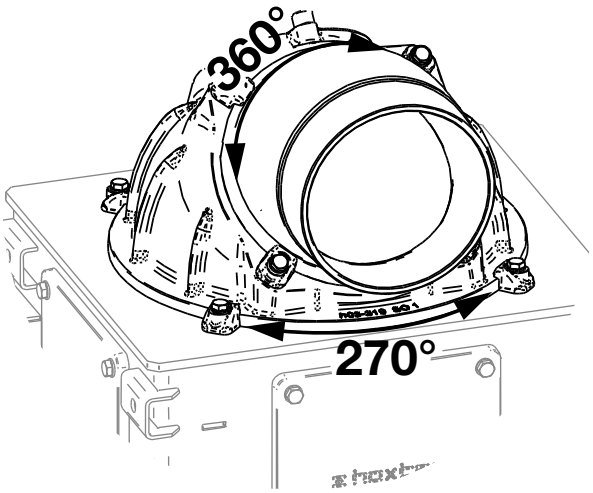


9.2 La cupola

L‘orientamento della cupola è determinato dalla costruzione e può essere selezionato tra le seguenti opzioni:

- l‘intera cupola può essere ruotata fino a 270° in modo che lo scarico non sbocchi sopra la porta
- il tubo stesso può essere ruotato fino a 360°

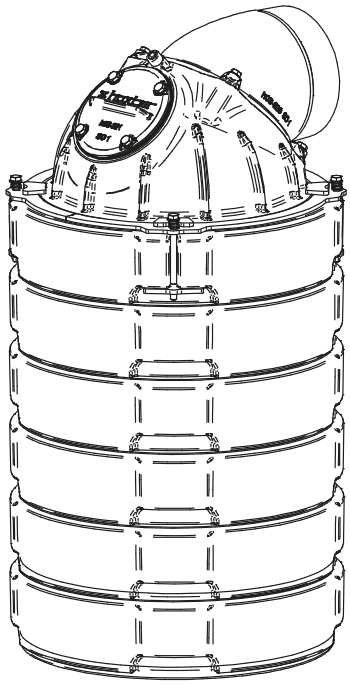


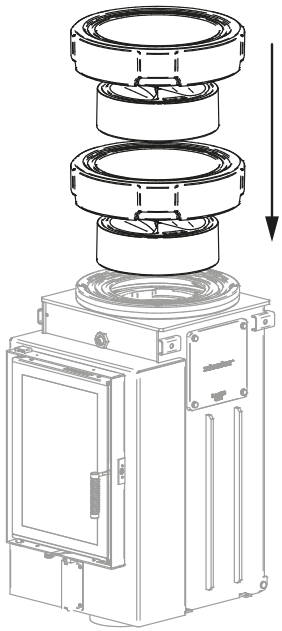


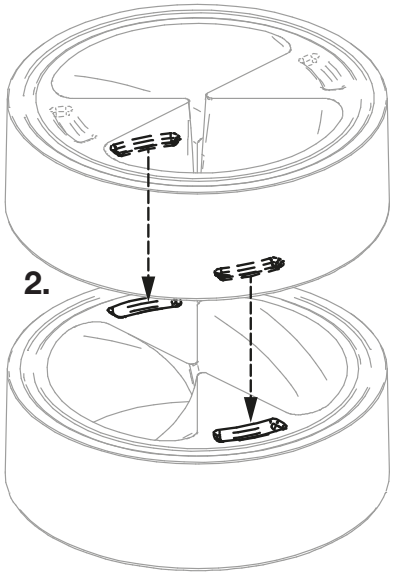
9.3 Installazione della sovrastruttura di accumulo

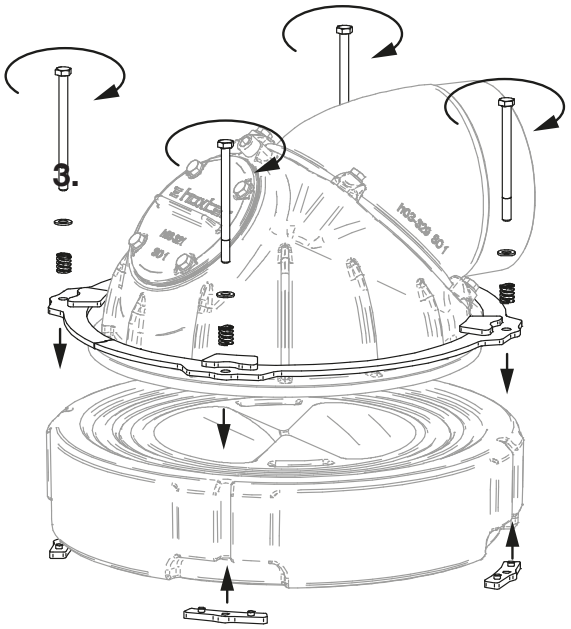
La sovrastruttura di accumulo può essere realizzata solo su inserti per stufe dotati della riduzione preposta.
La confezione contiene cinque anelli esterni identici e un anello terminale esterno con un incavo per il fissaggio della cupola.

1. Posizionare l'anello interno sulla riduzione in ghisa, quindi gli anelli esterni e procedere con le fasi successive.
2. Osservare il corretto orientamento degli anelli interni per creare un percorso uniforme per lo scarico.
3. Infine, posizionare la parte esterna terminale con l'incavo per il fissaggio e posizionare la cupola su di essa, fissarla con il materiale di collegamento.



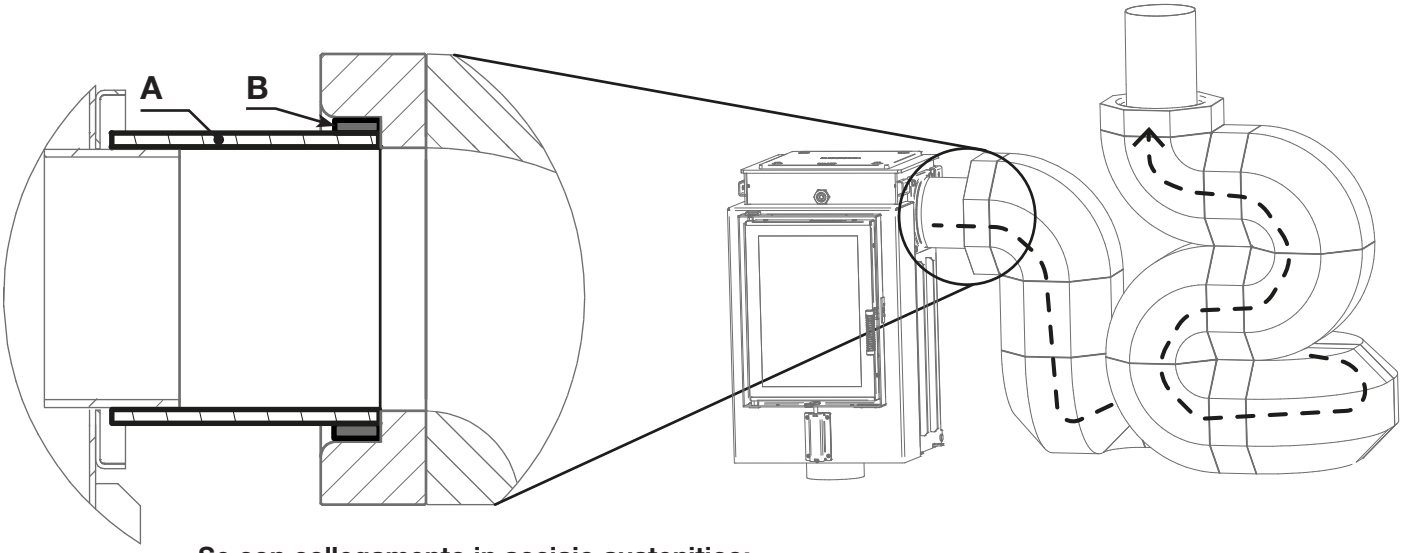






9.4 Collegamento al girofumi

Per collegare l'inserto per stufe al girofumi utilizzare l'acciaio inossidabile austenitico di spessore 2 mm. Sigillare con guarnizione isolante in fibra di vetro per alte temperature.
Progettare il girofumi in base alle condizioni e alle possibilità locali.



Se con collegamento in acciaio austenitico:
A - tubo austenitico in acciaio inossidabile di sp. 2 mm **B - guarnizioni isolanti**

9.5 Collegamento al camino

Prima di collegare l'inserto per caminetto al camino, è necessario verificare le dimensioni e le condizioni del camino specifico (secondo le normative edilizie locali vigenti). Inoltre, occorre documentare per iscritto il corretto funzionamento del camino ai sensi della norma DIN EN 13384.
Nei calcoli relativi al camino va tenuto conto dei parametri dell'inserto per caminetto specifico e del fatto che quando lo sportello è aperto (per aggiungere legna), è necessario scaricare in modo sicuro una quantità maggiore di aria e di fumi di combustione rispetto al normale funzionamento.
Il condotto di scarico non deve essere ridotto a dimensioni inferiori.
È possibile collegare più fonti di calore a un camino soltanto ove queste siano dotate di un meccanismo di chiusura automatica dello sportello e siano certificate secondo la norma EN 16510. Successivamente occorre eseguire il calcolo secondo la norma DIN EN 13384.
Durante l'installazione è necessario rispettare le norme EN 15287, EN 13384 o le normative applicabili a questo tipo di apparecchiature nei paesi in cui saranno installate.
Il camino utilizzato deve essere conforme alla norma EN 15287. La resistenza alla temperatura del camino è determinata dalle normative nazionali e deve essere almeno T400.
Il carico massimo dell'inserto per caminetto con il camino è di 80 kg.

9.5.1 Elemento di collegamento / canna fumaria

Gli elementi di collegamento devono essere dimensionati secondo la norma DIN EN 13384. Come elemento di collegamento tra l'inserto per caminetto e il camino può essere utilizzato esclusivamente un tubo in acciaio (canna fumaria) appositamente progettato e munito del marchio CE (lo spessore minimo della parete è di 2 mm, in caso di acciaio inossidabile austenitico è di 1 mm).
Se durante il funzionamento dell'apparecchio il tiraggio nel camino è troppo elevato (oltre 20 Pa), si consiglia di installare una valvola a farfalla per il camino. In questo caso occorre provvedere affinché:

- la valvola non si chiuda automaticamente.
- la valvola sia facile e chiara da controllare e abbia contrassegnate le posizioni „chiuso" e „aperto".
- la valvola presenti aperture nella sezione trasversale netta che formino complessivamente almeno il 3% della dimensione della sezione trasversale totale della valvola, comunque almeno pari a 20 cm^2.

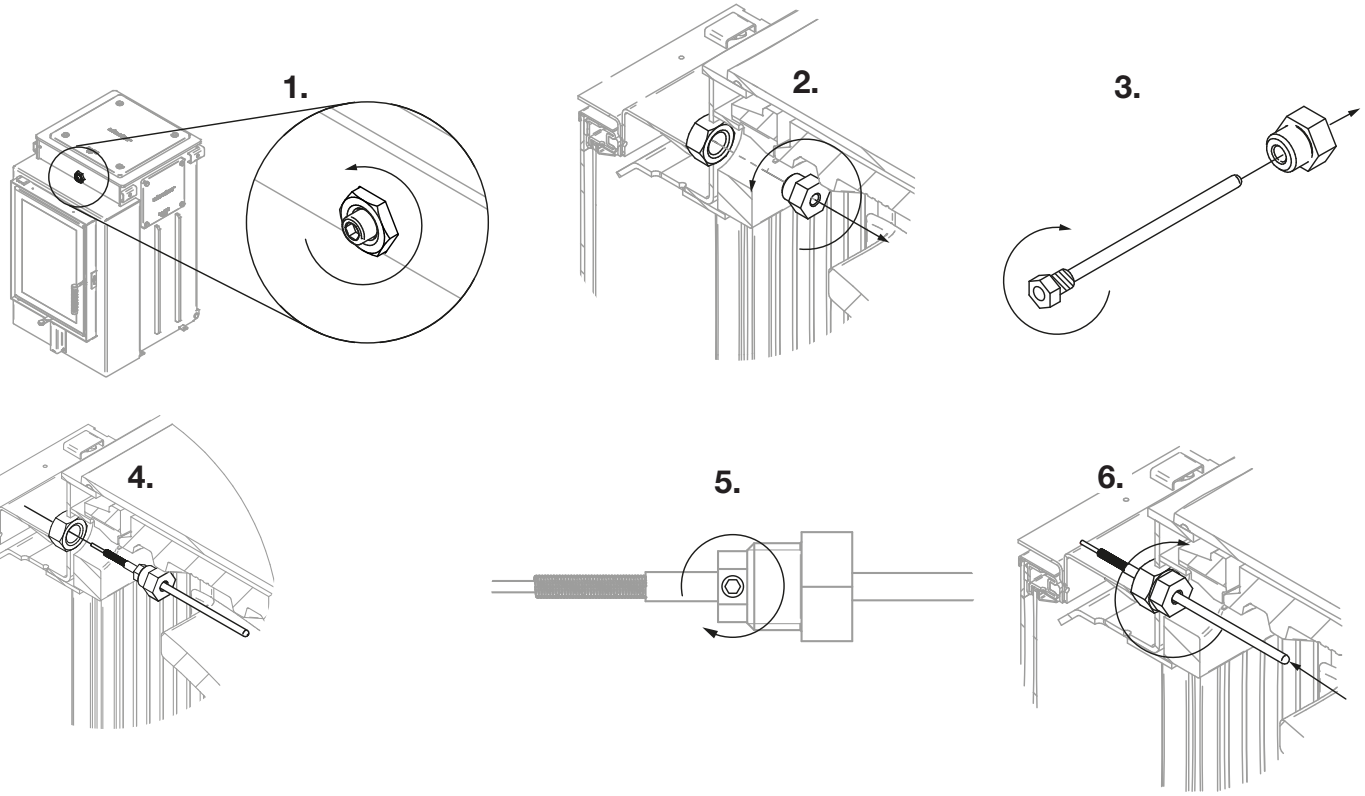
10. INSTALLAZIONE DI COMPONENTI OPZIONALI

10.1 Sensore di temperatura dei fumi

L‘inserto per stufe può essere dotato di un sensore di temperatura dei fumi.

Per il corretto funzionamento del sensore è necessario assicurare un collegamento perfetto del suo connettore con il connettore della centralina.
Posizionare il condotto del sensore di temperatura dei fumi nel rivestimento in modo che non tocchi il corpo del focolare o altre parti che possono raggiungere temperature superiori a 400 °C. È possibile utilizzare una piastra isolante o una piastra in argilla refrattaria fusa per la schermatura termica della linea.
La precisione di misurazione del sensore di temperatura dei fumi deve essere verificata agli intervalli specificati nella documentazione dell‘apparecchio fornita dal produttore.

1. Svitare la vite che chiude l‘ingresso del sensore di temperatura dei fumi.
2. Svitare il supporto del sensore di temperatura dall‘interno della camera di combustione.
3. Avvitare l‘alloggiamento in ceramica nel supporto del sensore di temperatura dei fumi.
4. Spingere il sensore nella camera di combustione attraverso l‘ingresso dedicato e inserirlo fino alla profondità massima dell‘alloggiamento in ceramica.
5. Fissare con la vite di bloccaggio sull‘alloggiamento in ceramica.
6. Riavvitare il supporto con alloggiamento e sensore nel corpo dell‘inserto dall‘interno della camera di combustione.



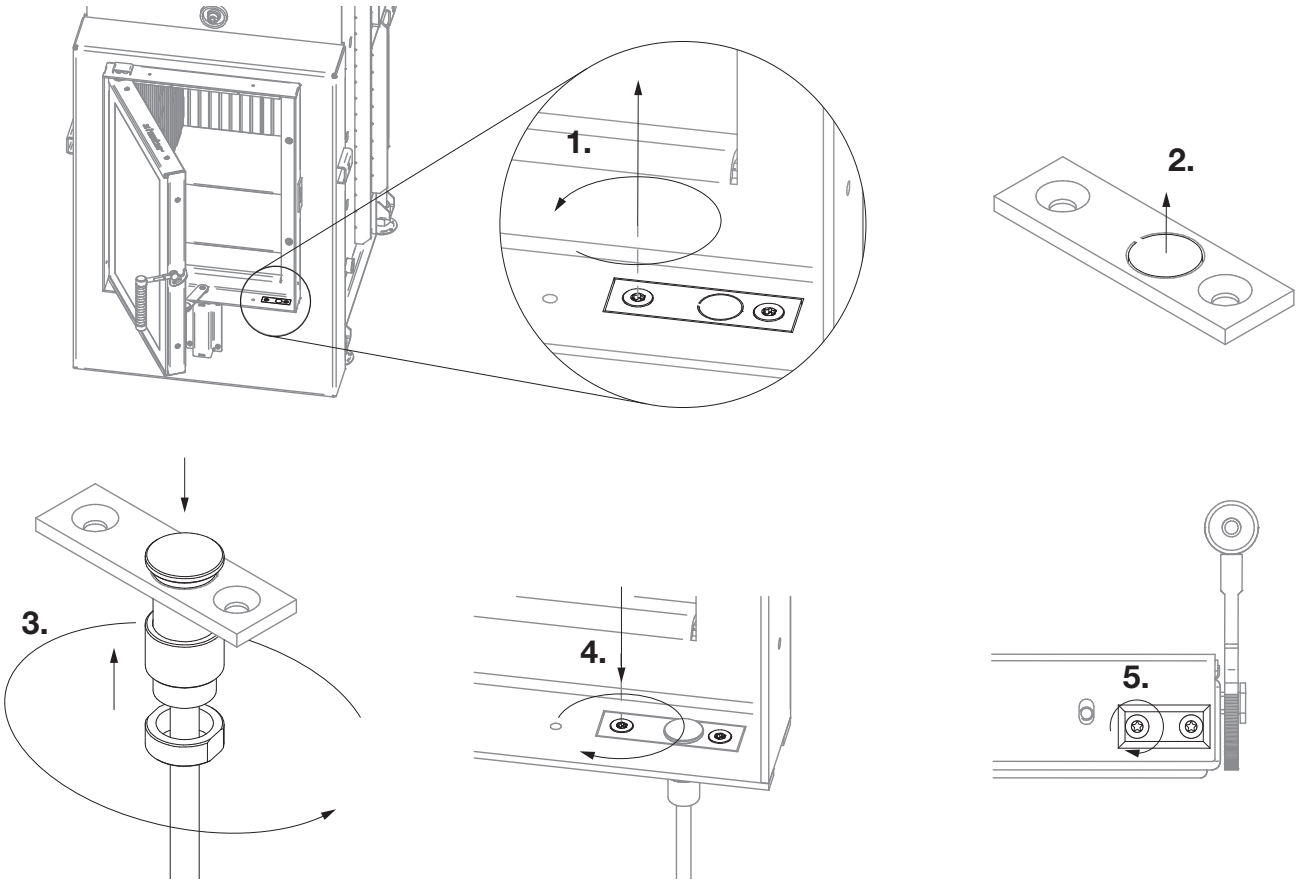
10.2 Sensore porta

Procedura per il fissaggio del sensore porta:

1. Svitare le viti nella staffa in acciaio. Scollegare il connettore dal sensore porta.
2. Rompere il cerchio tagliato nella staffa.
3. Spingere il sensore attraverso il foro nella staffa e fissarlo con un rullo distanziatore e un dado. Riavvitare il connettore.
4. Fissare la staffa in acciaio con il sensore nel punto designato sul telaio della porta.
5. Posizionare la controparte con magnete sulla superficie inferiore della porta e avvitarla.

Per avvicinare eventualmente il sensore alla controparte, spessorare il sensore con un rullo distanziatore.
Se l'inserto per stufe è dotato dell'alimentazione posteriore, è possibile utilizzare due sensori porta.

Il sensore e la controparte devono essere posizionati in asse a una distanza di 2-12 mm. Il sensore e la controparte non devono toccarsi.



11. RIVESTIMENTO DEL FOCOLARE E CAMERA DI POSTCOMBUSTIONE

L'installazione del rivestimento è descritta in un documento separato allegato al presente manuale.

12. FINITURA

Una volta completata l'installazione, rimuovere l'umidità residua dalla struttura e far indurire i leganti riscaldandola lentamente come indicato.

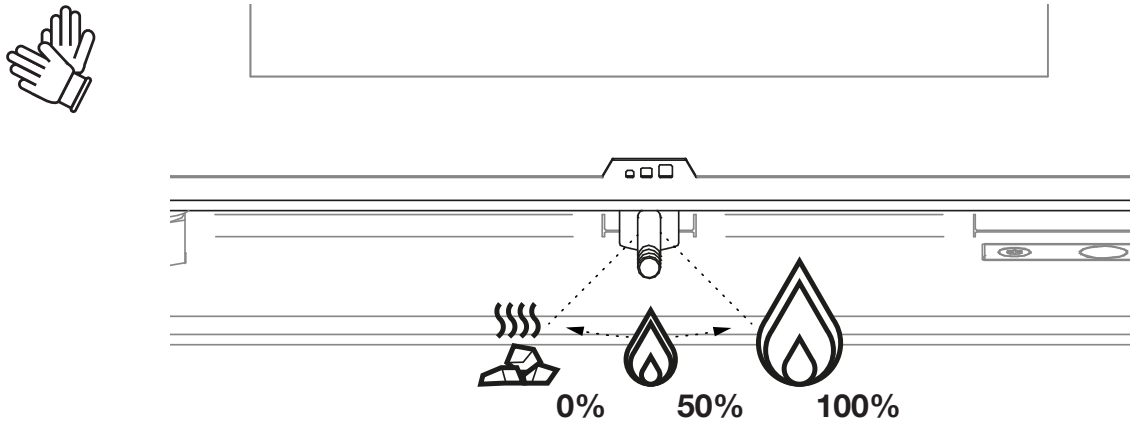
12.1 Operazioni da eseguire prima della prima messa in esercizio

Rimuovere dall'inserto per caminetto tutti i documenti e altri oggetti che non fanno parte del focolare. La prima messa in esercizio può essere accompagnata da un odore di bruciato dovuto alla sigillatura e stuccatura, quindi assicurarsi che il locale in cui si trova l'inserto per caminetto sia ventilato. Assicurarsi che siano soddisfatte le seguenti condizioni:

- le finestre e le porte del locale con l'inserto per caminetto sono aperte in modo che l'ambiente sia ben ventilato
- l'inserto per caminetto è collegato al camino
- utilizzare la quantità minima di combustibile

12.2 Elementi di comando

La leva di comando dell'alimentazione dell'aria si trova sotto lo sportello.
Il comando effettua una transizione graduale dalla posizione di chiusura (carboni caldi) a quella di apertura.



Per azionare la leva, utilizzare un guanto!

12.3 Procedura per la prima messa in esercizio

Una volta soddisfatte le condizioni previste dal capitolo Operazioni da eseguire prima della prima messa in esercizio, procedere come segue:

1. Ruotare la leva di comando dell'alimentazione dell'aria in posizione aperta.
2. Accendere il fuoco con la dose minima di combustibile indicata per il vostro modello.
3. Dopo l'esaurimento del combustibile, ruotare la leva di comando dell'aria in posizione di chiusura.
4. Segue una pausa tecnologica secondo le raccomandazioni del fumista o dell'impresa che ha realizzato la costruzione.

La quantità minima di combustibile è riportata nel capitolo Dati tecnici.

13. SMONTAGGIO, RICICLAGGIO E SMALTIMENTO

13.1 Smontaggio

L'inserto per caminetto deve essere smontato in modo sicuro.
Durante lo smontaggio è necessario prestare attenzione per evitare lesioni o danni alle strutture circostanti.

13.2 Riciclaggio

I materiali utilizzati negli inserti per caminetti, come il metallo, il vetro e la ceramica, devono essere riciclati in conformità alle normative locali.
I componenti elettronici e altre parti che contengono sostanze pericolose devono essere riciclati da aziende specializzate.
Il vetro delle porte in ceramica rientra nella categoria dei rifiuti speciali e deve essere portato in un centro di raccolta, non è destinato al normale riciclaggio.
Le guarnizioni della porta e altre parti dell'inserto del caminetto rientrano nella categoria dei rifiuti speciali; portatele al centro di raccolta.
Riciclare i materiali di imballaggio, come carta e plastica, secondo le norme vigenti.

13.3 Smaltimento

I materiali residui che non possono essere riciclati devono essere smaltiti in conformità alle normative ambientali locali.
Lo smaltimento deve essere effettuato in modo da ridurre al minimo l'impatto sull'ambiente.

14. DATI TECNICI

14.1 Quantità di combustibile

	Quantità di accumulo
Modello	massimo [kg]
HE 37/50	10
HE 37/50G	16
HE 50/35/45	10

14.2 Dati tecnici

	HE 37/50	HE 37/50G	HE 50/35/45		
Potenza termica nominale (P_{nom}) [kW]:	12	12	12		
Potenza termica nominale dell'ambiente [kW]:	12	12	12		
Quantità di aria comburente necessaria [m^3/h]:	30	25	25		
Volume minimo del locale di installazione [m^3]:	50	50	50		
Rendimento a P_{nom} [%]:	> 80				
Rendimento stagionale a P_{nom}[%]:	> 70				
Indice di rendimento energetico:	113	113	113		
Il tiraggio più basso del camino a P_{nom} [Pa]:	12				
Distanze minime da materiale infiammabile[1]					
dalla parete posteriore d_R [mm]:	0				
dalla parete laterale d_{S1} / d_{S22} [mm]:	300 /0				
dalla parte superiore al soffitto d_C [mm]:	500				
dalla parete anteriore d_P [mm]:	1200				
dalla parete anteriore al pavimento d_F [mm]:	0				
dallo sportello vetrato lateralmente d_{L1} / d_{L2} [mm]:	0 / 800				
sotto il livello della parte inferiore [mm]:	0				
CO a P_{nom} e al 13% di ossigeno [mg/m^3]:	≤1250				
NO_X a P_{nom} e al 13% di ossigeno [mg/m^3]:	≤200				
Idrocarburi a P_{nom} e al 13% di ossigeno [mg/m^3]:	≤120				
Particolato a P_{nom} e al 13% di ossigeno [mg/m^3]:	≤40				
Temperatura del gas di scarico in uscita a P_{nom} [°C]:	161	156	151		
Flusso di massa del gas di scarico a P_{nom} [g/s]:	12,9	13,9	14,4		
Diametro dell'uscita del gas di scarico [mm]:	180	180	180		
Dimensioni dell'inserto per caminetto					
Larghezza [mm]:	460	460	585		
Profondità [mm]:	492	650	601		
Altezza [mm]:	771	768	737		
Peso dell'apparecchio [mm]:	204	270	230		
Capacità di funzionamento continuo a lungo termine:	no				
Marcatura del camino:	T400				
Carico massimo del camino [kg]:	80				
Leggere e seguire le istruzioni per l'uso.					

1 Per informazioni più dettagliate, vedere il capitolo Sicurezza - Distanza di sicurezza.

HOXTER GmbH
Haidmühlweg 5
92665 Altenstadt an der Waldnaab
DEUTSCHLAND
Tel.: 0049 (0)9602 9447 944
E-mail: info@hoxter.de

HOXTER a.s.
Jinacovice 512
66434 Jinacovice
CZECH REPUBLIC
Tel.: +420 518 777 701
E-mail: info@hoxter.eu

www.hoxter.eu

Stand 11/2025

Changes of the stated data and errors reserved.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Změny uvedených údajů a chyby jsou vyhrazeny.

dopl-442.03